

1 BINGHAM McCUTCHEN LLP
2 DONN P. PICKETT (SBN 72257)
3 GEOFFREY M. HOWARD (SBN 157468)
4 HOLLY A. HOUSE (SBN 136045)
5 ZACHARY J. ALINDER (SBN 209009)
6 BREE HANN (SBN 215695)
7 [SBN - Rechtsanwaltszulassungs-Nr.]
8 Three Embarcadero Center
9 San Francisco, CA 94111-4067
10 Telefon: (415) 393-2000
11 Fax: (415) 393-2286
12 Donn.pickett@bingham.com
13 geoff.howard@bingham.com
14 holly.house@bingham.com
15 zachary.alinder@bingham.com
16 bree.hann@bingham.com

10 DORIAN DALEY (SBN 129049)
11 JENNIFER GLOSS (SBN 154227)
12 500 Oracle Parkway
13 M/S 5op7
14 Redwood City, CA 94070
15 Telefon: (650) 506-4846
16 Fax: (650) 506-7114
17 dorian.daley@oracle.com
18 jennifer.gloss@oracle.com

16 Prozessbevollmächtigte der Kläger
17 Oracle USA, Inc., Oracle International Corp., Oracle
18 EMEA Ltd. und Siebel Systems. Inc.

18 UNITED STATES DISTRICT COURT
19 NORTHERN DISTRICT OF CALIFORNIA
20 SAN FRANCISCO DIVISION
21 [Bezirksgericht der Vereinigten Staaten
22 Nördlicher Bezirk von Kalifornien
23 Abteilung San Francisco]

23 ORACLE USA, INC., eine in Colorado gegründete
24 Kapitalgesellschaft, ORACLE INTERNATIONAL
25 CORPORATION, eine in Kalifornien gegründete
26 Kapitalgesellschaft, ORACLE EMEA LIMITED, eine
27 irische Gesellschaft mit beschränkter Haftung, und SIEBEL
28 SYSTEMS, INC., eine in Delaware gegründete
Kapitalgesellschaft,

Kläger,

Gerichtliches Aktenzeichen 07-CV-01658 PJH
(EDL)

VIERTE KLAGEERWEITERUNG DER KLAGE
AUF SCHADENSERSATZ UND
EINSTWEILIGEN RECHTSSCHUTZ WEGEN:

(1) URHEBERRECHTSVERLETZUNG;
(2) VERSTÖßEN GEGEN DEN COMPUTER
FRAUD AND ABUSE ACT [U.S.-Bundesgesetz

1 gegen
2 SAP AG, eine deutsche Kapitalgesellschaft, SAP
3 AMERICA, INC., eine in Delaware gegründete
4 Kapitalgesellschaft, TOMORROWNOW, INC., eine in
Texas gegründete Kapitalgesellschaft, und DOES
[Unbekannte] 1 bis 50 einschließlich,

5 Beklagte.

gegen Computerbetrug und -missbrauch]
(3) VERSTÖSSEN GEGEN DAS COMPUTER
DATA ACCESS AND FRAUD ACT [Gesetz über
Computerdatenzugriff und Computerbetrug];
(4) VERTRAGSVERLETZUNG;
(5) VORSÄTZLICHE STÖRUNG IN AUSSICHT
STEHENDER WIRTSCHAFTLICHER
VORTEILE [Intentional Interference with
Prospective Economic Advantage];
(6) FAHRLÄSSIGE STÖRUNG IN AUSSICHT
STEHENDER WIRTSCHAFTLICHER
VORTEILE [Negligent Interference with
Prospective Economic Advantage];
(7) UNLAUTERER WETTBEWERB;
(8) UNBEFUGTES EINDRINGEN IN
BEWEGLICHES VERMÖGEN [Trespass to
Chattels];
(9) UNGERECHTFERTIGTE BEREICHERUNG/
ERSTATTUNG
und
(10) RECHNUNGSLEGUNG.

ANTRAG AUF VERHANDLUNG MIT
GESCHWORENEN

14
15 Die Kläger, Oracle USA, Inc. (nachfolgend: „Oracle USA“), Oracle International
16 Corporation (nachfolgend: „OIC“), Oracle EMEA Limited (nachfolgend: „OEMEA“) und Siebel
17 Systems, Inc. (nachfolgend: „SSI“) (alle zusammenfassend nachfolgend als: „Oracle“ oder
18 „Kläger“ bezeichnet) tragen hiermit zur Begründung ihrer Klage gegen die Beklagten SAP AG
19 (nachfolgend: „SAP AG“), SAP America, Inc. (nachfolgend: „SAP America“), TomorrowNow,
20 Inc. (nachfolgend: „TomorrowNow“ oder „SAP TN“), und Does 1 bis 50 (alle zusammenfassend
21 nachfolgend als „SAP“ oder „Beklagte“ bezeichnet), Folgendes vor, das auf persönlicher
22 Kenntnis beruht, soweit die Kläger selbst betroffen sind, und auf bestem Wissen und Gewissen
23 der Kläger in Bezug auf Handlungen anderer:

24 I. EINLEITUNG

25 1. In diesem Verfahren geht es um eine Verschwörung, angeführt durch den
26 deutschen Software-Mischkonzern SAP AG, die die Beteiligung an und Verschleierung von
27 unternehmerischem Diebstahl geistigen Eigentums von Oracle im größten Ausmaß umfasst.
28

1 2. Mitte Dezember 2004, als Reaktion auf die bevorstehende Übernahme von
2 PeopleSoft durch Oracle, beschlossen der Geschäftsführer der SAP AG, Henning Kagermann,
3 und der Aufsichtsrat der SAP AG, „genau zu prüfen ob die Möglichkeit, PSFT Support-
4 /Maintenance-Dienstleistungen durch SAP ab Anfang 2005 anzubieten, besteht.“
5 Aufsichtsratsmitglied Shai Agassi beauftragte SAP AG-Mitglied James Mackey unverzüglich,
6 eine Übernahme der „Führung dieser drittparteilichen Kundenbetreuungsdienste, eine Firma
7 namens TomorrowNow“ zu prüfen. Agassi erklärte: „das Ziel ist, das Maintenance-Einkommen
8 von ORCL zu nehmen.“

9 3. Der Aufsichtsrat der SAP AG wusste, dass nur wenige Tage für die
10 Entwicklung dieser neuen Dienstleistung blieben, um „den Markt zu stören.“ Agassi sagte zu
11 seinem Team: „Vergessen Sie nicht den PR-Wert des Kaufes [von TomorrowNow]...das Recht
12 zu prahlen, dass wir mehr PSFT-Kunden als Oracle betreuen, dürfte reichen, das Momentum auf
13 unserer Seite zu haben.“

14 4. Am 7. Januar 2005 erhielten die Vorstandsmitglieder der SAP AG,
15 Kagermann, Agassi, Werner Brandt und Gerd Oswald ein hochvertrauliches Dokument: den
16 „Geschäftsfall“ bezüglich des Kaufs von TomorrowNow durch die SAP AG. Das Dokument
17 repräsentierte die Verhandlungen, Forschung und Beurteilungen der SAP AG der
18 vorangegangenen drei Wochen.

19 5. Die Präsentation zeigte deutlich, dass TomorrowNow nicht legal handelte.
20 Es wird detailliert beschrieben, dass TomorrowNow für den „Zugriff auf das PeopleSoft-
21 System“ auf die „non-production/Test Kopien“ der PeopleSoft-Software angewiesen ist. Unter
22 der Überschrift „Gefahren“ wurde der Rat gewarnt, dass „Oracle höchstwahrscheinlich
23 Zugriffsrechte auf PeopleSoft-Software anfechten wird und dass vergangene Anwendungen
24 [durch TomorrowNow] eventuell eine ernste Bürde darstellen könnten, sollte Oracle dies
25 anfechten (d. h. inoffizielle Kopien und die Art des Versands von regelnden Updates können
26 durch Oracle angefechtet werden)“ Die Präsentation endet mit dem Schluss, dass Oracle
27 höchstwahrscheinlich „rechtliche Maßnahmen“ ergreifen wird.

28

1 6. Der Rat der SAP AG ignorierte diese Warnungen und nahm das illegale
2 Geschäftsmodell von TomorrowNow aus zwei Gründen an.

3 7. Zunächst wurde beschlossen, sich die durch die Präsentation vom 7.
4 Januar deutlich gewordene „Gelegenheit“, Oracle „abzulenken“ und das Einkommen des
5 PeopleSoft/JDE Kundenservice sowie die Gewinne aus zukünftigen Programmverkäufen, die
6 von Oracle erwartet sind durch den PeopleSoft deal, nicht entgehen zu lassen.¹

7 8. Zweitens wurde fälschlicherweise davon ausgegangen, dass Oracle nicht
8 klagen würde. Die Präsentation sagte voraus, dass „Oracles rechtliche Maßnahmen bezüglich
9 TomorrowNows Fähigkeit, sekundäre Arbeit/Betreuung zu stellen, Oracle zwingen werden, auch
10 die eigenen Kunden zu verklagen – eine schwierige Situation für Oracle.“

11 9. Für den Fall einer Klage durch Oracle hat der Rat der SAP AG einen Plan
12 entwickelt, um die SAP AG vor der Bürde, die das Service-Modell der TomorrowNow
13 bekannterweise darstellte, zu schützen. Sie würde die Kunden zur Verantwortung ziehen, da
14 diese den Vertrag mit TomorrowNow unterzeichnet haben. Und sie würden TomorrowNow „als
15 Haftungsschutz im Falle potenzieller Klagen erhalten.“

16 10. Nach der Entwicklung des eigennützigen Plans kauften die SAP AG und
17 SAP America TomorrowNow und wandelten dies nur zwei Wochen später in SAP TN um, nur
18 Tage nachdem Oracle den Vertrag mit PeopleSoft abgeschlossen hatte. Die SAP AG wusste, auf
19 der Ebene des Vorstandsrates, dass das Geschäftsmodell der SAP TN auf dem regelmäßigen,
20 täglichen Gebrauch von widerrechtlich angeeigneten Oracle-Software-Applikationen und
21 heruntergeladenen Support-Produkten beruht. Ferner wusste die SAP AG, dass die
22 Dienstleistungen der SAP TN, die genutzt wurden um Oracle-Kunden zu abzuwerben, von den

23
24 ¹ „PS“, „PSFT“ oder „PeopleSoft“ bezieht sich entweder auf PeopleSoft Inc., übernommen durch Oracle
25 im Januar 2005, oder auf entweder von PeopleSoft oder von Oracle angebotene gewerbliche
26 Softwareanwendungen unter der PeopleSoft-Marke. „JDE“ oder „J.D. Edwards“ bezieht sich entweder
27 auf J.D. Edwards & Co., übernommen durch PeopleSoft, Inc. im Jahr 2003, oder auf entweder von J.D.
28 Edwards oder von PeopleSoft oder von Oracle angebotene gewerbliche Softwareanwendungen unter der
PeopleSoft-Marke. „SEBL“ oder „Siebel“ bezieht sich entweder auf Siebel Systems, Inc., übernommen
durch Oracle im September 2005, oder auf entweder von Siebel oder von Oracle angebotene gewerbliche
Softwareanwendungen unter der Siebel-Marke.

1 verwerflichen Entwicklungsaktivitäten der SAP TN, nämlich der Herstellung von illegalen „SAP
2 TN“-Software Support-Produkten, abhängen.

3 11. Anstatt das illegale Geschäftsmodell der SAP TN nach der SAP TN-
4 Übernahme zu ändern, beschloss SAP, das gestohlene geistige Eigentum von Oracle wirksam zu
5 nutzen und Kunden dazu zu verleiten, zu SAP-Softwareapplikationen im Rahmen des SAP –
6 Programms „Safe Passage“ zu wechseln. Die SAP beschloss außerdem, auf der höchsten Ebene
7 aller drei Betriebe, die fundamentale Illegalität des Programms zu verschleiern. In vertraulichen
8 internen Präsentationen mit der Anweisung „BITTE NACH DEM LESEN UMGEHEND
9 LÖSCHEN“, nannte die SAP diese Verschwörung „Project Blue.“ Versionen dieser „Project
10 Blue“-Präsentationen, die die Illegalität der SAP TN anerkennen, wurden bereits im Juni 2005
11 für den Vorstandsrat der SAP AG angefertigt.

12 12. Die SAP AG profitierte viele Jahre von dem illegalen Geschäftsmodell der
13 SAP TN, ohne Oracle, gegenwärtige und zukünftige Kunden der SAP AG oder die investierende
14 Öffentlichkeit aufzuklären. Die SAP AG und SAP America haben das korrupte Geschäftsmodell
15 nicht geändert, da sie die SAP TN als kritischen Baustein erachteten um ihren Plan zur
16 Untergrabung von Oracles Kundenstamm und Marke sowie der Etablierung eines eigenen
17 Kundenstamms und einer eigenen Marke auf Kosten von Oracle umzusetzen.

18 13. Der Diebstahl der Oracle-Software durch die Beklagten dauerte mehrere
19 Jahre an - und sogar noch lange, nachdem Oracle die vorliegende Klage eingereicht hatte. Bis
20 zur Mitte 2007, mehrere Monate nachdem Oracle diesen Prozess angestrengt hatte, hätte sich
21 SAP endlich entschließen können, das Richtige zu tun und alle auf der raubkopierten Oracle-
22 Software basierten Aktivitäten einzustellen. SAP hatte (und zwar zu allen Zeiten) die
23 vollständige Kontrolle über SAP TN, und hätte demzufolge die Geschäftspraktiken von SAP TN
24 unverzüglich ändern können. Stattdessen, nachdem in internen Gesprächen erneut bestätigt
25 wurde, dass SAP TN Kopien von Kundensoftware als „Teil ihres Geschäftsmodells zur
26 Unterstützung von Kunden“ [“part of their business model for supporting clients”] auf
27 verschiedene Weise nutzte, trafen die Führungskräfte von SAP bewusst die Entscheidung, die
28 Geschäfte von SAP TN wie gewohnt weiterzuführen - nämlich die gesetzeswidrigen, lokalen

1 Kopien der Software ihrer Kunden zur Unterstützung mehrerer anderer Kunden zu erstellen und
2 zu nutzen. Diese bewusst Urheberrechte verletzende Aktivität, die von den Führungskräften der
3 SAP geduldet wurde, dauerte *nach Einreichung der ursprünglichen Klage durch Oracle noch ein*
4 *und ein halbes Jahr an*, und zwar nicht deshalb, weil die Führungskräfte von SAP TN das
5 Geschäftsmodell von SAP TN für „moralisch einwandfrei“ ["ethical"] hielten (der neue
6 Geschäftsführer der SAP AG gab im Oktober 2008 zu, dass dem nicht so sei), sondern vielmehr
7 aus drei rein eigennützigen Geschäftsgründen: (1) um den Vermögenswert von SAP TN für
8 einen letztendlichen Verkauf beizubehalten, um die von SAP für SAP TN gezahlten Gelder
9 zurückzuerlangen; (2) um mehr Software an die Kunden, die den illegalen Service und Support
10 von SAP TN weiterhin erhielten, zu verkaufen und weiterhin Supporteinkünfte von diesen zu
11 erhalten; und (3) um seinen selbst propagierten hervorragenden Ruf für Kundenservice und
12 Kundensupport zu erhalten. Indem SAP das unredliche Geschäftsmodell von SAP TN nach
13 Anstrengung dieses Prozesses durch Oracle bis Oktober 2008 weiter führte, genehmigte und
14 lenkte die SAP weiterhin eine enorme Anzahl weiterer Fälle von Urheberrechtsverletzung - und
15 das alles, um ihre eigenen Erträge künstlich zu steigern und ihren Ruf auf Kosten von Oracle zu
16 verbessern.

17 * * * *

18 14. Oracle – ein führender Entwickler von Datenbank- und
19 Applikationssoftware – strengte diese Klage an, nachdem bekannt wurde, dass SAP an einem
20 systematischen, illegalen Zugriff auf und Ausnutzung von Oracles computerisiertem
21 Kundenbetreuungssystem beteiligt war.

22 15. Oracle änderte die Klage, da weitere Entdeckungen in diesem Fall darauf
23 hinweisen, dass der Schwerpunkt der ursprünglichen Klage – massives illegales Downloaden
24 von Software und Support-Materialien von Oracles passwortgeschütztem System durch die SAP
25 – nur ein Element eines größeren Planes der SAP ist, der auf den Diebstahl und Missbrauch von
26 Oracles geistigem Eigentum abzielt. Zusätzlich zu illegalen Downloads hat die SAP – mit
27 Wissen der Mitglieder des Vorstandsrates der SAP AG – tausende Kopien von Oracles
28 grundlegenden Softwareapplikationen auf ihren Computersystemen angefertigt. Die SAP

1 speicherte Oracles Code in „allgemeinen Software-Anlagen“, die es nutzte um SAP-Kunden zu
2 beliefern, Angestellte zu trainieren, gefälschte und „SAP“-gezeichnete Lösungen zur Verteilung
3 zu kreieren und allgemein ein bis in seinen Kern hinein illegales Geschäftsmodell zu
4 unterstützen. Oracle ändert die Klage nun erneut, da eine weitere Aufdeckung des Sachverhalts
5 zeigt, dass die Urheberrechtsverletzung und das weitere gesetzeswidrige Verhalten der SAP in
6 vollem Umfang auch die Siebel-Softwareserie von Oracle umfasste. Darüber hinaus hat es nun
7 den Anschein, dass SAP die urheberrechtlich geschützte Datenbanktechnologie-Software von
8 Oracle urheberrechtlich verletzt hat.

9 16. Wie bereits in Oracles vorigen Beschwerden vorgetragen wurde, waren
10 die illegalen Downloads eine Komponente des Plans der SAP. Durch diese unredliche Methode
11 hat SAP, mittels der SAP TN, tausende von gesetzlich und urheberrechtlich geschützten
12 Softwareprodukte und anderes vertrauliches Material, das Oracle zur Dienstleistungserbringung
13 für seine eigenen Supportkunden entwickelt hat, gestohlen². SAP hat wiederholten und
14 unbefugten Zugang zu den proprietären und kennwortgeschützten Kundensupport-Websites von
15 Oracle erlangt, in vielen Fällen durch Verwendung vorgeschobener Kunden-Anmeldedaten. Von
16 diesen Websites hat SAP tausende von urheberrechtlich geschützten Softwareprodukten und
17 Support-Materialien von Oracle auf seine eigenen Server abgeräumt. Infolgedessen hat SAP
18 eine massive illegale Bibliothek von urheberrechtlich geschütztem Softwarecode und anderem
19 Material von Oracle erstellt. Dieser Speicher von gestohlenem geistigen Eigentum von Oracle
20 ermöglicht SAP, mittels SAP TN, unter anderem, Kunden, die Oracle Software benutzen,
21 Supportleistungen zu herabgesetzten Preisen anzubieten und zu versuchen, sie für die Plattform
22 für Anwendungssoftware von SAP an- und von Oracle wegzulocken.

23

24

25

26

27

28

² Diese urheberrechtlich geschützten Materialien, die Softwareprodukte von Oracle einschließlich der die PeopleSoft-, JDE- und Siebel-Softwareproduktserien betreffenden Programm-Updates, Software-Updates, Viruslösungen, Patches, individuellen Lösungen, Anleitungen, Wissensmanagement-Lösungen, häufig gestellten Fragen, technischen Hinweisen und Alert-Meldungen umfassen, werden als „Software und Support-Materialien“ bezeichnet.

1 17. Oracles eigene Daten zeigen mindestens 10.000 illegale Downloads durch
2 SAP zwischen September 2006 und Februar 2007. Oracle hat nun auch interne SAP-Daten
3 erhalten, die bestätigen, dass SAP jahrelang systematisch unbefugt Support-Materialien von
4 Oracles Systemen genommen hat, kürzlich mittels einer Gruppe von zwanzig dedizierten Servern
5 in einem „Download Center“ sowie mittels einem maßgeschneidertem Software Tool namens
6 „Titan.“ SAP hat „Titan“ spezifisch dazu programmiert, jegliche Zugangs- oder
7 Gebrauchsberechtigung für jegliche Kunden-Anmeldedaten zu ignorieren. Stattdessen entwarf
8 SAP Titan, Zugang mit beliebigen aktiven Anmeldeinformationen zu erlangen und Oracles
9 Websites nach Virusbereinigungen, Patches, Updates und Anleitungen zu „durchforsten.“ Zum
10 Zeitpunkt als Oracle die ursprünglichen Beschwerden einreichte, haben Titan und andere Tools
11 SAP-Speicher mit mehr als *fünf Tetrabytes* von Oracles Software und Support-Materialien
12 gefüllt. Auf nur einem der SAP-Server hat Oracle fast *8 Millionen* heruntergeladene Oracle
13 Software und Support-Materialien entdeckt.

14 18. SAP hat diese Materialien über Jahre hinweg in vermischte Master-
15 Download-Bibliotheken geladen und die Software-Supportpakete in die einzelnen Bestandteile
16 „zerlegt“, um die Indexierung und Produktsuche zu erleichtern. SAP hat bei Bedarf auf diese
17 Master-Download-Bibliotheken zugegriffen, wenn Kunden eine Lösung suchten – egal welche
18 Anmeldeberechtigung SAP zum Download einer gewissen Lösung in der Bibliothek genutzt
19 hatte, egal ob der Kunde, der die Lösung anforderte, berechtigt war, diese zu erhalten und ohne
20 zu berücksichtigen, ob der Kunde einen Supportvertrag mit Oracle abgeschlossen hatte, der ihn
21 berechtigte, eine solche Lösung zu erhalten.

22 19. Aber die Downloads von Software und Support-Materialien massiv waren,
23 sie sind nur ein Teil des grundlegend illegalen Geschäftsmodells von SAP TN:

- 24 • Bereits 2002 beschlossen die Mitbegründer von SAP TN, Andrew Nelson und
25 Seth Ravin, dass SAP TN seine Dienstleistungen expandieren und auf seinen
26 Computersystemen illegale Kopien von Oracles *grundlegenden Software-*
27 *Applikationen* kreieren und speichern würde;

28

- 1 • Nelson und Ravin wiesen SAP TN an, Dutzende dieser Kopien einfach als
2 „allgemeine Software-Anlagen“ zu speichern und als „Sandkasten“ für die
3 Betreuung anderer Kunden, das Training von Angestellten und der
4 Herstellung von angeblichen SAP TN-gezeichneten Lösungen zum Verkauf
5 an seine Kunden zu nutzen;
- 6 • SAP TN nutzte diese generischen Kopien von Oracle-Software um SAP TN-
7 eigene „Steuerliche und behördliche Updates“ zu „entwickeln“ (dies durch
8 das Kopieren von Oracle-Software oder durch die Entwicklung von davon
9 illegal abgeleiteten Anwendungen) und diese an Kunden, die für SAP TN-
10 Support für jede Oracle Software-Version zahlten, zu liefern;
- 11 • In mindestens hundert von Fällen, mittels einem von Nelson und Ravin
12 entwickelten Prozesses, hat SAP dies bewerkstelligt, indem es zuerst eine
13 „generische“ Anlage mit einem Oracle-geschriebenen Update-Code, den SAP
14 TN von Oracles Systemen mit einer Kunden-Anmeldeberechtigung
15 herunterlud, updatete. SAP TN nutzte dann Software-Vergleichstools um
16 diese „updated“ generische Software-Anlage mit einer generischen Kopie
17 (auch durch einen unidentifizierten Kunden erhalten) einer früheren Version
18 derselben Software zu vergleichen. SAP TN kopierte dann den abweichenden
19 Code und nutzte diesen zur „Entwicklung“ (wieder durch das Kreieren einer
20 illegal abgeleiteten Anwendung) eines so genannten SAP TN „ergänzenden
21 Updates“ in einer anderen „generischen“ Anlage. Im Laufe dieses
22 Entwicklungsprozesses erstellt SAP TN durchschnittlich mindestens vier,
23 oftmals viel mehr, generische Kopien von Oracles Software-Anwendungen.
24 Im Endeffekt gibt es keine originale Entwicklung sondern nur wiederholte,
25 illegale Kopien und Nutzung vom Oracle Softwarecode;
- 26 • In mindestens hundert weiteren Fällen hat SAP TN einfach diese
27 generischen Anlagen von der Oracle-Software von Kunden kopiert, um SAP
28 TN-„geschriebene“ (wiederum illegal kreierte) Updates zu entwickeln und zu

1 testen und diese an seine Kunden zu liefern. Nach dem Kauf von SAP TN hat
2 die SAP AG diesen Prozess direkt mit den eigenen zur Verfügung stehenden
3 Software-Support Ressourcen.

- 4 • Viele der SAP TN-Umgebungen, einschließlich generischer Umgebungen,
5 wurden wiederum anhand von Kopien der Datenbanksoftware von Oracle
6 ausgeführt, die nicht für gewerbliche bzw. Produktionszwecke lizenziert
7 waren. Nach dem Erwerb von SAP TN weigerten sich die SAP AG und SAP
8 America, Datenbanklizenzen von Oracle für die Nutzung durch SAP TN zu
9 erwerben, obwohl sie als autorisierter Oracle-Wiederverkäufer die zulässigen
10 Nutzungen von Datenbankkopien genau kannten und obwohl SAP TN die
11 Lizenzen als „dringend notwendig für die Unterstützung der diese
12 Technologie nutzenden Peoplesoft-Kunden [von SAP TN]“ [“urgently needed
13 to support [SAP TN’s] PeopleSoft customers using this technology”]
14 beschrieb;
- 15 • Insgesamt hat SAP TN tausende Kopien von Oracles Software angefertigt und
16 tausende individuelle Lösungen, gegen eine Gebühr, mittels der illegalen
17 Methode der „generischen Ergänzungen“ und „direkten Updates“ verteilt;
- 18 • Zusätzlich zu dem Code, der mit diesen ergänzenden Software-Updates
19 assoziiert ist, hat SAP TN seinen Kunden gestohlene Oracle-Anleitungen,
20 Ratgeber, Notizen und anderen Support-Dokumente, die in Verbindung mit
21 den Updates stehen, zur Verfügung gestellt. Dies erfolgte mittels „Kopieren
22 und Einfügen“ von heruntergeladenen Oracle-Dokumentationen in neu-
23 gezeichnete SAP TN-Dokumentationen die laut eidlicher Aussage von SAP
24 TN’s drittem Angestellten mit Oracles Dokumentation „im Grunde identisch“
25 waren und „geradezu wörtlich mit kleinen Änderungen“ übernommen worden
26 waren. SAP TN verteilte diese kopierten Dokumente an seine Kunden mit
27 einem Deckblatt, das vom Geschäftsführer Andrew Nelson unterzeichnet war;

1 • SAP TN fertigte Betriebsanleitungen an, um SAP TN-Angestellte darin zu
2 unterrichten, Oracle-Dokumentationen herunterzuladen und so zu verändern,
3 dass der Ursprung verschleiert ist und es nach einem Werk von SAP TN
4 aussieht. Diese Anweisungen ordnen spezifische, wenn auch kleine
5 Veränderungen von Oracle-Materialien an. Sie besagen z. B. „Gehen Sie zu
6 Dokument-Eigenschaften und ändern Sie den Autor zu TomorrowNow“ oder
7 „wo das Oracle-Dokument den Anhang erwähnt, ändern Sie dies so dass dies
8 im TomorrowNow-Dokument als ‚Zusammenfassung‘ bezeichnet wird.“

9 20. Die illegalen Downloads und das illegale Kopieren von Software sind ein
10 Teil eines integrierten, illegalen Geschäftsmodells. Ohne dieses gestohlene geistige Eigentum
11 könnte SAP TN nicht operieren. Wann immer SAP TN eine Support-Dienstleistung für ein neues
12 Oracle-Softwareprodukt anbieten wollte, musste es zunächst eine „Starter“-Kopie der Software
13 erhalten. SAP TN benötigte diese erste Kopie, um seine Angestellten in der Kundenbetreuung zu
14 trainieren und um eine generische Software-Anlage zu erstellen, die genutzt wurde um die
15 Support-Leistungen zu „recyclen“ und an andere Kunden zu verteilen. Aus diesem Grund
16 spezifizierte ein interner Geschäftsplan der SAP TN, dass der erste SAP TN-Kunde mit einer
17 neuen Version der Oracle-Software vertraglich zustimmt, der SAP TN Kopien seiner Oracle-
18 Software CD zur Verfügung zu stellen.

19 21. SAP TN und SAP America haben wiederholt falsche Aussagen bezüglich
20 ihrer Beteiligung an dem Diebstahl durch SAP TN sowie dem daraus entstandenen Vorteil
21 gemacht.

22 22. In einer Pressekonferenz vom 3. Juli 2007 gab der Geschäftsführer der
23 SAP AG, Henning Kagermann, zu, dass „unredliche“ Downloads stattgefunden hatten, dass
24 jedoch eine „Firewall“ zwischen SAP AG und SAP TN existierte, die die SAP AG daran
25 hinderte, Zugriff auf die von SAP TN heruntergeladene Oracle-Software zu erhalten. Dies
26 entspricht nicht der Wahrheit:

27 • Angestellte von SAP AG und SAP America haben auf Systeme von SAP TN
28 mittels einem speziellen Link auf der SAP TN-Website zugegriffen;

- 1 • Angestellte von SAP TN erlangten Zugang zu Systemen von SAP AG und
2 SAP TN mittels „SAPnet“, einem internen Netzwerk, durch welches SAP AG
3 die illegalen Entwicklungsaktivitäten von SAP TN unterstützte.
4 • Angestellte von SAP TN, SAP America und SAP AG haben regelmäßig
5 Inhalte und geistiges Eigentum untereinander ausgetauscht;
6 • Als Oracle Klage einreichte, verfügte SAP über einen detaillierten Plan, der
7 die Verbindung von geradezu jedem Teil des SAP TN-Netzwerks mit dem
8 SAP AG-Netzwerks vorsah.

9 23. Diese Fakten zeigen, dass keine solche „Firewall“ zwischen SAP TN und
10 SAP America oder SAP AG existierte, trotz Kagermanns gegenteiliger öffentlicher Aussage.
11 Tatsächlich hat SAP TN urheberrechtlich geschützte Oracle-Softwarecodes per Email an SAP
12 AG übermittelt – eine Tatsache, die SAP AG nun unter Eid zugegeben hat.

13 24. Die Entdeckungen in diesem Falle haben auch aufgezeigt, dass SAP AG
14 und SAP America von Anfang an wussten, dass das Geschäft von SAP TN von diesem
15 umfangreichen illegalen Modell – welches mehr als nur SAP TN’s illegale Downloadaktivitäten
16 umfasst – abhing und das Kopieren, Speichern, Nutzen und den Verkauf von Oracles Software
17 als ein eigenes Produkt beinhaltete. Am 21. Dezember 2004 unterrichtete ein wichtiges Mitglied
18 des SAP Kaufprüfungsteams – ein ehemaliger Angestellter von PeopleSoft – den
19 Vorstandsmitglied Agassi direkt, dass er „nicht sicher [sei], wie TomorrowNow Zugang zur
20 PeopleSoft-Software erlangt aber dass es höchstwahrscheinlich ist, dass TomorrowNow die
21 Software ohne die vertraglich zugestandenen Zugangsrechte nutzt...“ Er wiederholte dies eine
22 Woche später: „Oracle wird höchstwahrscheinlich die Zugangsrechte zur PeopleSoft-Software
23 anfechten.“

24 25. Davon nicht abgeschreckt, suchten SAP AG und SAP America anfänglich
25 die Gewissheit, dass SAP TN Oracles rechtliches geistiges Eigentum respektierte. Die
26 Eigentümer von SAP TN lehnten ein solches Versprechen schlichtweg ab. Stattdessen warnten
27 sie, dass Oracle SAP höchstwahrscheinlich verklagen würde, sollte das Profil von SAP TN durch
28 das „Safe Passage“-Programm angehoben werden.

1 26. Trotzdem kauften SAP AG und SAP America SAP TN im Januar 2005.

2 27. Da die Bedenken bezüglich der Korrektheit der Beibehaltung und Nutzung
3 (und Weitergabe) von tausenden Kopien der Oracle-Software offensichtlich fortbestanden, bezog
4 SAP halbherzig das „Project Blue“ in Betracht und legte dieses dann vor. Project Blue war der
5 Deckname für ein Geheimprojekt, das darauf abzielte, die das Urheberrecht verletzenden Kopien
6 von Oracle-Software zu entfernen und Kunden entfernt zu betreuen. „Blue“ bezieht sich auf die
7 Kundenbetreuung ohne lokales Hosten oder Nutzen von den das Urheberrecht verletzenden
8 Kopien der Oracle-Software. „Yellow“ bezieht sich auf den Status quo – das Behalten illegaler
9 Kopien der Oracle-Software auf den SAP-Computern um diese für allgemeine Zwecke zu
10 nutzen.

11 28. SAP TN fertigte eine Serie geheimer „Project Blue“-Präsentationen für
12 sich und für die Vorstandsratsmitglieder der SAP AG an. Diese Präsentationen zeigen, dass das
13 Geschäft von SAP TN stark von den generischen Bootleg-Kopien von Oracles Software-
14 Anwendungen abhängt. Trotzdem hat SAP nicht versucht, den Diebstahl zu stoppen und diesen
15 stattdessen auf weitere Oracle-Produkte ausgedehnt:

- 16 • SAP hat weiterhin die Vorteile von SAP TN's täglicher Rechtsverletzung von
17 Oracles Urheberrechten akzeptiert da, wie es der SAP-TN-Gründer Andrew
18 Nelson ausdrückte, dieses „strategische Investment“ SAP TN erlauben würde
19 „den Profit zu steigern und weiterhin eine strategische Waffe in SAPs Kampf
20 gegen Oracle zu bleiben.“
- 21 • SAP expandierte das illegale Modell von SAP TN, so dass es nun auch
22 Oracles Siebel-Software nur Tage nach Oracles Übernahme von Siebel
23 beinhaltet. Außerdem wurden Oracles Retek- und Hyperion-Software zum
24 Safe Passage-Verkaufsprogramm unmittelbar nach deren Übernahme
25 hinzugefügt.
- 26 • Im März 2007 war der Vorstand von SAP AG kurz davor, der Expansion von
27 SAP TN's Serviceangebot auf Oracle eBusiness Suite-Kunden zuzustimmen,
28 oder hatte dem bereits zugestimmt. Eine Präsentation vor

1 Vorstandsratsmitglied Gerd Oswald erklärte, dass diese Expansion „SAPs
2 Strategie und die Strategie des Rates unterstützt“ und „Service als
3 wettbewerbliche Waffe für Begrenzung des Wettbewerbs stärkt.“

4 29. Laut dem Geschäftsmodell von SAP TN hätte dieses keine Support-
5 Leistungen für Siebel oder eBusiness Suite anbieten können oder das Anbieten von Support-
6 Services für Retek oder Hyperion in Betracht ziehen können ohne zunächst illegale
7 „Sandkasten“-Kopien dieser Software für Tests, Forschung und Entwicklung zu erhalten. Der
8 Vorstandsrat der SAP AG hatte keinen Grund zu glauben, dass SAP TN nicht in der illegalen
9 Aneignung und Nutzung von Oracles Software verwickelt sein würde, als er SAP TN
10 autorisierte, diese Leistungen in Betracht zu ziehen oder, wie im Falle Siebel, diese anzubieten.

11 30. Von 2006 bis 2007 (und weitere Entdeckungen belegen, dass dies auch in
12 2008, bereits über ein Jahr nachdem Oracle Klage eingereicht hat, vorkam) hat SAP AG durch
13 die Inkraftsetzung von Project Blue nicht von SAP TN verlangt, die illegalen Kopien von
14 Oracle-Software von seinen Systemen zu entfernen. Stattdessen haben SAP AG und SAP
15 America erlaubt, dass SAP TN seine Angebote auf andere Oracle-Softwareapplikationen
16 ausdehnt und mittels dem neuen so genannten „Safe Passage“ Oracle-Kunden erlaubt, von
17 Oracle- zu SAP-Applikationen zu wechseln. SAP AG und SAP America stellten Starthilfe zur
18 Verfügung, unterstützten und beteiligten sich an Verhandlungen sofern diese ergiebig waren und
19 leiteten gemeinsame Werbefeldzüge ein, unter anderem die „Zero Dollar“-Kampagne, die dem
20 Kunden versprach „PS/JDE/SEBL-Support [von SAP TN] GRATIS zu erhalten, wenn er zu SAP
21 [AG] wechselt“ und die „sicherstellte, dass diese Kunden vollständig von Oracle abwandern.“

22 31. Vertrauliche interne SAP-Kommunikationen zeigen, dass SAP ohne die
23 Hilfe von SAP TN's illegalen Service-Angeboten weit weniger Kunden durch das Safe Passage-
24 Programm gewonnen hätte. Als Beispiel dienen SAPs Verhandlungen mit dem potenziellen
25 Kunden National Foods Limited im Mai 2006, als „TomorrowNow SAPs Angebot unterstützte
26 indem es anbot, für absehbare Zeit JDE- und People-Soft Support und Maintenance Services
27 gemeinsam anzubieten, während sie an der Plandurchsetzung von SAP arbeiten.“ SAP- und SAP
28

1 TN-Dokumente zeigen zahlreiche Beispiele für die Anstrengungen von SAP TN, Kunden für
2 SAP zu gewinnen.

3 32. Anfang 2007 hat Project Blue nichts erreicht. SAP TN lehnte es ab, die
4 das Urheberrecht verletzenden lokalen Software-Kopien aufzugeben und beteiligte sich an
5 „Verzögerungstaktiken.“ SAP AG und SAP America weigerten sich, den Verkauf von Software,
6 der durch SAP TNs illegale Aktivitäten ermöglicht wurde, abzurechnen. Laut vertraulichen
7 Notizen von einem Telefonat mit Thomas Ziemen von der SAP AG, gab Andrew Nelson zu:
8 „Project Blue dauert länger als erwartet. Ich glaube nicht, dass wir eine Gehaltsentwicklung in
9 externen Umfeldern erreichen. Konzentration auf neue Umfeldler ohne Gehaltsliste. *Werde einen*
10 *formalen Vorschlag an Sie [Ziemen] senden, der dem Vorstand zur Besprechung vorgelegt*
11 *werden soll.*“ (Betonung wurde geliefert)

12 33. Zusammenfassend wird deutlich, dass SAPs „illegale Bibliothek“ von
13 heruntergeladener Oracle-Software und Support-Materialien, die in Oracles ursprünglicher
14 Beschwerde beschrieben wurde, nur die Spitze des Eisberges ist. Laut zugelassenen
15 Firmenprotokollen hat SAP TN, mit Wissen und Mitschuld von Vorstandsmitgliedern der SAP
16 AG, jahrelang Oracles Software-Applikationen und heruntergeladene Support-Materialien
17 zusammengetragen und missbräuchlich genutzt. Trotz dieses Wissens haben Vorstandsmitglieder
18 der SAP AG beschlossen, SAP TN's illegale Aktivitäten zu unterstützen und zu ermöglichen und
19 haben mit dem mit der Hilfe von SAP TN gewonnenem Einkommen durch Kundengewinn
20 mittels des Safe Passage-Programms geprahlt. SAP konspirierte, SAP TNs korruptes
21 Geschäftsmodell vor Oracle, seinen Kunden und der investierenden Öffentlichkeit zu verbergen,
22 so dass es weiterhin den Gewinn aus den rechtswidrigen Verkäufen einsacken konnte. Wie
23 weiter unten erläutert, scheint dieser Diebstahl ein wesentlicher – und rechtswidriger – Teil der
24 Wettbewerbsstrategie von SAP gegen Oracle zu sein.

25 34. Oracle reichte diese Klage ein, um die Wahrheit über die Handlungen der
26 SAP offen zu legen, eine Rückkehr zum lauterem Wettbewerb zu erzwingen und den Schaden,
27 den SAP durch ihre gesetzeswidrige Handlungsweise verursacht hat, wieder gutzumachen.
28 Durch die Urheberrechtsverletzung und andere rechtswidrige, widerrechtliche und unlautere

1 Geschäftsmethoden seitens SAP besteht die Gefahr, dass Oracle, seinen vielen Mitarbeitern,
2 Kunden und Aktionären ein nicht wieder gut zu machender Schaden entsteht. Oracle hat für den
3 durch diese Handlungen drohenden und verursachten Schaden keinen ausreichenden
4 Rechtsschutz nach Gesetzesrecht.

5 **II. DIE PARTEIEN**

6 35. Oracle USA ist eine in Colorado gegründete Kapitalgesellschaft mit
7 amtlicher Zulassung zu geschäftlicher Betätigung im U.S.-Bundesstaat Kalifornien, mit
8 Hauptsitz in Redwood City, County of San Mateo, U.S.-Bundesstaat Kalifornien. Oracle USA
9 entwickelt und lizenziert bestimmtes geistiges Eigentum, unter anderem urheberrechtlich
10 geschützte Enterprise-Softwareprogramme und stellt damit verbundene Serviceleistungen bereit.
11 Oracle USA ist Rechtsnachfolger von PeopleSoft USA, Inc., (nachfolgend: „PeopleSoft“) und
12 Rechtsnachfolger bestimmter PeopleSoft-, J.D. Edwards- und Siebel-Gesellschaften.

13 36. OIC ist eine in Kalifornien gegründete Kapitalgesellschaft mit amtlicher
14 Zulassung zu geschäftlicher Betätigung im U.S.-Bundesstaat Kalifornien, und hat seinen
15 einzigen Geschäftssitz in Redwood City, County of San Mateo, U.S.-Bundesstaat Kalifornien.
16 OIC ist Inhaber und Lizenzgeber bestimmten geistigen Eigentums, unter anderem
17 urheberrechtlich geschützter Enterprise-Softwareprogramme, die weltweit benutzt werden.
18 Geistige Eigentumsrechte, die vormals im Eigentum bestimmter PeopleSoft-, J.D. Edwards- und
19 Siebel-Gesellschaften gestanden haben, sind als Teil der Übernahmen von PeopleSoft und Siebel
20 durch Oracle auf OIC übertragen worden. OIC ist Inhaber der in dieser Klage
21 streitgegenständlichen Urheberrechte.

22 37. OEMEA ist eine irische Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit
23 Hauptsitz in Dublin, Irland. OEMEA lizenziert sowohl unmittelbar als auch durch
24 Tochtergesellschaften bestimmtes geistiges Eigentum, unter anderem urheberrechtlich
25 geschützte gewerbliche Software-Programme, die weltweit benutzt werden, und stellt damit
26 verbundene Serviceleistungen bereit. OEMEA ist Rechtsnachfolgerin bestimmter PeopleSoft-
27 und J.D. Edwards-Gesellschaften.

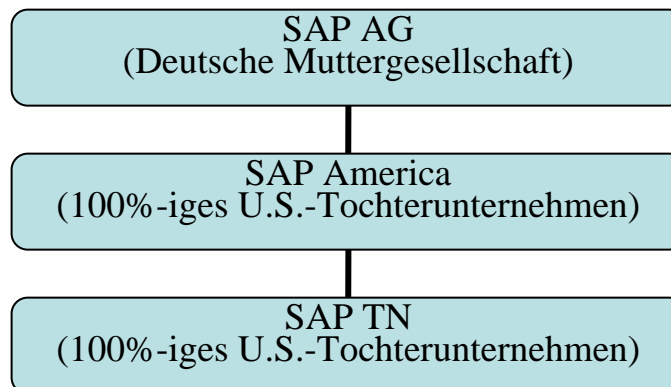
28

1 38. SSI ist eine in Delaware gegründete Gesellschaft mit amtlicher Zulassung
2 zu geschäftlicher Betätigung im U.S.-Bundesstaat Kalifornien, mit Sitz in Redwood City, County
3 of San Mateo, U.S.-Bundesstaat Kalifornien. SSI entwickelte, besaß und lizenzierte bestimmtes
4 geistiges Eigentum, unter anderem urheberrechtlich geschützte Enterprise-Softwareprogramme.

5 39. SAP AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Walldorf,
6 Deutschland.

7 40. SAP America ist eine in Delaware gegründete Kapitalgesellschaft mit
8 Hauptsitz in Newtown Square, Pennsylvania. SAP America ist ein 100%-iges
9 Tochterunternehmen der SAP AG.

10 41. SAP TN ist eine in Texas gegründete Kapitalgesellschaft mit Sitz in
11 Bryan, Texas. SAP TN ist ein 100%-iges Tochterunternehmen von SAP America. Das
12 gesellschaftsrechtliche Verhältnis der benannten drei Beklagten ist in der unten stehenden Grafik
13 dargestellt.



14
15
16
17
18
19
20
21
22
23 42. Oracle sind gegenwärtig nicht die wahren Namen und Funktionen der
24 Does [unbekannten Beklagten] zu 1 bis 50 einschließlich, bekannt, ob es sich bei diesen um
25 Einzelpersonen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, nicht eingetragene
26 Vereinigungen oder Sonstige handelt, und verklagt daher diese Beklagten unter Angabe der
27 fiktiven Namen. Durch die verstohlene Art und Weise der Handlungen der Beklagten und der
28 Kompliziertheit ihres unredlichen Plans ist die Identität der Doe-Beklagten vor Oracle

1 verheimlicht worden, und Oracle ist dadurch an der namentlichen Benennung dieser Beklagten
2 gehindert. Nach der Ausforschungsphase im Vorverfahren [Discovery], die zur Feststellung der
3 wahren Namen und Funktionen dieser Beklagten erforderlich ist, wird Oracle eine
4 Klageergänzung vornehmen, um die notwendigen personen kennzeichnenden Angaben
5 vorzutragen.

6 43. Die Beklagten betätigen sich alle geschäftlich in Kalifornien bzw. haben
7 ihre Geschäftstätigkeit auf Kalifornien ausgerichtet, und speziell auf diesen Gerichtsbezirk. Nur
8 als Beispiel: SAP America und SAP TN werben, betreiben Verkaufsförderung, verkaufen,
9 lizenzieren, erbringen Serviceleistungen und unterstützen Kunden in Kalifornien und in diesem
10 Gerichtsbezirk. SAP AG verhandelt und schließt Software-Lizenzverträge und Supportverträge
11 unmittelbar in den Vereinigten Staaten, und speziell in diesem Gerichtsbezirk ab, schließt
12 unmittelbar mit Oracle bestimmte Verträge in Zusammenhang mit Software ab, die Klauseln
13 enthalten, nach denen die SAP AG der gerichtlichen Zuständigkeit kalifornischer Gerichte und
14 der Anwendung von kalifornischem Recht zustimmt. Die SAP AG hält auch eine
15 Jahresversammlung ihres Vorstandes [Board of Directors] in Palo Alto, Kalifornien ab und
16 finanziert die Verkaufs- und Verkaufsförderungsaktivitäten sowohl von SAP America als auch
17 von SAP TN überall in den Vereinigten Staaten und in Kalifornien.

18 44. Zu allen relevanten Zeitpunkten besaß die SAP AG, durch ihre 100%-igen
19 Anteilsrechte sowohl an SAP America als auch an SAP TN, sowohl das Recht als auch die
20 Befugnis zur Kontrollausübung über die Handlungen beider Gesellschaften. Ähnlich dazu besaß
21 SAP America, durch seine 100%-igen Anteilsrechte an SAP TN sowohl das Recht als auch die
22 Befugnis, über die Handlungen von SAP TN die Kontrolle auszuüben.

23 45. Zu allen relevanten Zeitpunkten war jeder der Beklagten, einschließlich
24 der Does zu 1 bis 50, entweder Beauftragter, Bediensteter, Mitarbeiter, Partner, Joint Venturer,
25 Vertreter, Tochterunternehmen, Muttergesellschaft, verbundenes Unternehmen, Alter Ego oder
26 Mitverschwörer der anderen, hatte volle Kenntnis von den hier behaupteten Aktivitäten und
27 leistete erhebliche Hilfestellung dazu, und bei der Ausführung der hier behaupteten Aktivitäten
28 handelte jeder im Rahmen einer solcher Beauftragung, eines solchen Dienstes,

1 Beschäftigungsverhältnisses, einer solchen Personengesellschaft, eines solchen Joint Ventures,
2 einer solchen Vertretung, eines solchen verbundenen Unternehmens oder einer solchen
3 Verschwörung, und jeder ist für die Handlungen und Unterlassungen der anderen rechtlich
4 verantwortlich.

5 **III. ZUSTÄNDIGKEIT**

6 46. Der erste Klageanspruch von Oracle ergibt sich aus dem Federal
7 Copyright Act [U.S.-Bundes-Urheberrechtsgesetz], 17 U.S.C. §§ 101 *et seq.* [Titel 17 der
8 Gesetzessammlung der Vereinigten Staaten (United States Code, §§ 101 ff.), und sein zweiter
9 Klageanspruch ergibt sich aus dem Computer Fraud and Abuse Act [U.S.-Gesetz über
10 Computerbetrug und -missbrauch], 18 U.S.C. §§ 1030 *et seq.* [Titel 18 der Gesetzessammlung
11 der Vereinigten Staaten (United States Code), §§ 1030 ff.]. Daher ist das angerufene Gericht für
12 diese Klage gemäß 18 U.S.C. § 1030(g), 28 U.S.C. § 1331 und § 1338 sachlich zuständig.

13 47. Das angerufene Gericht besitzt gemäß 28 U.S.C. § 1367 die ergänzende
14 sachliche Zuständigkeit über die anderweitig rechtshängigen einzelstaatlichen Klageansprüche
15 [state law claims - vor einem einzelstaatlichen Gericht] und Parteien, weil die dortigen
16 Klageansprüche in einer solchen Weise mit den Ansprüchen von Oracle nach Bundesrecht im
17 Zusammenhang stehen, dass sie einen Teil desselben Falles oder derselben Streitigkeit bilden
18 und sich von einem gemeinsamen Kernsachverhalt ableiten.

19 **IV. ÖRTLICHE ZUSTÄNDIGKEIT**

20 48. Die örtliche Zuständigkeit in diesem Bezirk ist gemäß 28 U.S.C. § 1391
21 gegeben, weil ein wesentlicher Teil der Ereignisse, die Anlass zu dieser Streitigkeit gegeben
22 haben, in diesem Bezirk stattgefunden haben, weil ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte,
23 die Gegenstand dieser Klage sind, in diesem Bezirk gelegen sind, und entsprechend dem
24 Vorbringen in der gesamten Klageschrift alle Parteien einen Gerichtsstand bei dem angerufenen
25 Gericht haben.

26 **V. ZUWEISUNG INNERHALB DES BEZIRKS**

27 49. Die Zuweisung an die angerufene Abteilung des Gerichts ist gemäß Civil
28 L.R. 3-2 (c) und (d) [Civil Local Rule - örtliche Zivilverfahrensregel] gegeben, weil ein

1 wesentlicher Teil der Ereignisse, die Anlass zu diesen Klageansprüchen gegeben haben, sich in
2 San Mateo County ereignet hat und ein erheblicher Teil der Vermögenswerte, die Gegenstand
3 der Klage sind, in San Mateo County gelegen ist.

4 **VI. TATSÄCHLICHES VORBRINGEN**

5 **A. Software und Supportmaterial von Oracle**

6 50. Oracle ist das größte Enterprise-Software-Unternehmen der Welt und war
7 das erste Unternehmen, das die globale Zertifizierung für herausragende Serviceleistungen und
8 Supportleistungen, gemessen an der Grundlage weltweiter Kundenzufriedenheit, erhalten hat.
9 Oracle entwickelt, ist Hersteller, vermarktet, vertreibt und erbringt Serviceleistungen für
10 Software, die dafür bestimmt ist, seinen Kunden beim Managen und Entwickeln ihrer
11 Betriebsabläufe zu helfen. Das Softwareangebot von Oracle umfasst Datenbank-, Middleware-
12 und Anwendungssoftware-Programme.

13 51. Wie in der Enterprise-Software-Branche üblich, verkauft Oracle an seine
14 Kunden keine Eigentumsrechte an seiner Software oder damit in Zusammenhang stehender
15 Support-Produkte. Statt dessen kaufen die Kunden von Oracle Lizenzen, die ihnen beschränkte
16 Rechte zur Benutzung bestimmter Softwareprogramme von Oracle gewähren, dabei behält
17 Oracle alle Urheberrechte und sonstige geistigen Eigentumsrechte zu diesen Werken. Zusätzlich
18 können lizenzierte Kunden bestimmte Sets technischer Supportleistungen kaufen, und
19 typischerweise tun sie dies, die das Recht auf Erhalt von verbesserten Produkten wie
20 beispielsweise Updates, Berichtigungen von Programmfehlern oder Patches für die
21 Softwareprogramme umfasst, für welche die Kunden ausdrücklich eine Lizenz von Oracle
22 erworben haben und zu deren Benutzung sie zu von Oracle gestatteten Zwecken berechtigt sind.

23 52. Die Lizenzverträge von Oracle mit seinen Kunden können entsprechend
24 den lizenzierten Produkten unterschiedlich aussehen, einschließlich von Fällen, in denen Kunden
25 Verträge ursprünglich mit PeopleSoft, JDE und/oder Siebel abgeschlossen haben, aber alle
26 maßgeblichen Lizenzverträge über Software, die jetzt Oracle-Software ist, setzen vergleichbare
27 Regeln für den Zugang zu dieser Software und für deren Benutzung. Unter anderem verbieten
28 diese Regeln einen Zugriff auf Teile von Software oder Benutzung von Teilen von Software, für

1 die keine ausdrückliche Lizenz erworben wurde und die nicht vom Lizenznehmer bezahlt
2 worden sind, sowie eine Vergabe in Unterlizenz, eine Weitergabe, Benutzungsüberlassung,
3 Vermietung, oder Verleasen der Software an Dritte.

4 53. In den Lizenzverträgen von Oracle sind vertrauliche Informationen von
5 Oracle so definiert, dass sie, ohne Einschränkung, die Software von Oracle, den Maschinenkode
6 und den Quellkode und alle damit im Zusammenhang stehenden Dokumentationen oder
7 Serviceangebote umfassen. Lizenznehmer dürfen Dritte zur Mithilfe bei der Wartung der
8 Software von Oracle beauftragen, jedoch nur nach Maßgabe des maßgeblichen Lizenzvertrages
9 zwischen dem Lizenznehmer und Oracle. Diese Verträge schließen grundsätzlich für diese
10 Dritten ein Installieren der Software auf einem Server oder einen Zugriff auf den Quellkode der
11 Software aus. Die Lizenzverträge verbieten dem Lizenznehmer oder Dritten gewöhnlich, die
12 Software außer Haus zu benutzen, ohne Oracle zu benachrichtigen, und untersagen jegliche
13 Nutzung außer durch den Kunden zum Zwecke der Produktion, Datensicherung, archivarisches
14 und hausinterne Datenrückgewinnung nach einer Katastrophe. Wie in einem
15 veranschaulichenden Lizenzvertrag definiert, umfasst der Begriff „Software“ insbesondere die
16 verbesserten Produkte, die den Kunden als Teil des Supportvertrages bereitgestellt werden, und
17 die Kunden von Oracle gekauft haben.

18 54. Durch seine Nutzungsbedingungen beschränkt Oracle auch den Zugang zu
19 den Kundensupport-Websites, die von Kunden von Oracle oder befugten Vertretern zum Zugriff
20 und Herunterladen von Oracle-Software einschließlich für seine JDE-, PeopleSoft- und Siebel-
21 Software und Support-Materialien, die an Kunden von Oracle lizenziert sind, benutzt werden.
22 Beispielsweise heißt es in den Nutzungsbedingungen auf der Customer-Connection-Support-
23 Website von Oracle für die PeopleSoft- und JDE-Software von Oracle:

24 „Sie erklären sich damit einverstanden, dass der Zugang zu
25 Customer Connection ... nur zu Ihren designierten technischen
26 Support-Kontakten von Oracle gewährt wird und dass das Material
27 [auf der Support-Webseite] nur zur Unterstützung Ihrer
28 autorisierten Benutzung der Oracle-Programme verwendet werden
darf, für die Sie eine unterstützende Lizenz von Oracle besitzen.
Soweit nicht ausdrücklich in Ihrem Lizenz- oder Vertriebsvertrag
mit Oracle vorgesehen, darf das Material nicht zur Erbringung von
Serviceleistungen für oder an Dritte verwendet werden und darf

1 nicht Dritten zur Mitbenutzung überlassen werden und es darf von
2 Dritten nicht darauf zugegriffen werden.“

3 [“You agree that access to Customer Connection...will be granted
4 only to your designated Oracle technical support contacts and that
5 the Materials [on the support website] may be used solely in
6 support of your authorized use of the Oracle Programs for which
7 you hold a supported license from Oracle. Unless specifically
8 provided in your licensing or distribution agreement with Oracle,
9 the Materials may not be used to provide services for or to third
10 parties and may not be shared with or accessed by third parties.”]

11 55. Die Nutzungsbedingungen beschreiben ausdrücklich die vertrauliche
12 Natur des Materials auf der Customer-Connection-Webseite: „Die in dem [über die Customer-
13 Connection-Webseite verfügbaren] Material enthaltenen Informationen sind vertrauliche
14 proprietäre Informationen von Oracle. *Sie dürfen* ohne vorherige schriftliche Erlaubnis von
15 Oracle *die in dem Material enthaltenen Informationen zu keinen anderen Zwecken benutzen,*
16 *weitergeben, reproduzieren, übertragen oder in sonstiger Weise kopieren,* als zur
17 Unterstützung ihrer autorisierten Benutzung der Oracle-Programme, für die Sie eine von Oracle
18 unterstützte Lizenz besitzen ...“ (Hervorhebung des Textes diesseits erfolgt) [“the information
19 contained in the Materials [on Customer Connection] is the confidential proprietary information
20 of Oracle. *You may not use, disclose, reproduce, transmit, or otherwise copy in any form or by*
21 *any means the information contained in the Materials for any purpose,* other than to support
22 your authorized use of the Oracle Programs for which you hold a supported license from
23 Oracle....”].

24 56. Der Zugang zu gesicherten Bereichen der Customer-Connection-Webseite
25 unterliegt auch den Besonderen Nutzungsbedingungen [Special Terms of Use]. Bei der
26 Benutzung der gesicherten Webseite erklären sich die Benutzer damit einverstanden, diese
27 Besonderen Nutzungsbedingungen zu akzeptieren und sie zu befolgen. In den Besonderen
28 Nutzungsbedingungen ist bestimmt, dass Zugang nur mit „persönlichem Benutzernamen und
29 Kennwort“ [“personal username and password”] des Benutzers gestattet ist und dass das gesamte
30 Material auf der gesicherten Webseite vertraulich und proprietär ist. Die Besonderen
31 Nutzungsbedingungen sehen eindeutig vor: „Eine Verwendung dieser VERTRAULICHEN und

1 PROPRIETÄREN Informationen zu jedem sonstigen Zweck ist streng verboten“ [“Use of such
2 CONFIDENTIAL and PROPRIETARY information and materials for any other purpose is
3 strictly prohibited.”]

4 57. Vor dem Herunterladen von Software und Supportmaterial von Support-
5 Webseiten von Oracle muss ein Benutzer auch ausdrücklich zusätzlichen Nutzungsbedingungen
6 und Beschränkungen zustimmen, die in Oracles Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen
7 [Legal Download Agreement] näher geregelt sind:

8 „Ihr Benutzername und Ihr Kennwort werden Ihnen zu Ihrem
9 alleinigen Gebrauch beim Zugang auf diesen Server zur Verfügung
10 gestellt und stellen eine vertrauliche Information dar, die Ihrer mit
11 Oracle / PeopleSoft / JDEdwards bestehenden
12 Geheimhaltungsvereinbarung unterliegen. Falls Sie keine derzeitige
13 gültige Geheimhaltungsvereinbarung mit Oracle / PeopleSoft /
14 JDEdwards haben, werden Sie hiermit davon in Kenntnis gesetzt,
15 dass Ihr Benutzername und Ihr Kennwort vertrauliche
16 Informationen sind und nur an Personen weiter gegeben werden
17 dürfen, die Mitglied Ihrer Organisation sind und die einen
18 legitimen Geschäftszweck für den Zugriff auf das auf diesem
19 Server in Förderung Ihrer Beziehung zu Oracle / PeopleSoft /
20 JDEdwards enthaltene Material besitzen.“

21 ["Your username and password are provided to you for your sole
22 use in accessing this Server and are confidential information
23 subject to your existing confidentiality agreement with Oracle /
24 PeopleSoft / JDEdwards. If you do not have a confidentiality
25 agreement in effect with Oracle / PeopleSoft / JDEdwards, you are
26 hereby notified that your username and password are confidential
27 information and may only be distributed to persons within your
28 organization who have a legitimate business purpose for accessing
the materials contained on this server in furtherance of your
relationship with Oracle / PeopleSoft / JDEdwards.”]

58. In der Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen wird der Benutzer
auch über die vertrauliche, proprietäre und urheberrechtlich geschützte Natur der für ein
Herunterladen bereitgestellten Software und des Supportmaterials in Kenntnis gesetzt:

Jede Software, die zum Herunterladen von diesem Server
bereitgestellt wird (nachfolgend: „Software“) ist das
urheberrechtlich geschützte Werk von Oracle / PeopleSoft /
JDEdwards bzw. deren verbundenen Unternehmen oder
Zulieferern. Jede Software ist vertrauliche Information von Oracle
/ PeopleSoft / JDEdwards und ihre Nutzung und Ihr Vertrieb
unterliegen den Bestimmungen des Software-Lizenzvertrages, der
zwischen Ihnen und Oracle / PeopleSoft / JDEdwards in Kraft ist

1 (nachfolgend: „Lizenzvertrag“). Die Software ist Teil der
2 lizenzierten Produkte gemäß dem Lizenzvertrag und darf nur
3 heruntergeladen werden, wenn ein wirksamer Lizenzvertrag
4 zwischen Ihnen und Oracle / PeopleSoft / JDEdwards besteht. Die
5 Software wird einzig für Zwecke der Benutzung durch lizenzierte
6 Endbenutzer entsprechend dem Lizenzvertrag bereitgestellt und
7 jede Reproduktion oder Weitergabe der Software, die nicht im
8 Einklang mit dem Lizenzvertrag steht, ist ausdrücklich verboten.
9 OHNE EINSCHRÄNKUNG DES VORSTEHENDEN SIND
10 KOPIEREN ODER REPRODUZIEREN DER SOFTWARE AUF
11 ANDERE SERVER ODER STANDORTE ZU WEITEREM
12 KOPIEREN ODER REPRODUZIEREN AUSDRÜCKLICH
13 VERBOTEN.“

8
9 [„Any software that is made available to download from this server
10 (“Software”) is the copyrighted work of Oracle / PeopleSoft /
11 JDEdwards and/or its affiliates or suppliers. All Software is
12 confidential information of Oracle / PeopleSoft / JDEdwards and
13 its use and distribution is governed by the terms of the software
14 license agreement that is in effect between you and Oracle /
15 PeopleSoft / JDEdwards (“License Agreement”). The Software is
16 part of the Licensed Products under the License Agreement and
17 may only be downloaded if a valid License Agreement is in place
18 between you and Oracle / PeopleSoft / JDEdwards. The Software
19 is made available for downloading solely for use by licensed end
20 users according to the License Agreement and any reproduction or
21 redistribution of the Software not in accordance with the License
22 Agreement is expressly prohibited. WITHOUT LIMITING THE
23 FOREGOING, COPYING OR REPRODUCTION OF THE
24 SOFTWARE TO ANY OTHER SERVER OR LOCATION FOR
25 FURTHER REPRODUCTION OR REDISTRIBUTION IS
26 EXPRESSLY PROHIBITED.”

18 59. In der Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen wird die Benutzung
19 von Unterlagen, die von der Webseite heruntergeladen worden sind, weiter eingeschränkt:

20
21 „Die Erlaubnis zur Benutzung von Unterlagen (wie Weißbüchern,
22 Presseerklärungen, Produkt- oder Update-Ankündigungen,
23 Softwareaktion-Abforderungen, Datenblätter und häufig gestellte
24 Fragen [FAQs]) von diesem Server (nachfolgend: „Server“) wird
25 mit der Maßgabe erteilt, dass (1) der unten stehende
26 Urheberrechtsvermerk auf allen Kopien erscheint und dass sowohl
27 der Urheberrechtsvermerk als auch der Vermerk über diese
28 Erlaubnis aufgeführt sind, (2) die Nutzung dieser Unterlagen von
diesem Server nur zu Informationszwecken und nicht-
gewerblichen oder persönlichen Zwecken geschieht und nicht auf
Netzwerk-Computern gepostet oder in Medien verbreitet wird und
(3) keine Modifikationen an Unterlagen vorgenommen werden.
Eine Nutzung zu jedem anderen Zweck ist ausdrücklich verboten.“

[„Permission to use Documents (such as white papers, press

1 releases, product or upgrade announcements, software action
2 requests, datasheets and FAQs) from this server (“Server”) is
3 granted, provided that (1) the below copyright notice appears in all
4 copies and that both the copyright notice and this permission notice
5 appear, (2) use of such Documents from this Server is for
6 informational and non-commercial or personal use only and will
7 not be copied or posted on any network computer or broadcast in
8 any media, and (3) no modifications of any Documents are made.
9 Use for any other purpose is expressly prohibited.”]

6 60. Darüber hinaus stimmen Benutzer, die auf besonderes Material, wie eine
7 Anforderung für Softwareanwendungen [Software Application Request] (nachfolgend: „SAR”)
8 durch die SAR-Websuchanwendung [SAR Search Web Application] zugreifen, zusätzlichen
9 rechtlichen Beschränkungen zu. Durch diese Bedingungen wird der Benutzer davon in Kenntnis
10 gesetzt, dass die zum Herunterladen von Oracle bereitgestellte Software urheberrechtlich
11 geschütztes Material von Oracle ist. Die Bedingungen sehen weiterhin vor, dass die „Software
12 Teil der lizenzierten Produkte gemäß dem Lizenzvertrag ist” [“software is part of the Licensed
13 Products under the License Agreement”] und „einzig für Zwecke der Benutzung durch
14 lizenzierte Endbenutzer entsprechend dem Lizenzvertrag bereitgestellt [wird]. Jede Reproduktion
15 oder Weitergabe der Software, die nicht im Einklang mit dem Lizenzvertrag steht, ist
16 ausdrücklich verboten.“ [“is made available for downloading solely for use by licensed end users
17 according to the License Agreement. Any reproduction or redistribution of the Software not in
18 accordance with the License Agreement is expressly prohibited.”] Um ein SAR herunterzuladen,
19 muss der Benutzer eine Schaltfläche anklicken, die anzeigt, dass er diese Bedingungen
20 akzeptiert.

21 61. Auf ähnliche Weise hatte die kennwortgeschützte SupportWeb-Website von
22 Oracle eigene Nutzungsbedingungen für den Zugang zu Siebel betreffenden Support-
23 Materialien, für deren Herunterladen, Kopieren und weitere Nutzung oder Verteilung. In diesen
24 Nutzungsbedingungen hieß es: „Durch Nutzung der Site verpflichten Sie sich zur verbindlichen
25 Befolgung und Anerkennung der nachstehenden Bedingungen hinsichtlich Ihrer Nutzung der
26 Site („Nutzungsbedingungen“) ...“ [“By using the Site, you agree to follow and be bound by the
27 following terms and conditions concerning your use of the Site (“Terms of Use”)....”]. Wie bei
28

1 den Nutzungsbedingungen für PeopleSoft und JDE untersagten diese Siebel betreffenden
2 Nutzungsbedingungen den Nutzern, die auf der Website bereitgestellten Materialien
3 herunterzuladen, zu kopieren, anzuzeigen oder zu drucken, es sei denn für „ausschließlich
4 persönliche, informatorische, nicht-gewerbliche Zwecke“ [“solely for personal, informational,
5 non-commercial purposes”] und untersagten es dem Nutzer auch, diese Materialien „auf
6 irgendeine Weise“ [“in any way”] zu modifizieren oder zu ändern. Die Siebel betreffenden
7 Nutzungsbedingungen sahen weiterhin vor, dass es Ihnen „außer in Fällen, in denen Ihre
8 Nutzung gemäß dem Urheberrecht eine ‚faire Nutzung‘ darstellt, untersagt ist, ohne
9 ausdrückliche Genehmigung durch Oracle irgendwelche Informationen dieser Website in ihrer
10 Gesamtheit oder teilweise herunterzuladen, hochzuladen, als Kopie auszudrucken, anzuzeigen,
11 auszuführen, zu reproduzieren, zu veröffentlichen, zu lizenzieren, zu posten, zu übertragen oder
12 zu verteilen“ [“Except where your use constitutes ‘fair use’ under copyright law, you may not
13 otherwise use, download, upload, copy print, display, perform, reproduce, publish, license, post,
14 transmit or distribute any information from this Web site in whole or in part without the express
15 authorization of Oracle.”] In den Siebel betreffenden Nutzungsbedingungen hieß es weiterhin:
16 „Jede Nutzung der Software und Begleitdokumentation, die Sie von der Site herunterladen,
17 unterliegt den Bedingungen eines Softwarelizenzvertrags zwischen Ihnen und Oracle. Vor
18 Installation oder Nutzung der Software müssen Sie den Lizenzvertrag lesen und Ihr
19 Einverständnis mit dessen Bedingungen erklären.“ [“Any use of software and accompanying
20 documentation you download from the Site is subject to the terms of a software license
21 agreement between you and Oracle. You must read the license agreement and indicate your
22 agreement to its terms prior to installing or using the software.”]

23 **B. Oracle droht, SAP seiner Position zu entheben**

24 62. Am 7. Januar 2005 schloss Oracle seine Unternehmensübernahme von
25 PeopleSoft ab und ging daraus als weltweit zweitgrößter Anbieter von Business-
26 Softwareanwendungen hervor und als erstes Unternehmen, das mit der SAP AG in Bezug auf
27 Marktanteil, Größe, geografischen Bereich und Produktrahmen in Wettbewerb trat. Wie der
28 Vice President of Operations [Vizepräsident für Arbeitsabläufe] von SAP America, Richard

1 Knowles, am 23. Juni 2004 in der Gerichtsverhandlung über den erfolglosen Versuch des U.S.-
2 Justizministeriums, die Unternehmensübernahme von PeopleSoft durch Oracle zu blockieren,
3 ausgesagt hat, war damit zu rechnen, dass der Zusammenschluss Oracle über Nacht als
4 Wettbewerber in der Branche für Business-Softwareanwendungen neu beleben würde. Die SAP
5 AG fand sich plötzlich in einem bei weitem anderen Wettbewerbsumfeld wieder als in dem, an
6 das sie sich gewöhnt hatte. Als die SAP AG ins Wanken geriet, entwickelten sich die Ereignisse
7 in rapidem Tempo: Oracle startete das neu verbundene Unternehmen elf Tage nach seiner
8 Ankündigung und gab an seinem Hauptgeschäftssitz, in Anwesenheit von mehr als 48.000
9 Menschen, die über Webcast und Telefon verbunden waren, bekannt, wie die fast 50.000 Mann
10 starke kombinierte Belegschaft von Oracle und PeopleSoft eine nie zuvor dagewesene
11 Innovation und Supportleistungen an weltweit 23.000 Kunden von Business-
12 Anwendungssoftware bereitstellen würde.

13 63. Die Führungsspitze der SAP AG und SAP America spielte die Bedrohung
14 herunter, die ein vereintes Oracle und PeopleSoft-Unternehmen gegenüber der
15 Wettbewerbsstellung der SAP AG für Business-Softwareanwendungen darstellen würde. Der
16 Vorstandsvorsitzende der SAP AG, Henning Kagermann, behauptete, dass Oracle selbst mit
17 PeopleSoft „kein Konkurrent [wäre], der uns wirklich Schaden zufügen könnte“ [“not [be] a
18 competitor which could really hurt us.”] Nach dem Zusammenschluss gab er sogar vor, Oracle
19 „viel Glück“ [“good luck”] im Wettbewerb mit der SAP AG zu wünschen.

20 64. Aber die SAP AG hatte keine Antwort auf das Geschäftsangebot parat, das
21 das neue Oracle anbot. Nicht nur benutzen viele Kunden von SAP AG die überlegeneren
22 Datenbank-Softwareprogramme von Oracle, sondern jetzt bot Oracle eine noch tiefer gehende,
23 breitere Produktlinie von Programmen für Enterprise-Anwendungssoftware an, um der SAP AG
24 Konkurrenz zu machen.

25 65. Anstatt ihre eigenen Produkte und Angebote zu verbessern, überlegte die
26 SAP AG, wie sie Oracle unterminieren könnte. Eine Möglichkeit bestand darin, auf den
27 Kundenstamm von Oracle abzielen – und dadurch ihren eigenen potenziell zu vergrößern –
28 und zwar durch Übernahme und Finanzierung eines Unternehmens, das angeblich in der Lage

1 war, mit den Support- und Wartungsleistungen von Oracle für die eigenen Softwareprodukte von
2 Oracle zu konkurrieren, obgleich es nicht Inhaber der Softwarecodes oder der geistigen
3 Eigentumsrechte an diesen selben Produkten war.

4 **C. SAP AGs Ankauf von SAP TN und Einsicht in dessen gesetzeswidrigen**
5 **Geschäftspraktiken**

6 66. In der Welt der Betriebs-Software-Anwendung gehen Einkünfte aus drei
7 Grundtätigkeiten hervor: (a) Lizenzen der zugrunde liegenden Software-Anwendungen; (b)
8 Beratung in Bezug auf die Anwendung und Handhabung der Software; und (c)
9 Betreuungsverträge um die Software auf den neuesten Stand zu bringen und zu verbessern.

10 67. Im Dezember 2004 war SAP TN ein kleines Software-Service-
11 Unternehmen mit Hauptsitz in Bryan, Texas, und war von ehemaligen Software-Ingenieuren von
12 PeopleSoft gegründet worden. Es behauptete, mit PeopleSoft, JDE, und später Oracle, durch
13 Erbringung von preiswerten Wartungs- und Supportleistungen an Kunden von PeopleSoft und
14 JDE (und später Siebel), die gemischte Versionen dieser Softwareprogramme laufen hatten, in
15 Konkurrenz zu stehen. SAP TN behauptete, dass es die Rechnungen für Kundenwartung und -
16 Support auf die Hälfte kürzen und Kunden eine Gnadenfrist für Software-Upgrade-Zyklen geben
17 könnte, indem es Kunden gestattete, auf dem Stand älterer und oft veralteter Softwareversionen
18 von PeopleSoft, JDE oder Siebel zu verbleiben, anstatt auf spätere Versionen durch
19 Implementierung von Upgrades überzugehen, welche die Kunden gegen Zahlung für
20 Supportleistungen von dem Softwareanbieter selbst erhalten würden. Wie ein Journalist der
21 Branche erläuterte, versprach SAP TN, einen so billigen Support anzubieten, „weil es nicht
22 Millionen von Dollars in Forschung und Entwicklung zukünftiger Versionen der Software
23 investiert, sondern sich statt dessen darauf konzentriert, die Software gegen eine jährliche
24 Gebühr am Laufen zu halten“ [“because it is not investing millions of dollars in research and
25 development for future versions of the software; it instead focuses on simply keeping the
26 software up and running for an annual fee.”

27 68. Wie in Hochglanzaufmachung in einer Fachzeitschrift der Branche
28 beschrieben, erhielt der Präsident von SAP TN, Andrew Nelson im Dezember 2004, nur wenige

1 Wochen vor dem Abschluss der Unternehmensübernahme von PeopleSoft durch Oracle „den
2 magischen Telefonanruf“ [“the magic phone call”] von Jim Mackey, den „Mann an der Spitze
3 für Fusions- und Unternehmensübernahmestrategie der SAP AG“ [“front man for SAP AG’s
4 mergers and acquisitions strategy.”]. Mackey machte Nelson ein Angebot, „das er nicht
5 ablehnen konnte“ [“he couldn’t refuse.”].

6 69. Um im vollem Umfang die Kontrolle über jede Einzelheit ihres Plans zum
7 Weglocken von Kunden von Oracle zu behalten, und um SAP TN dafür zu benutzen, dies zu tun,
8 schlug die SAP AG vor, SAP TN komplett aufzukaufen und zur 100%-igen – und ihr in vollem
9 Umfang verpflichteten – Tochtergesellschaft zu machen. Die Unternehmensübernahme von
10 SAP TN war nicht lediglich eine Investition der SAP AG, sondern ein kalkulierter
11 wettbewerblicher Schachzug. Wie ein Branchenbeobachter sagte, kaufte SAP AG „einen
12 weiteren Pfeil für seinen Köcher, um Kunden von Oracle nachzujagen“ [“another arrow in its
13 quiver to hunt after Oracle’s customers.”] Ein Anpassen an SAP AG machte jedoch für SAP TN
14 wenig Sinn, weil SAP TN in dem Umfang, in dem die SAP AG erfolgreich Oracle dadurch
15 unterminierte, dass es die Kunden von Oracle dazu bewegte, von der Software von Oracle auf
16 die Software der SAP AG überzuwechseln, allmählich seinen Kundenstamm verlieren würde.
17 Daher musste die SAP AG den richtigen Preis anbieten - und ein bekanntes Risiko akzeptieren.

18 70. Die der Übereinkunft vorausgehenden Verhandlungen mit SAP TN lassen
19 den Umfang von SAP AGs Wissen - und ihr Mangel an Besorgnis - über die Diebstähle von SAP
20 TN erkennen. Anhand von mehrmaligen Warnungen darüber, dass sich SAP TNs
21 Geschäftsmodell wahrscheinlich auf die gesetzeswidrige Benutzung von Oracle-Software stützt,
22 haben SAP America und SAP AG um „eine Stellungnahme bezüglich der Verletzung der von
23 PeopleSofts geistigen Eigentumsrechten ... gebeten ..., die auf unbestimmte Zeit erhalten bleiben
24 würde ... [und] nicht einem Abfindungskorb oder einer Abfindungsdeckelung unterliegen
25 würde.“ [“a representation regarding the infringement of PeopleSoft's intellectual property
26 rights... that ... would survive indefinitely ...[and] would not be subject to any basket or cap on
27 indemnity.”]

28

1 71. Aber SAP TNs zwei Aktionäre, Seth Ravin und Andrew Nelson, haben
2 sich geweigert, irgendeine Stellungnahme zu geben, dass SAP TN die geistigen Eigentumsrechte
3 von PeopleSoft (zukünftig Oracle) respektiert hatte. Stattdessen erinnerte Ravin die SAP an
4 „Diskussionen die geführt worden waren in Bezug auf die erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass SAP
5 Gegenstand eines Rechtsstreits werden würde infolge von dem sehr öffentlichen und sehr
6 aggressiven Schritt, Oracle/PeopleSoft-Kunden alternativen Support anzubieten." ["discussions
7 that were had regarding the increased likelihood of SAP being the subject of a lawsuit as a result
8 of the very public and very aggressive move to offer alternative support to Oracle/PeopleSoft
9 clients."] SAP TN bestand darauf, dass dieses Ausgesetztsein zu gerichtlichem Vorgehen durch
10 Oracle „ein echtes Risiko darstellt, das in erster Linie von SAP als Geschäfts- und strategisches
11 Anlagerisiko getragen werden muss," ["is a real risk that must be borne primarily by SAP as a
12 business and strategic investment risk"] und drohte damit, die detaillierte Untersuchung bei dem
13 Abkommen zu sperren.

14 72. Als Antwort darauf hat SAP AGs Jim Mackey Ravin direkt ein E-Mail
15 geschickt: „Lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Rechtsanwälte den Fortgang stilllegen. Halten Sie
16 die Verhandlungen und Prüfung in Schwung. Angemessene Kompromisse werden erreicht
17 werden." ["Do not let your attorneys shut down the process. Keep the negotiations and diligence
18 going. Appropriate compromises will be reached."]. Letztendlich bestand der „angemessene
19 Kompromiss" darin, dass SAP TN keinerlei Zusagen machte, dass es Oracles geistige
20 Eigentumsrechte respektiert hatte, und gab stattdessen eine Abfindung von Ravin und Nelson
21 von insgesamt 2 Millionen \$, um die Kosten betreffend SAP TNs Verletzung von Oracles
22 geistigem Eigentum zu decken. Diese Abfindungsklausel stellte die spektakuläre Summe von 20
23 Prozent des Gesamtpreises von 10 Millionen \$ dar, die SAP AG und SAP America für SAP TN
24 bezahlt hat. Daher hatten SAP AG und SAP America Anlass zu wissen - bevor sie überhaupt
25 einmal SAP TN gekauft haben - dass das Geschäftsmodell von SAP TN ein riesiges potenzielles
26 Rechtsverletzungs-Problem darstellte.

27 73. Kaum ein Monat ging vorbei bevor SAP TN der Abmachung zustimmte
28 und sich dazu entschließ, ihr Schicksal mit SAP AG zu teilen. Im Januar 2005 wurde SAP TN

1 von SAP AG gekauft, durch SAP America. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von SAP TN
2 brüstete sich Bill McDermott, der Hauptgeschäftsführer von SAP America: „Ich liebe nichts
3 mehr als zu gewinnen.“ [“There's nothing that I love more than to win.”] Aber um welchen Preis
4 gewinnen? Es scheint, dass SAP eine Abkürzung genommen hat, um sich dazu auszurüsten, die
5 Software-Programme von Oracle zur Hälfte der Preise von Oracle zu unterstützen. SAP hat einen
6 großen Teil der Software und der Supportmaterialien - und Software an sich - direkt von Oracle
7 gestohlen. SAP AG und SAP America haben dies gewusst - und haben es ignoriert - von
8 vornherein.

9 **C. SAPs Safe Passage-Plan**

10 74. Als Oracle PeopleSoft kaufte, hat es seine Macht als Konkurrent für SAP
11 für Unternehmens-Anwendungs-Software und zugehörigen Diensten gesteigert.
12 Branchenbeobachter haben diese fundamentale Verlagerung in der Konkurrenzlandschaft zur
13 Kenntnis genommen. Ein Branchenanalyst gab an, dass „Oracle Corp. dabei war, eine
14 'Superzusammenstellung' von Anwendungen zu entwickeln, die Funktionalitäten der PeopleSoft-
15 und JDE-Software enthielt, und sein Hauptgeschäftsführer Larry Ellison hat sich über seine
16 Absichten geäußert, Marktanteile von SAP wegzunehmen. Oracle hat gesagt, dass es Tausende
17 von Entwicklern hat, die damit beschäftigt sind, die neue Anwendungssuite zu bauen, die Project
18 Fusion genannt wurde und deren Ziel es war, Marktanteile von der an erster Stelle stehender
19 SAP wegzunehmen.“ [“Oracle Corp. is developing a 'super set' of applications, combining
20 features from the PeopleSoft and JDE software and its CEO Larry Ellison has been vocal about
21 his intentions to take market share away from SAP. Oracle said it has thousands of developers
22 building the new application suite, called Project Fusion, aimed at taking market share from No.
23 1 ranked SAP.”] Ein anderer sinnierte: „Nach dem Erwerb von PeopleSoft früher in diesem Jahr
24 wurde Oracle offiziell ein Spieler auf dem Rasen der SAP.“

25 75. Der hastige Erwerb von SAP TN wurde weithin als Reaktion auf die neue
26 Konkurrenzdrohung von Oracle wahrgenommen. SAPs eigene Aussage bestätigt dies.

27 76. Am 19. Januar 2005 enthüllten die Spitzenkräfte von SAP AG den Erwerb
28 von SAP TN als Kernstück ihres neuen „Safe Passage“-Plans. Der Hauptgeschäftsführer von

1 SAP AG, Henning Kagermann, bezeichnete SAP TN als förderlich für den „Safe Passage“-Plan
2 der Mutterfirma und gab öffentlich an, dass SAP TN bevollmächtigt war und vorhatte, die Ziele
3 von SAP AG in die Tat umzusetzen. SAP AG bot ihr „Safe Passage“-Programm an als speziell
4 konzipiert um Kunden weg von Oracle-Produkten überzuleiten und auf die SAP-Software-
5 Plattform. SAP-Sprecher Bill Wohl gelobte, dass SAP AG SAG TN benutzen würde, um „den
6 Druck auf Oracle weiterhin auszuüben“ [“keep the pressure on Oracle”], indem es die
7 vermeintliche Unsicherheit älterer PeopleSoft-Kunden über Oracles Leistungsbereitschaft, ältere
8 PeopleSoft-Software zu unterstützen, ausnutzte.

9 77. Wie in Branchenpublikationen berichtet wurde, „bilde[te]n“ die
10 Dienstleistungen von SAP TN „die Basis von [SAP AGs] Safe Passage-Initiative, ein Programm
11 das es darauf abzielte, wertvolle Einkünfte aus Softwarewartung von Oracle abzuschöpfen und
12 Oracles Kunden dazu zu überreden, Software-Produkte [auf SAP] umzuwechseln.“ [“form[ed]
13 the basis of [SAP AG’s] Safe Passage initiative, a program aimed at siphoning off valuable
14 software maintenance revenue from Oracle and persuading Oracle customers to switch software
15 products [to SAP].”] Der Vorstandsvizepräsident [Senior Vice President] und leitende
16 Geschäftsführer [Chief Operating Officer] von SAP Asia Pacific, Colin Sampson, gab zu, dass
17 die Übernahme von SAP TN ein „integraler Bestandteil“ [“an integral part”] des Safe-Passage-
18 Programms von SAP war, das wiederum Teil von SAP’s „fortdauernder Strategie zum
19 Wettbewerb mit Oracle“ [“ongoing strategy to compete with Oracle”] war. Und SAP TN wusste
20 genau, dass seine Rolle in der Erreichung der Ziele der SAP AG und SAP America bestand: wie
21 der CEO von SAP TN, Andrew Nelson, feststellte: „Wir gehören SAP. Wir wollen, dass sie
22 erfolgreich sind.“ [“We’re owned by SAP. We want them to be successful.”]

23 78. Aber obwohl SAP America CEO, Bill McDermott, sich dazu verpflichtete,
24 „eine Menge zusätzlicher Mittel“ [“a lot of additional resources”] hinter SAP TN (die aus nur 37
25 Mitarbeitern insgesamt bestand) zu werfen, schien es so, als ob SAP sich mehr darauf
26 konzentrierte, das Verkaufspersonal von SAP TN auszuweiten, anstatt in das winzige
27 Entwicklungsteam von SAP TN zu investieren oder es auszubauen. In der Tat schien SAP TN
28 nicht die Entwicklungsleistungsfähigkeit zu haben, um die Betreuungsverpflichtungen, die in den

1 „Safe Passage“-Broschüren angeboten werden, zu erfüllen, geschweige denn den 50%
2 Preisnachlass für den SAP wirbt. Es war sicherlich nicht vergleichbar mit Oracles Investition in
3 Entwicklungsressourcen oder kam ihnen auch nur nahe. Diese Tatsachen haben die Frage
4 aufgeworfen, wie SAP die Art von umfassendem technischem Unterstützungsdienst für Oracle-
5 Programme bieten konnte, die Kunden von Unternehmensanwendungen normalerweise
6 benötigen.

7 79. Dennoch erachteten Branchenbeobachter das „Safe Passage“-Programm
8 als „deutlich aggressiver“ [“measurably more aggressive”] und als Zeichen, dass „SAP Ernst
9 machte“ [“SAP has taken the gloves off.”]

10 80. Nach der Unternehmensübernahme wurde SAP TN von seinen neuen
11 Muttergesellschaften angewiesen, mit der Umsetzung eines Zwei-Phasen-Planes zu beginnen,
12 der als Kernstück des Safe Passage-Programms diene, zur Erhöhung des Marktanteils von SAP
13 für Enterprise-Anwendungen. Als erstes würde SAP, um das Support-Geschäft von Oracle auf
14 sich herüberzulocken, herabgesetzte Preise, kombiniert mit dem Versprechen von im
15 wesentlichen unbegrenzten zukünftigen Supportleistungen für ehemalige Supportkunden von
16 PeopleSoft und JDE anbieten. Zweitens würde SAP, im Zusammenhang mit dem Umleiten von
17 Oracle-Kunden zum SAP-Support (über SAP TN), eine aggressive Kampagne zum Übersiedeln
18 dieser Kunden auf eine Enterprise-Softwareplattform von SAP führen. Wie der Geschäftsführer
19 der SAP AG, Alan Sedghi, zugab, würde die SAP AG versuchen, SAP TN als Mittel zur
20 „Beschleunigung“ [“speeding-up”] der Übersiedlung von PeopleSoft- und JDE-Kunden auf
21 SAP-AG-Plattformen benutzen.

22 81. Die CEOs erklärten das Vorhaben unverblümt. Im April 2005
23 behauptete der CEO von SAP America CEO, Bill McDermott: „Das Safe-Passage-Angebot von
24 SAP bietet Unternehmen einen finanziell tragbaren Weg, ihre gegenwärtigen Investitionen zu
25 schützen, die Integration mit SAP NetWaver(TM) zu erleichtern und den Prozess der
26 Durchführung von Neuerungen in ihren Geschäftsbetrieben heute zu beginnen“. [“The SAP Safe
27 Passage offering gives companies an affordable way to protect their current investments, ease
28 integration with SAP NetWeaver(TM) and begin the process of innovating their businesses

1 today.”] Einen Monat später, bekräftigte der Vorstandsvorsitzende der SAP AG, Henning
2 Kagermann, in der Jahresversammlung der SAP AG: „Wir haben mit [SAP TN] zusammen
3 gearbeitet, um sehr rasch ein umfassendes Programm für SAP-Kunden aufzustellen, die
4 PeopleSoft-Lösungen laufen haben“. [“We worked with [SAP TN] to very quickly set up a
5 comprehensive program for SAP customers running PeopleSoft and JD Edwards solutions.”]

6 82. SAP implementierte die Phase Eins sofort. Wie auf der Webseite der SAP
7 AG wiedergegeben: „SAP bietet Kunden von PeopleSoft, JD Edwards und Siebel Safe-Passage
8 an – Falls die Auswahlmöglichkeiten von Oracle Sie beunruhigen, ziehen Sie eine andere
9 Möglichkeit in Betracht: SAP. SAP bietet Lösungen, Technologie *und*
10 *Wartungsserviceleistungen* an“ [“SAP offers Safe Passage for PeopleSoft, JD Edwards, and
11 Siebel customers – If Oracle’s options have you worried, consider another option: SAP. SAP
12 provides solutions, technology *and maintenance services.*” (Hervorhebung des Textes diesseits
13 erfolgt) Die Webseite von SAP America versprach, dass „SAP und TomorrowNow Ihre Kosten
14 für Wartungsarbeiten bis 2015 um 50 % reduzieren können“ [“SAP and TomorrowNow can cut
15 your maintenance costs by as much as 50% through 2015,”] und an anderer Stelle heißt es:
16 „Safe-Passage Wartungs- und Supportleistungen werden weltweit durch TomorrowNow
17 geliefert“ [“Safe Passage maintenance and support are delivered worldwide through
18 TomorrowNow.”] (Hervorhebung des Textes diesseits erfolgt). Die Webseite von SAP TN
19 bekräftigte dessen Annahme und Verpflichtung des von SAP beaufsichtigten Safe-Passage-
20 Programms: „TomorrowNow kann unsere Supportleistungen auch als Teil des SAP Safe-
21 Passage-Programms erbringen.“ [“TomorrowNow can also provide our support services as part
22 of the SAP Safe Passage Program.”]

23 83. Beginnend im Januar 2005 verbreiteten die Vertriebsmitarbeiter von SAP
24 eine Lawine von Marketingmaterial, das darauf ausgelegt war, eine vermeintliche, jedoch
25 unbegründete, Verunsicherung von PeopleSoft- und JDE-Kunden über die Aussichten für
26 langfristige, hochwertige Supportleistungen von Oracle zu fördern und zu ihrem Vorteil
27 auszunutzen. Eine im April 2005 von der SAP AG herausgegebene Presseerklärung zielte
28 offensichtlich darauf ab, vermeintliche Bedenken bei Kunden von Oracle durch die

1 Ankündigung einer „zweiten Welle“ [“second wave”] von „Safe-Passage“ [“Safe Passage”] zu
2 steigern. Zur Ausnutzung der Furcht, welche die SAP AG auszulösen beabsichtigte, umfasste
3 die „zweite Welle“ der SAP AG „eine intensive Kampagne zur Kundenwerbung, bei der Oracle-
4 Kunden, die PSFT/JDE-Lösungen laufen haben, erheblich kostengeringere Wartungsalternativen
5 angeboten werden“ [“an intensive customer recruitment campaign, offering significantly lower
6 cost maintenance alternatives to Oracle customers running PSFT/JDE solutions”] durch
7 Versendung von 70.000 Direktwerbungen an Oracle-Kunden. Diese von der SAP AG
8 angekündigten kostengeringeren Alternativen sollten unmittelbar durch SAP TN erfolgen.

9 84. Zur Implementierung der Phase Zwei ihres Planes (Oracle-Kunden auf die
10 Enterprise-Softwareplattform von SAP zu locken) wartete die SAP AG nicht einfach ab und
11 überließ die Rekrutierung von potenziellen Safe-Passage-Kunden dem Verkaufspersonal von
12 SAP TN. Statt dessen wählte sie ein aktives Vorgehen. Sie setzte ihr Verkaufspersonal ein, um
13 Kontakt mit potenziellen Kunden aufzunehmen und diese zu einem Wechsel zu den
14 Dienstleistungen von SAP TN zu drängen. Wenn Kunden es ablehnten, zu SAP TN über zu
15 wechseln, setzte das Verkaufspersonal der SAP AG die Kunden unter Druck, Oracle-Produkte
16 gänzlich zu Gunsten der Angebotspalette der SAP AG fallen zu lassen. Um diesen vermischten
17 Verkaufsbemühungen Nachdruck zu verleihen, bot die SAP AG Wartungssupportleistungen,
18 offiziell „gebündelt“ [“bundled”] mit Enterprise-Software der SAP AG als Kernstück des Safe-
19 Passage Programms, durch SAP TN an.

20 85. Führungskräfte der SAP priesen den beschränkten Erfolg des Safe-
21 Passage-Programms in seinem ersten Jahr übermäßig. Der Vorstandsvorsitzende der SAP AG,
22 Henning Kagermann, versprach, dass die SAP AG die SAP TN und das Safe-Passage-Programm
23 benutzen würde, um für mehr Kunden „zu kämpfen“. Im März 2006 prahlte die SAP AG in
24 einer Presseerklärung damit, dass über 200 Kunden sich für das Safe-Passage angemeldet hätten,
25 das Programm, dass sie teilweise durch SAP TN implementiert hatten und von dem sie
26 behaupten, dass es „Unternehmen SAP-Lösungen, Technologie und Wartungsdienstleistungen,
27 Investitionsschutz und einen deutlichen Leitfaden zu nächsten Generation von Business-
28

1 Software bietet“ [“offers companies SAP solutions, technology, maintenance services,
2 investment protection and a clear road map to the next generation of business software.”]
3 86. So wie Oracle jedoch weiterhin Marktanteile gewann und seine
4 Produktangebote ausweitete, einschließlich seiner am 12. September 2005 erfolgten
5 Ankündigung, dass es Siebel Systems übernehmen würde, nahm bei SAP die Verzweiflung und
6 Aggressivität zu. Im Oktober 2005 kündigte SAP an, dass es sein Safe-Passage-Programm auf
7 Siebel-Kunden ausweiten würde, einschließlich offensichtlich von Supportleistungen rund um
8 die Uhr durch SAP TN – dessen Ingenieure zu der Zeit vermutlich praktisch keine Zeit damit
9 verbracht hatten, Siebel-Support-Softwareprodukte zu entwickeln. Wie auf der Webseite
10 Forbes.com nach der Ankündigung von Oracle über seine bevorstehende Übernahme von Siebel
11 berichtet, „will die SAP AG ankündigen ... dass sie technische Supportleistungen für mehr
12 Produkte des Softwarehersteller-Rivalen Oracle Corp. [die Siebel-Produkte] zu einem weit
13 günstigeren Preis anbieten wolle“ [“SAP AG plans to announce . . . that it will offer technical
14 support for more of rival software maker Oracle Corp.’s own products [the Siebel products] for a
15 far cheaper price.”] Der „günstigere Preis“ [“cheaper price”] von SAP (an anderer Stelle als
16 Support zu „herabgesetzten Preisen [“cut rate”] bezeichnet) blieb bei „50 Cent auf den Dollar für
17 Wartungsgebühren“ [“50 cents on the dollar for maintenance fees”], aber seine Serviceleistungen
18 wurden auf Supportleistungen von mehr Produktlinien von Oracle und auf einen breiteren
19 Rahmen an Kunden erweitert. Der CEO von SAP America, Bill McDermott, bestätigte, dass
20 SAP die Unternehmensübernahme von Siebel als weitere Gelegenheit zu benutzen beabsichtigte,
21 Oracle-Kunden zu SAP hinüberzulocken, indem er erklärte, dass SAP „nicht durch die
22 Herausforderungen zur Integrierung mehrerer Codebasen, Unternehmen und
23 Unternehmenskulturen abgelenkt sei“ [“not distracted by the challenges of integrating multiple
24 code bases, companies and corporate cultures.”] Es scheint dass SAP nur einen sofortigen
25 Siebel-Code-Support rund um die Uhr, innerhalb weniger Wochen nach der Ankündigung von
26 Oracle zu der Unternehmensübernahme anbieten konnte, weil SAP TN heimlich ein Service-
27 Modell, welches auf illegalen Kopien von Siebel-Software beruhte, erworben, studiert und
28 entwickelt hatte. Ausgehend von ihrem Standard-Geschäftsmodell erscheint es wahrscheinlich,

1 dass SAP TN dasselbe mit der eBusiness Suite, Hyperion und Retek-Software von Oracle getan
2 hat.

3 87. Währenddessen verlangte SAP AG Berichte, die die Umsetzung des Safe
4 Passage Programms und anderer Pläne gegen Oracle ausführlich beschrieben haben, mit
5 Kodennamen wie „Mach es heißer“ [“Turn up the heat”] und den „Oracle-Unterbrechungsplan“
6 [“Oracle Disruption Plan”]. SAG AG hat allem Anschein nach sogar kostenlose Unterstützung
7 von SAP TN verschenkt im Bestreben, die Kunden von Anwendungssoftware von Oracle zu
8 stehlen.

9 88. Im Juli 2006 gestand der Vorstandsvorsitzende der SAP AG, Henning
10 Kagermann, ein, dass SAP 2% Marktanteil an Oracle verloren hatte. Kurioserweise pries die
11 SAP AG gleichzeitig weiterhin den Erfolg des Safe-Passage. In einem Earnings Call im Juli
12 2006 prahlte Léo Apotheker, der damalige Präsident für Kundenlösungen und Arbeitsabläufe der
13 SAP AG und jetziger Co-CEO der SAP AG, damit, dass Safe-Passage „weiterhin wirklich gut
14 läuft“ [“continues to do really well”], u.a. weil die SAP AG „das Programm erweitert hat, um es
15 auch Siebel-Kunden anzubieten“ [“extended the program in order to offer it as well to Siebel
16 customers”]. Durch die Erweiterung des Safe-Passage-Programms auf Siebel-Kunden, und in
17 Verbindung mit der Eröffnung neuer SAP TN-Büros weltweit, behauptete Apotheker, dass SAP
18 jetzt „ein globales Netzwerk von [SAP TN] Möglichkeiten“ [“a global network of [SAP TN]
19 capabilities”] besitze – genügend, um „erhebliche Zugkraft zu erlangen“ [“gain[] significant
20 traction”]. Das Siebel-Angebot war nicht die einzige Methode, durch die die SAP AG Safe
21 Passage „ausbaute“ [“expanded”]. Bemerkenswerterweise regte sie die Verkaufsteams der SAP
22 AG und SAP America auch dazu an, enger mit der SAP TN zusammenzuarbeiten, um
23 Dienstleistungen von SAP TN und Anwendersoftware der SAP AG an derzeitige und künftige
24 Kunden zusammen zu verkaufen.

25 89. Durch den Jahresbericht von SAP von April 2007 wird bestätigt, dass SAP
26 die SAP TN als Werkzeug benutzt hat, um zu versuchen, Kunden von Oracle zum Überwechseln
27 auf die Softwareplattform von SAP zu veranlassen. Wie auf den Seiten 187-190 des
28 Jahresberichts wiedergegeben, verliert SAP TN Geld in jedem Bereich, in dem es tätig ist. SAP

1 hat keinen geschäftlichen Anreiz, erhebliche Betriebsverluste bei seiner Tochtergesellschaft zu
2 dulden, ohne dass SAP TN einen deutlichen kompensatorischen Vorteil bietet. Dieser zeigt sich
3 hier in Form verbesserter Möglichkeiten von SAP zum Anbieten seiner Enterprise-Software-
4 Anwendungen an Support-Kunden, die durch die Rabattpreise von SAP TN angelockt werden -
5 was durch den Diebstahl und die Nutzung des geistigen Eigentums von Oracle möglich gemacht
6 wird.

7 **D. Ein Geschäft, das zu gut ist, um wahr zu sein**

8 90. Obwohl SAP tapfer behauptete, in der Lage zu sein, gegen die zunehmend
9 starken Angebote von Softwareanwendungen durch Oracle antreten zu könne, so fragten sich
10 doch einige Branchenanalysten, wie eine so kleine Gesellschaft wie SAP TN, selbst nachdem sie
11 ihre Mitarbeiterzahl auf 150 Angestellte erweitert hatte, in der Lage war, die Hunderte von
12 regelmäßig erforderlichen Updates, Berichtigungen von Programmfehlern, Patches und anderen
13 arbeitsintensiven Supportelemente tatsächlich zu entwickeln und anzubieten, die ein Kunde
14 brauchen würde, um nützliche, optimal funktionierende Software von Oracle zu unterhalten,
15 ohne dabei geistige Eigentumsrechte von Oracle zu verletzen. Oracle unterhält im Vergleich
16 dazu eine Entwicklungsabteilung von mehr als 15.000 Ingenieuren im Bereich
17 Softwareentwicklung und -Wartung, die die Kodeberichtigungen erstellen und behilflich sind,
18 die Kodeberichtigungen, Patches und Updates, die dem anspruchsvollen Bedarf nach Support für
19 die Software der von Oracle lizenzierten Kunden entspricht, zu implementieren.

20 91. Es war nicht klar, wie SAP TN, so wie es dies auf seiner Internetwebseite
21 und in seinem anderen Material versprach, „auf den Bedarf zugeschnittene Aktualisierungen für
22 die laufenden Änderungen von Steuern und Gesetzen“ [„customized ongoing tax and regulatory
23 updates“], „Lösungen für ernsthafte Probleme“ [fixes for serious issues“], „vollen Support bei
24 Erweiterungsskripten“ [„full upgrade script support“] und, am bemerkenswertesten, „30-
25 minütige Reaktionszeit, 24 x7x365“ [„30-minute response time, 24x7x365“] für
26 Softwareprogramme anbieten konnte, an denen es keine geistigen Eigentumsrechte besaß. Noch
27 rätselhafter war, dass SAP weiter Hunderten von Kunden diesen umfassenden Support zum
28

1 „herabgesetzten Preis“ [„cut rate“] von 50 Cents auf den Dollar anbot, und fügte angeblich
2 vollen Support für eine ganz andere Produktlinie – Siebel – im Handumdrehen hinzu. Die
3 wirtschaftlichen Zahlen und die Logik stimmten einfach nicht miteinander überein.

4 92. Oracle hat dieses Rätsel jetzt aufgeklärt. Um die wachsende Drohung der
5 Konkurrenz von Oracle abzuwehren und um dies ohne Tötigung der erforderlichen Investitionen
6 zu tun, griff SAP gesetzwidrig auf Unternehmens-Anwendersoftware und Software- und
7 Supportmaterial von Oracle zu, kopierte dieses und nutzte es widerrechtlich. Sie hat dies mit
8 dem Wissen und der Zustimmung des leitenden Aufsichtsrates der SAP AG getan.

9 **E. Der von SAP begangene Diebstahl durch Downloading**

10 **1. SAP TN stellt eine gewaltige Download-Programmbibliothek**
11 **zusammen**

12 93. Die Verwendung des so genannten Titan-Schabewerkzeugs ["Titan
13 scraping tool"] durch SAP TN verursachte solch hohe Ebenen von Downloads dass Oracle deren
14 raffinierten Plan entdeckte. Spät im November 2006 trat ungewöhnlich hohe Download-
15 Aktivität auf der passwortgeschützten Kundenbetreuungs-Website von Oracle auf für deren
16 PeopleSoft und J.D. Edwards Produktlinien. Diese Website gestattet es lizenzierten Oracle-
17 Kunden mit aktiven Betreuungsvereinbarungen, ein breites Spektrum von Software- und
18 Supportmaterialien herunterzuladen. Oracle hat Milliarden von Dollars in Forschung,
19 Entwicklung und technische Planung investiert, um diese Materialien zu erschaffen. Kunden, die
20 mit Oracle ein Support-Übereinkommen abgeschlossen haben, haben die Legitimation zum
21 einloggen, um auf Customer Connection zuzugreifen und Software und Support-Materialien
22 herunterzuladen. Allerdings beschränken Supportverträge von Oracle die Zugriffs- und
23 Download-Rechte von Kunden auf Software und Support-Materialien, welche die lizenzierten
24 Produkte der Kunden betreffen. Kunden haben kein vertragliches Recht, Software und Support-
25 Materialien herunterzuladen, die in Zusammenhang mit Softwareprogrammen stehen, die sie
26 nicht von Oracle lizenziert oder für welche die Kunden keine Betreuungsrechte gekauft haben.

27 94. Die Software und Supportmaterialien sind ein Bestandteil des technischen
28 Supportdienstes, den Oracle seinen Kunden zur Verfügung stellt, die Oracle-Softwareprogramme

1 lizenziert haben und das Recht gekauft haben, technische Supportdienste im Zusammenhang
2 damit zu beziehen. Die komplette Suite von technischen Serviceleistungen (auch als
3 „Betreuung" ["support"] oder „Instandhaltung" ["maintenance"] bekannt) umfasst im
4 Allgemeinen drei Arten von Angeboten, die Oracle, wie die meisten anderen Software-Anbieter,
5 seinen lizenzierten Kunden bietet: (i) Telefon- oder E-Mail-Zugang zu den Betreuungs-
6 Fachleuten von Oracle bezüglich der Bedienung von Oracle-Software; (ii) Software-Programm-
7 Kode für die lizenzierten Softwareprogramme der Kunden, der neue Funktionalität oder
8 besondere Eigenschaften zu der Software hinzufügt (im Allgemeinen als „Software-Update"
9 ["software updates"] bezeichnet) oder der Fehler oder „Bugs" ["bugs"] in dem
10 Softwareprogramm angeht (im Allgemeinen als „Software-Patch" ["software patch"]
11 bezeichnet); und (iii) Artikel die „Wissensverwaltung" ["knowledge management"] beinhalten,
12 welche beim Problemlösen behilflich sind und die Ratschläge geben, die sich auf die
13 Anwendung der lizenzierten Software-Programme des Kunden beziehen. Wegen der
14 Kompliziertheit von Unternehmens-Softwareanwendungen und der wirtschaftlichen
15 Rahmenbedingungen, in denen sie laufen, sind regelmäßige Software-Updates und Patches und
16 Wissensverwaltungs-Artikel kritische Komponenten des Betreuungs-Angebots eines Software-
17 Produzenten.

18 95. Um den eigenen Softwaresupport zu analysieren und zu verbessern, der in
19 der Branche führend ist, bittet Oracle jeden Kunden, der auf der Customer-Connection-Webseite
20 von Oracle nach einer Lösung sucht, nach jeder Suche darum, auf eine Schaltfläche zu klicken,
21 um anzuzeigen, ob das jeweilige Suchergebnis dabei half, das Problem des Kunden zu lösen.
22 Wenn der Kunde die Option „Nein, Suche fortsetzen“ [„No, continue search“] auswählt,
23 antwortet das Supportsystem dadurch, dass es dem Kunden weitere Optionen anbietet. Oracle
24 trägt diese Daten regelmäßig zusammen, um zu beurteilen, ob das System den Kunden half, ihre
25 Hilfsanfragen zu lösen mit dem Ziel, das Supportsystem für Kunden laufend zu verbessern.

26 96. Gegen Ende des Jahres 2006 bemerkte Oracle riesige, ungeklärte
27 Zugriffsspitzen durch Customer Connection von einer Person, ein Benutzer mit dem
28 verdächtigen Namen „TomNow". Oracle bemerkte auch Anomalien dabei, wie oft Kunden auf

1 der Online-Supportwebseite die Option „Nein, Suche fortsetzen“ angeklickt hatten. Diese
2 Zugriffsspitzen an Klicks beliefen sich bei mehreren Kunden in die Tausende, und Oracle
3 entdeckte, dass jede Rückmeldung - jede Antwort von Benutzern, die vorgaben, Kunden zu sein,
4 - innerhalb von Sekunden oder weniger auftrat. Angesichts der äußerst hohen Geschwindigkeit,
5 mit der diese Aktivität auftrat, konnten diese Klicks keine wirklichen Antworten von
6 menschlichen Kunden reflektieren, die tatsächlich zuerst die Lösungen lasen, auf die sie
7 zugegriffen hatten. Stattdessen zeigten diese Klickmuster, dass die Benutzer einen
8 automatisierten Prozess verwendet hatten, um sich mit Blitzgeschwindigkeit durch die ganze
9 Bibliothek von Software- und Supportmaterial auf der Customer-Connection-Webseite zu
10 bewegen. Und, offenbar, um dabei eine Kopie von allem zu fertigen.

11 97. Oracle führte dann eine zeitaufwändige und kostspielige Untersuchung
12 durch, um den Schaden zu beurteilen, der ihrer Antwortdatenbank für Kunden zugefügt worden
13 ist, und um die Ursachen der unbefugten Downloads vollständig zu verstehen. Im Verlauf dieser
14 Untersuchung entdeckte Oracle ein Muster. Häufig griff ein Benutzer, der vorgab, ein
15 bestimmter Kunde zu sein, einen Monat bevor die Lizenz eines Kunden von Oracle erlosch, auf
16 das System von Oracle zu. Dabei verwendete er die Anmeldedaten des Kunden, und lud große
17 Mengen an Software und Supportmaterial herab, einschließlich von Dutzenden, Hunderten oder
18 Tausenden von Produkten, die über einen der Lizenz des Kunden entsprechenden, erlaubten
19 Zugriff hinausgingen. Einige dieser scheinbaren Kundenbenutzer luden sogar Material herunter,
20 nachdem ihre vertraglichen Rechte auf Support erloschen waren.

21 98. Dieser systematische Diebstahl von Software und Support-Materialien die
22 Oracle gehören ging nicht von einer tatsächlichen Kundenadresse aus. Stattdessen ging der
23 Zugriff von einer Internet-Protokoll- (IP) Adresse in Bryan, Texas, aus, dem Standort einer
24 Zweigniederlassung der SAP America und Heimat ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft
25 SAP TN. SAP TN ist eine Firma, die vorgibt, technische Betreuungsleistungen für bestimmte
26 Versionen von PeopleSoft-, JDE- und Siebel-Softwareprogrammen von Oracle zu liefern. Die
27 IP-Adresse in Bryan, Texas, die verwendet wurde, um Software und Supportmaterialien von
28 Oracle abzurufen und herunterzuladen, ist direkt mit dem Computernetzwerk der SAP

1 verbunden. Die Server-Logs von Oracle haben sogar Zugriff von Computern, die mit
2 Identifizierungszeichen von SAP TN markiert waren und IP-Adressen von SAP TN benutzt
3 haben, über dieselbe IP-Adresse registriert. Sobald Oracle bemerkte, dass der gesetzwidrige
4 Zugriff und die Downloads fast ausschließlich von einer IP-Adresse in Bryan, Texas, stammten,
5 sperrte Oracle den Zugriff für diese IP-Adresse. Wenn der Zugriff und die Downloads legitim
6 gewesen wären, hätte der Kunde oder Lieferant gleich angerufen, um seinen Zugriff wieder
7 einsetzen zu lassen. Stattdessen tauchte fast sofort eine neue IP-Adresse, auch mit einem Link zu
8 SAP TN, wieder auf und der gesetzwidrige Zugriff und die unrechtmäßigen Downloads
9 begannen erneut.

10 99. Diese Büros von SAP TN in Bryan, Texas, haben die „Download-
11 Zentrale" ["download center"] mit zwanzig oder mehr „Download-Servers" ["download servers"]
12 beherbergt, die das Titan-Programm und andere Computerscripts praktisch rund um die Uhr
13 ausgeführt haben.

14 100. In vielen Fällen, unter anderem die oben beschriebenen, haben Mitarbeiter
15 von SAP TN die Log-in-Kundennummer von mehreren Kunden benutzt, zusammen mit falscher
16 Log-in-Information von Benutzern, um unter falschem Vorwand Zugang zum System von Oracle
17 zu bekommen. Durch Verwendung dieser Techniken haben Benutzer von SAP TN erfolgreich
18 einen großen Teil des Inhalts des Oracle-Systems auf die Server von SAP TN gefegt. Diese
19 „Kundenbenutzer" haben Benutzerinformation eingegeben (wie etwa Benutzername, E-Mail-
20 Adresse und Telefonnummer) die überhaupt nicht dem Kunden entsprachen. In einigen Fällen
21 stimmte diese Benutzerinformation mit überhaupt nichts überein: sie war gefälscht. Zum
22 Beispiel haben sich einige Benutzer mit den Benutzernamen „xx", „ss", „User" und „NULL"
23 eingeloggt. Andere haben gefälschte E-Mail-Adressen wie „test@testyomama.com" und
24 gefälschte Telefonnummern wie etwa „7777777777" und „123 456 7897" benutzt. In anderen
25 Fällen hat SAP TN Log-in-Information von mehreren Kunden mit gefälschter Information
26 vermischt. Zum Beispiel scheint es, dass ein Benutzername, der mit einer IP-Adresse von SAP
27 TN verbunden ist, sich über einen Zeitraum von nur 15 Tagen hinweg mit den
28 Berechtigungsnachweisen von *sieben* verschiedenen Kunden eingeloggt hat - alle von

1 Computern von SAP TN in Bryan, Texas. **Alle dieser Kunden, deren Identitätsnummern**
2 **SAP TN sich angeeignet hat, hatten einen kritischen Faktor miteinander gemein: sie waren,**
3 **oder waren gerade im Begriff dazu zu werden, neue Kunden von SAP TN - die**
4 **Tochtergesellschaft für Software-Unterstützung von SAP AG und SAP America, deren**
5 **einzigster Zweck darin besteht, Oracle Konkurrenz zu machen.**

6 101. Obwohl es inzwischen klar ist, dass die Kunden, die anfangs von Oracle
7 als mit den unzulässigen Downloads beschäftigt, erkannt wurden, Kunden von SAP TN sind,
8 scheinen sich jene Kunden nicht unmittelbar selbst mit dem Herunterladen beschäftigt zu haben.
9 Vielmehr stammt das hier von Oracle beobachtete und beschriebene unrechtmäßige
10 Herunterladen direkt von Computernetzwerken von SAP. Die Support-Server von Oracle
11 verzeichneten sogar Treffer von URL-Adressen im Verlauf dieses gesetzwidrigen Downloads,
12 bei denen SAP TN direkt im Namen enthalten ist (z.B. *http://hqitpc01.tomorrownow.com*). In
13 der Tat bemerkte Oracle bei vielen dieser Downloads, dass SAP TN noch nicht einmal versuchte,
14 die falschen Benutzerinformationen von Kunde zu Kunde zu ändern, wenn es sich beim System
15 anmeldete.

16 102. Dieser unrechtmäßige Zugriff und das Herunterladen geschahen im großen
17 Stil und hatten riesiges Ausmaß. SAP scheint praktisch *jede* Datei in *jeder* Bibliothek
18 heruntergeladen zu haben, die es finden konnte. Das Geschäftsmodell von SAP machte es
19 erforderlich, dass SAP laufend seine Ansammlung von Software und Unterstützungsmaterialien
20 von Oracle aktualisierte. Wie Kathy Williams, Direktor der Unterstützungs-Dienstleistungen bei
21 SAP TN, in einer internen Mitteilung an ihre Managerkollegen sagte: „Wie können wir einen
22 Kunden unterstützen, der nie aufrüsten oder Zugriff haben kann zu jeden beliebigen Reparaturen,
23 die über das hinausgehen, was er jetzt hat? George [Lester] und ich betrachten dies als ein sehr
24 großes Risiko für TomorrowNow?“ [“How can we support a client that can never upgrade or
25 have access to any fixes beyond what they have now? George [Lester] and I see this as a very big
26 risk to TomorrowNow?“] Um dieses „Risiko“ beizulegen und im Geschäft zu bleiben, hat SAP
27 einfach Materialien von Oracle im Großen gestohlen und ohne zu berücksichtigen, ob sie selbst
28 oder ihre Kunden für die Materialien, die sie heruntergeladen haben, lizenziert waren. In einigen

1 Fällen würde sich SAP noch nicht einmal die Mühe machen, zu warten, bis Verhandlungen mit
2 einem Kaufinteressenten abgeschlossen wären - sie würde die Berechtigungsnachweise eines
3 Kaufinteressenten verwenden, um Materialien herabzuladen und dann diese „Vor-Vertrags“
4 [„pre-deal“]-Downloads behalten, um sie bei anderen Kunden zu benutzen, selbst wenn der
5 „potenzielle Kunde“ [„prospect“] nie tatsächlich ein Kunde von SAP wurde. Im Fall der Canada
6 Lands Company zum Beispiel (die niemals ein Kunde von SAP wurde) gibt SAP TN zu, dass
7 „sie ein potenzieller Kunde waren und wir haben den Ordner von Anfang an aufbewahrt, die
8 Downloads waren sehr unvollständig und wir würden hier für Kunden wie Praxair und Yazaki
9 nach Reparaturen suchen.“ [„they were a prospect and we kept the folder around since the
10 beginning, the downloads were very incomplete and we would look for fixes here for customers
11 like Praxair and Yazaki.“] Des Weiteren haben Sachverhaltsaufdeckungen gezeigt, dass die
12 Siebel betreffenden Supportleistungen von SAP auf demselben massiven, nicht lizenzierten
13 Download-Plan basierten.

14 **2. Der Zugriff von SAP TN war unbefugt**

15 103. Dadurch, dass SAP TN unbefugt auf Software und Supportmaterial von
16 dem System von Oracle und die Software-Ausgaben seiner Kunden zugriff, sie kopierte und
17 nutzte, verletzte es die Nutzungsbedingungen der Lizenzverträge der Kunden von Oracle, die
18 Nutzungsbedingungen für die Kundensupport-Websites von Oracle, die Besonderen
19 Nutzungsbedingungen der Customer-Connection-Webseite [Customer Connection Special Terms
20 of Use], die Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen [Legal Download Agreement] und
21 die rechtlichen Beschränkungen der SAR. Diese Bedingungen beinhalteten folgende
22 Vereinbarungen:

- 23 • Auf keinen Teil der Software einschließlich Updates zuzugreifen oder
24 diesen zu benutzen, der nicht ausdrücklich lizenziert von dem
25 Lizenznehmer bezahlt wurde;
- 26 • Die Software bzw. Dokumentation oder Teile davon weder
27 unmittelbar noch mittelbar zum Gebrauch oder zur Schulung von
28

- 1 Dritten in Unterlizenz zu vergeben, weitere Lizenzen zu erteilen, sie
2 zu vertreiben, offen zu legen, zu verwenden, zu vermieten oder zu
3 verleasen.
- 4 • Nicht auf das Supportsystem für Kunden zuzugreifen, wenn es sich
5 nicht um den berechtigten und von Oracle dazu bestimmten
6 technischen Supportkontakt des Kunden handelt;
 - 7 • das Material auf der Supportwebseite nicht zu verwenden, außer zum
8 Support der berechtigten Nutzung derjenigen Programme von Oracle
9 durch den Kunden, für die der Kunde eine unterstützende Lizenz von
10 Oracle hält;
 - 11 • Dass der Benutzername und das Kennwort des Kunden für die
12 alleinige Verwendung durch den Kunden zum Zugriff auf den
13 Supportserver bestimmt sind;
 - 14 • Dass der Benutzername und das Kennwort des Kunden nur an
15 Personen in der Organisation des Kunden verteilt oder von solchen
16 genutzt werden dürfen, die einen legitimen Geschäftszweck für das
17 Zugreifen auf das auf dem Supportserver enthaltenen Material haben,
18 die dazu dienen, die Beziehung des Kunden zu Oracle zu verbessern;
19 und
 - 20 • Dass das Material auf der Supportwebseite vertrauliche Information
21 darstellt und bestehenden Geheimhaltungsvereinbarungen unterliegt.

22

23 104. Die Siebel betreffenden Lizenzverträge von Oracle enthalten ähnliche
24 Bedingungen und Beschränkungen. Ein veranschaulichender Siebel-Lizenzvertrag, den SAP TN
25 in ihren Akten aufbewahrte, gewährt dem Kunden die Nutzung der Software „ausschließlich für
26 den internen Geschäftsbetrieb [des Kunden]“ [“solely for [[the customer’s]] own internal
27 business operations”]. Außerdem darf die Software nicht genutzt werden, „um andere Personen
28 als die benannten Nutzer zu schulen“ [“to train persons other than named Users”].

1 105. Die Entwicklerlizenz von Oracle enthält ähnliche Bedingungen und
2 Beschränkungen und schreibt vor, dass die laut Entwicklerlizenz lizenzierte Software nicht für
3 die interne Datenverarbeitung, für irgendwelche gewerblichen oder Produktionszwecke oder für
4 irgendeinen Zweck mit Ausnahme der Entwicklung eines Anwendungsprototyps verwendet
5 werden darf.

6
7 106. SAP ist mit diesen wichtigen Einschränkungen und Bedingungen, die sich
8 auf die Software von Oracle und auf das Supportmaterial beziehen, eng vertraut. SAP AG und
9 SAP America haben ehemalige Mitarbeiter von PeopleSoft mit dem Job beauftragt, das
10 Geschäftsmodell von SAP TN zu recherchieren und darüber zu berichten, als Bestandteil der
11 Unternehmensbewertung vor dem Kauf. Das Management von SAP TN und eine erhebliche
12 Anzahl ihrer Angestellten arbeiteten früher bei PeopleSoft und JDE. Aus dem zehnköpfigen
13 Führungsteam von SAP TN verzeichnen sechs vorherige Arbeitserfahrung bei PeopleSoft, JDE
14 oder Oracle, dazu gehören: (1) Andrew Nelson, Präsidenten und CEO; (2) Bob Geib, V.P.
15 [Vizepräsident] North American Sales [Verkauf in Nordamerika]; (3) Laura Sweetman, V.P.
16 Global J.D Edwards Support; (4) Mel Gadd, V.P. Quality [Qualität]; (5) Nigel Pullan, V.P
17 International Sales [internationaler Verkauf]; und (6) Shelley Nelson, V.P Global Support
18 PeopleSoft [weltweiter Support]. Später nahm SAP TN John Tanner III, einen ehemaligen
19 Direktor bei Siebel, zusätzlich als Global Vice President of Support Services in sein
20 Managementteam auf. Außerdem scheinen frühere Angestellte von PeopleSoft und Siebel, die zu
21 der Zeit für SAP gearbeitet haben, wie Wade Walden, der derjenige zu sein scheint, der viele der
22 fraglichen Downloads durchführt hat, ihre Vertrautheit mit den Kundensupport-Websites von
23 Oracle dazu verwendet zu haben, um an dem illegalen Download-Plan unmittelbar teilzunehmen
24 und ihn zu perfektionieren. Im Einklang mit diesen Beweisen, deutete der damalige
25 Vizepräsident von SAP TN, Nigel Pullan, (der seitdem „zurückgetreten“ ist), vor Kurzem an,
26 dass SAP bewusst auf Mitarbeiter von Oracle abzielt, um deren Kenntnisse über die neuen
27 Produkte von Oracle für sich zu gewinnen: „Sobald neue Versionen herauskommen, stellen wir
28 bei den Leuten, die wir einstellen, sicher, dass sie Fachkenntnisse über diese neuen Versionen

1 haben.“ [„As new releases start to come out, the people that we hire, we make sure that they have
2 skillsets in those new releases.“] SAP hatte Kopien der Lizenzverträge und
3 Nutzungsbedingungen von Oracle, einschließlich solcher für Siebel, in ihrem Besitz. SAP TN
4 gestand ein, diese Bedingungen diskutiert und beispielsweise als Referenzmaterial verwendet zu
5 haben. Insgesamt kann SAP nicht glaubwürdig behaupten, von den Zugriffsregeln von Oracle
6 keine Kenntnis gehabt zu haben.

7 107. Obwohl SAP von den Lizenzverträgen von Oracle mit dessen Kunden
8 wusste, und von den allgemeinen Nutzungsbedingungen der Supportwebseite, und auch von der
9 vertraulichen, proprietären und urheberrechtlich geschützten Natur der Software und des
10 Supportmaterials von Oracle, hat Oracle erfahren, dass SAP TN auf die Software und das
11 Supportmaterial zugriff und diese herunterlud, wobei es entweder keine Berechtigung zum
12 Zugriff auf die zugangsbeschränkte Webseite von Oracle hatte, oder dies in einer Art und Weise
13 tat, die die beschränkten Zugriffsrechte, die es hatte, grob verletzte. Weiter griff SAP TN in dem
14 Zeitraum, in dem die Supportlizenz des Kunden ablief, und wenn Oracle die Kennwortdaten des
15 Kunden stilllegte, *immer noch* auf Software und das Supportmaterial zu und lud diese herunter,
16 wobei es die alten Kundenkennwörter verwendete. SAP TN tat das trotz Kenntnis davon, dass es
17 weder eine Berechtigung noch einen legitimen Grund hatte, *überhaupt* auf die Systeme von
18 Oracle zuzugreifen, nachdem die Supportlizenz des Kunden abgelaufen war.

19 108. SAP TN lud die Software und das Supportmaterial nicht unschuldig
20 herunter - der Zweck war, sie von den Kundensupport-Websites zu kopieren und sie auf den
21 Servern von SAP TN zum späteren Gebrauch beim Vermarkten und Erbringen von
22 Supportdiensten für Kunden von Oracle zu speichern. Die Geschwindigkeit, mit der SAP TN auf
23 viele dieser Materialien - in Intervallen von nur Sekunden oder weniger - zugriff, zeigt, dass
24 niemand sie in Echtzeit prüfte. Weiter lässt der Umfang der heruntergeladenen Software und des
25 heruntergeladenen Supportmaterials über *mehrere* Bibliotheken in *mehrfachen* Geschäftssparten
26 für Kunden, die für diese Produkte keine Lizenz zu nehmen oder keinen Bedarf hatten,
27 vermuten, dass SAP TN die Software und das Supportmaterial entnahm, um eine Bibliothek zu
28 horten, um seine gegenwärtigen und künftigen Kunden zu unterstützen.

1 109. Die internen Dokumente von SAP TN bestätigen, dass in mindestens
2 einem Fall das Herunterladen durch SAP TN so massiv war, dass für die Siebel betreffende
3 Kundensupport-Website von Oracle ein Failover-Zustand ausgelöst wurde. Obwohl es den
4 „Absturz der Oracle-Website verursacht hatte“ [“crashed the Oracle website”], ging das
5 Herunterladen des Kundensupportmaterials von Oracle durch SAP TN im großen Stil weiter.

6 110. SAP TN führte diese High-Tech-Razzien als Agent und Gehilfe der SAP
7 AG und SAP America durch und als die Ecksteinstrategie derer weithin publik gemachten
8 Programms namens Safe Passage. Weiterhin hatte sich SAP TN, soweit es eine legitime
9 Berechtigung hatte, auf die Webseite von Oracle als Vertragsberater für einen Kunden mit
10 aktuell gültigen, lizenzierten Supportrechten zuzugreifen, sich verpflichtet, sich an dieselben
11 Lizenzverpflichtungen und Nutzungsbedingungen zu halten, die oben beschrieben sind und für
12 die lizenzierten Kunden gelten. Tatsächlich muss sich *jeder*, der auf Software und
13 Supportmaterial auf der Supportwebseite von Oracle zugreift, mit den allgemeinen Bedingungen
14 von Oracle einverstanden erklären, nach denen der Zugriff nur auf den Support für Produkte
15 beschränkt ist, für die eine Gesellschaft eine Lizenz erworben hat, und die strenge
16 Geheimhaltungserfordernisse auferlegen. SAP TN prüfte und erklärte sich vor einem Fortfahren
17 auf der Webseite mit den allgemeinen Bedingungen auf der Supportwebseite von Oracle
18 einverstanden und beging seinen Diebstahl deshalb bewusst und absichtlich und in bewusster
19 Missachtung der Urheberrechte und anderen gesetzlich geschützten geistigen Eigentumsrechte
20 von Oracle, der vertraglichen Beschränkungen zur Nutzung der geistigen Eigentumsrechte von
21 Oracle und der Integrität seiner Rechnersysteme.

22 **3. Einzelne Beispiele für gesetzeswidrige Kundendownloads durch SAP**
23 **TN**

24 111. Der unrechtmäßige Zugriff auf und die Entnahme von der Customer-
25 Connection-Webseite von Oracle ist zu umfassend und deckt zu viele einzelne
26 Verletzungshandlungen ab, um das hier umfassend in allen Einzelheiten darstellen zu können.
27 Oracle hat Downloads ohne Lizenz mit Links auf SAP TN für eine Vielzahl von Kunden
28 entdeckt, u.a. Abbott Laboratories, Abitibi-Consolidated, Inc., Bear, Stearns & Co., Berri

1 Limited, Border Foods, Caterpillar Elphinstone, Distribution & Auto Service, Fuelserv Limited,
2 Grupo Costamex, Helzberg Diamonds, Herbert Waldman, Honeywell International, Interbrew
3 UK, Laird Plastics, Merck & Co., Metro Machine Corp., Mortice Kern Systems, Inc., National
4 Manufacturing, NGC Management Limited, OCE Technologies, B.V., Ronis, S.A., Smithfield
5 Foods, SPX Corporation, Stora Enso, Texas Association of School Boards, VSM Group AB, und
6 Yazaki North America. Um die Natur und das Ausmaß des Diebstahls durch SAP darzustellen,
7 führt Oracle im Folgenden einige illustrative Beispiele für das unzulässige Verhalten von SAP
8 TN in Bezug auf mehrere seiner Kunden auf.

9 112. **Honeywell.** Honeywell International („Honeywell“) ist auf der Webseite
10 von SAP TN als Kunde aufgeführt. In dem Zeitraum von etwa dreieinhalb Jahren bevor
11 Honeywell zu SAP TN wechselte, lag es durchschnittlich bei gerade über 20 Downloads an
12 Software und Supportmaterial pro Monat. Dann, nach dem Wechsel zu SAP TN, lud ein
13 Benutzer, der den Benutzernamen von Honeywell verwendete, mindestens 7.000 Einheiten
14 Software- und Supportmaterial in weniger als zwei Wochen im Januar 2007 herunter. Die
15 meisten dieser übermäßigen Downloads erfolgten im Verlauf von *vier Tagen*, wobei
16 „Honeywell“ fast 1800 *Lösungen pro Tag* herunterlud. Mindestens 2.000 der Einheiten an
17 Software und Supportmaterial, die in diesem Zeitraum entnommen worden sind, waren
18 Lösungen, für die Honeywell nicht lizenziert war, diese überhaupt zu entnehmen. In einer
19 bestimmten Bibliothek, die Lösungen für Enterprise One Software enthält, lud „Honeywell“ am
20 16. Januar 2007 mindestens 450 Lösungen herunter, für die eindeutig keine Lizenz bestand, und
21 fast 400 weitere am nächsten Tag. Diese Downloads umspannten praktisch jede Bibliothek in
22 jeder Geschäftssparte - weit über die Produkte hinaus, zu welchen Honeywell befugten Zugriff
23 als ein Kunde von Oracle hatte. Dieses gesetzwidrige Herabladen erstreckte sich sogar über
24 Produktfamilien. Honeywell verwendete und lizenzierte Softwareanwendungen von PeopleSoft,
25 aber Oracle entdeckte Benutzer, die JDE Produkte mit Kundenzugangsdaten von Honeywell
26 herunterluden. Oracle konnte anschließend viele der unzulässigen Downloads mit einer IP-
27 Adresse von SAP TN und mit Wade Walden, einem Angestellten von SAP TN, - einem
28 ehemaligen Angestellten von PeopleSoft, der jetzt bei SAP beschäftigt ist, in Verbindung

1 bringen.

2 113. **Merck.** Merck & Company, Inc. („Merck“), eine der größten
3 Pharmagesellschaften der Welt, besitzt für viele Produkte von Oracle Software Lizenzen und
4 erhält Support. Die Supportrechte von Merck für ihre JDE Software-Produkte erloschen am 1.
5 Januar 2007. In den drei Monaten vor diesem Termin loggten sich Benutzer, die angeblich
6 „Merck“ waren, ins Supportsystem von Oracle ein und luden mindestens 5.500 Einheiten von
7 Software und Supportmaterial herunter, die eindeutig JDE Software betrafen. Mindestens 2.800
8 von diesen Downloads bezogen sich auf JDE Softwareprodukte, für die Merck keine Lizenz
9 hatte. Aber die unbefugten Downloads hörten dort nicht auf. Benutzer, die sich in das
10 Supportsystem von Oracle mit Merck-Kundenzugangsdaten einloggten, fuhren bis in den März
11 2007 fort, Software und Supportmaterial herunterzuladen. Viele dieser „Merck“-Downloads
12 kamen direkt von einer IP-Adresse in Bryan, Texas, die SAP TN gehört, und einige wurden zu
13 einem Computer mit dem Kurzzeichen von SAP TN im Titel: „TN-DL03“ zurück verfolgt.
14 Häufig verwendeten die Benutzer von SAP TN unechte Kennungsinformation, um die Software
15 und das Supportmaterial mithilfe von Namen wie „xx“, „ss“ und „NULL,“ und Telefonnummern
16 wie „4444444444“ und „999 999 9999.“ herunterzuladen. Weder Merck noch SAP TN hatten
17 Lizenzen, irgendeine Berechtigung oder sonst ein Recht, auf Software und das Supportmaterial
18 von Oracle in mehr als 2.800 Fällen zuzugreifen und sie herunterzuladen.

19 114. **OCE .** OCE Technologies B.V (nachfolgend: „OCE“) hat ihren Sitz in
20 den Niederlanden und erscheint als Kunde auf der Webseite von SAP TN. In den, dem Ablauf
21 von Supportrechten von OCE für die Produkte von Oracle vorausgehenden Monaten, luden
22 Benutzer, die Kundendaten von OCE verwendeten, eine große Anzahl von Produkten von Oracle
23 herunter, die sich auf die Programme US Payroll [US-Lohnbuchhaltung], Canadian Payroll
24 [kanadische Lohnbuchhaltung], Homebuilder Management [Eigenbaumanagement] und Real
25 Estate Management [Immobilienverwaltung] bezogen, von denen keines für einen europäischen
26 Kunden zum Support seines europäischen Geschäfts einen Sinn ergab. Von Dezember 2006 bis
27 zum Januar 2007 loggten sich Benutzer von SAP TN in das Supportsystem von Oracle mithilfe
28 von Kundendaten von OCE ein (und, in einigen Fällen, mit falschem Benutzernamen) und luden

1 mindestens 5.600 Einheiten an bestimmter Software und Supportmaterial herunter. Diese
2 Downloads beinhalteten mindestens 1.800 Elemente, für die OCE keine Lizenz hatte. Es
3 erscheint wenig wahrscheinlich, dass SAP TN beabsichtigte, den Nutzen dieser massiven
4 Räumung OCE zuzuwenden, da OCE viele der Softwareprogramme, auf die sich diese
5 Downloads beziehen, nicht verwendet, und weder OCE noch SAP TN Lizenzen, Berechtigung
6 oder irgend ein anderes Recht haben, auf diese Software und das Supportmaterial zuzugreifen
7 und es herunterzuladen. Wie bei den anderen Unternehmen sind diese unzulässigen Downloads
8 mit derselben IP-Adresse verbunden, die SAP TN in Bryan, Texas, gehört, und insbesondere mit
9 einem Computer mit dem Kurzzeichen von SAP TN im Titel: „TNL -02“. Ähnlich wie bei den
10 anderen Kundenbeispielen gaben viele dieser „OCE“ Benutzer falsche Kennungsinformation wie
11 den Namen „Benutzer“ und Telefonnummern „123 456 7897“, „9999999999“, und sogar „xxx
12 xxx xxxx.“ ein. Diese systematische Ausräumung von Produkten über zahlreiche lizenzierte und
13 nicht lizenzierte Produktlinien und Bibliotheken von Oracle hinweg überstieg dramatisch den
14 Zugriff, für den OCE (und SAP TN, in ihrem Namen handelnd) ein Recht oder eine
15 Berechtigung hatte, und konnte keinem legitimen oder gesetzmäßigen Geschäftszweck dienen.

16 115. **SPX.** SPX Corporation („SPX“) kündigte den gesamten Support durch
17 Oracle am 10. Dezember 2006 und wurde ein SAP TN Kunde, wie es auf der Webseite von SAP
18 TN angegeben ist. Im Zeitraum von neun Monaten vor dem Oktober 2006 kam SPX auf einen
19 Schnitt von monatlich etwa elf Downloads vom Supportsystem von Oracle. Dann, von Oktober
20 bis Dezember 2006, griffen Benutzer, die angeblich von SPX kamen, auf mindestens 9.000
21 Einheiten von Software und Supportmaterial von Oracle zu (viel mehr als das, auf das SPX mit
22 Recht zugreifen oder es verwenden konnte) und luden es herunter. Diese Downloads von SPX
23 beinhalteten mindestens 1.500 Einheiten verschiedener Software und Supportmaterial, für das
24 SPX keine Lizenz hatte. Mindestens 200 verschiedene Downloads genau am 9. Dezember 2006
25 betrafen Software und Supportmaterial, die mit nicht lizenzierte Payroll-Software verbunden
26 waren. In einigen Fällen verwendeten diese Benutzer SPX Zugangsdaten, aber gebrauchten
27 unechte Kennungsinformationen wie den Namen „NULL“, und Telefonnummern wie
28 „7777777777“ und „999 999 9999.“ Viele dieser SPX Downloads stammten, wie die anderen,

1 von derselben IP-Adresse, die SAP TN gehört, und einige daraus konnten zu einem Computer
2 mit dem Kurzzeichen von SAP TN im Titel: „tn-wts01“ zurück verfolgt werden.

3 116. **Metro Machine.** Metro Machine Corp. („Metro Machine“) kündigte zum
4 1. Januar 2007 den gesamten Support von Oracle und wechselte zu SAP TN, wie auf der
5 Webseite von SAP TN ausgewiesen ist. In dem Monat bevor Metro Machine die Supportrechte
6 bei Oracle aufgab, loggten sich Benutzer, die angaben, Metro Machine zu repräsentieren, auf
7 dem Supportserver von Oracle ein und luden mindestens 600 verschiedene Einheiten von
8 Software und Supportmaterial herab. Mindestens 50 von jenen Downloads bezogen sich auf
9 Softwareprogramme, für die Metro Machine nicht von Oracle lizenziert war. Außerdem führen
10 Benutzer damit fort, sich im Supportsystem von Oracle mit den Kundenzugangsdaten der Metro
11 Machine einzuloggen, und luden Software und Supportmaterial bis in den März 2007 herunter.
12 Oracle hat diese unzulässigen und unbefugten Downloads auf dieselbe IP-Adresse von SAP TN
13 zurück verfolgt, wie sie für die oben beschriebenen anderen Downloads verwendet wurde.

14 117. **Yazaki.** Yazaki North America, Inc. (nachfolgend: „Yazaki“) ist ein
15 großer Zulieferer von Fahrzeugprodukten, mit Hauptgeschäftssitz in Michigan. Mit Wirkung
16 vom 3. Januar 2007 gab Yazaki allen Support von Oracle auf. In dem, dem Ablauf von
17 Supportrechten von Yazaki für die Produkte von Oracle vorausgehenden Monat, luden Benutzer,
18 die Kundendaten von Yazaki verwendeten, eine große Anzahl von Produkten von Software und
19 Supportmaterial von Oracle herunter, die sich auf die Programme Canadian Payroll [kanadische
20 Lohnbuchhaltung], Homebuilder Management [Eigenbaumanagement] und Real Estate
21 Management [Immobilienverwaltung] und auf viele andere Softwareprodukte bezogen, von
22 denen keines für ein U.S. Zulieferunternehmen für Fahrzeugprodukte zum Support seines U.S.-
23 Geschäfts einen Sinn ergab. In zwei Wochen, vom 15. Dezember 2006 bis zum 29. Dezember
24 2006 loggten sich Benutzer von SAP TN in das Supportsystem von Oracle unter Verwendung
25 der Anmeldedaten von Yazaki ein und luden mindestens 11.000 Einheiten an bestimmtem
26 Software- und Supportmaterial herunter. Diese Downloads beinhalteten mindestens 1.500
27 verschiedene Einheiten, für die Yazaki keine Lizenz hatte. Es erscheint wenig wahrscheinlich,
28 dass SAP TN beabsichtigte, den Nutzen dieser massiven Räumung Yazaki zuzuwenden, da

1 Yazaki viele der Softwareprogramme, auf die sich diese Downloads beziehen, nicht verwendet,
2 und weder Yazaki noch SAP TN Lizenzen, Berechtigung oder ein sonstiges Recht haben, auf
3 diese Software und das Supportmaterial zuzugreifen und es herunterzuladen. Wie bei den
4 anderen Unternehmen sind diese rechtswidrigen Downloads mit derselben IP-Adresse
5 verbunden, die SAP TN in Bryan, Texas, gehört. Ähnlich wie in den anderen Fällen gaben diese
6 „Yazaki“ Benutzer falsche Kennungsinformation ein, wie beispielsweise eine Mischung aus der
7 Benutzeridentifikation „Joel_Joyce“ und einem anderen Benutzernamen „Jeff Livermore“ und
8 einer einem anderen Kunden gehörenden E-Mail-Anschrift, SPX, „rosbie@spxmks.com“ und
9 einer falschen Telefonnummer „4444444444“. Diese systematische Ausräumung von Produkten
10 über zahlreiche lizenzierte und nicht lizenzierte Produktlinien und Bibliotheken von Oracle
11 hinweg, überstieg in erheblichem Maß den Zugriff, für den Yazaki (und SAP TN, in ihrem
12 Namen handelnd) ein Recht oder eine Berechtigung hatte, und konnte keinem legitimen oder
13 gesetzmäßigen Geschäftszweck dienen.

14 **F. SAPs Entwendung durch gesetzwidriges Kopieren und den Gebrauch von**
15 **Oracle Software-Anwendungen**

16 118. Die Downloads sind nur ein Bestandteil eines größeren Schemas. Seit
17 mindestens 2003 hat SAP TN tausende von Kopien der originalen Oracle Software-
18 Anwendungen erstellt. Diese Software-Kopien beinhalten Oracles PeopleSoft-branded Human
19 Resource Management, Customer Relationship Management, Enterprise Performance
20 Management, Financial Data Management, Portal und Student Administration-Produkte und
21 Oracles J. D. Edwards eigene Distribution, Financials, Human Resources und Manufacturing-
22 Produkte. Sie beinhalteten außerdem Oracles Siebel-Software und möglicherweise auch Oracles
23 eBusiness Suite-, Hyperion- und Retek-Software.

24 119. SAP TNs interne Dokumente gaben außerdem an, dass es Oracle-Kunden,
25 die dazu bereit waren, auf SAP TN überzuwechseln, Anweisungen zur Bestellung der CDs gab,
26 die ihnen von Oracle „alle verfügbar gemacht und vollständig lizenzierten wurden“, damit die
27 Kunden diese Software-Anwendungen in ihrer Gesamtheit an SAP TN übergeben konnten. SAP
28 TNs Anweisungen ermutigten sogar die Oracle-Kunden, Oracle anzulügen, und ihnen

1 beispielsweise mitzuteilen, dass SAP TN-Büros „neue ‚Firmenstandorte‘ wären, an denen die
2 Oracle-Software installiert werden sollte – trotz der klaren Anweisungen in Oracles
3 Lizenzvereinbarungen, in denen es heißt, dass sich ein Kundenstandort physisch auf dem
4 Geschäftsgelände befinden muss, dass von dem Kunden gemietet oder Eigentum des Kunden ist.
5 SAB TN benutzte diese CDs, um lokale Umgebungskopien der Oracle-Software auf SAP TN-
6 Computern zur Entwicklung, dem Testen, der Schulung und für Forschungszwecke zu erstellen.
7 Da Oracle seinen Kunden erlaubt, zusätzliche Software von diesen CDs zu lizenzieren und zu
8 laden, hat SAP TN zweifellos Software von diesen CDs kopiert, für der Kunde, der diese CDs an
9 sie sandte, über keine Lizenz verfügte.

10 120. Manchmal hat SAP TN noch nicht einmal die CDs von seinen Kunden
11 benutzt. Stattdessen hat SAP TN einfach dieselbe Umgebung wiederholt für mehrere Kunden
12 verwendet, wobei der neuen Kopie jeweils ein kundenspezifischer Identifizierer zugewiesen
13 wurde. Zur Aussage eines SAP TNs Betriebszeuge war „eine einzelne Quellenumgebung einfach
14 leistungseffizienter, um spezifische Client-Umgebungen zu erstellen.“

15 121. SAP TN hat sich tausende von illegalen Kopien des Oracle-
16 Softwareversionen auf seinen internen Computer-Systemen angeeignet und erstellt und diese als
17 ihre eigenen behandelt. SAP TN „integrierte“ die gestohlenen Software-Downloads und Support-
18 Komponenten in neue lokale Software-Umgebungen, die sie erstellten, um die Umgebung zu
19 „aktualisieren“ und seinen Kunden somit Support zu bieten. Die tausenden von Oracle Software-
20 Kopien, die SAP TN auf seinen Systemen unterhielt sind somit, unabgesehen von der
21 gesetzwidrigen Existenz und dem Gebrauch der Software selbst, wahrscheinlich sogar weiter
22 durch die Einfügung in seine Software und Software-Support-Komponenten mit verschiedenen
23 Login-Berechtigungs-nachweisen behaftet.

24 122. Einige der täglichen Geschäftsoperationen von SAP TN mit dieser Oracle
25 Unternehmensanwendungssoftware beinhalteten mindestens die folgenden illegalen Aktivitäten:

- 26 ▪ SAP TN unterhielt die gesamten Kopien der Oracle
27 Unternehmenssoftwareanwendungen auf SAP TN-Computersystemen
28 ohne Berechtigung oder Lizenz. SAP TNs interne Dokumente gaben an,

1 dass es über ungefähr 250 Kopien der verschiedenen Oracle
2 Softwareausgaben verfügte, als Oracle Klage erhob. Weitere tausende
3 Kopien existierten auf SAP TN-Computern als Backup, welche SAP TN
4 dann wiederherstellte und für verschiedene illegale Zwecke benutzte;

- 5 ▪ Gemäß den geschworenen Aussagen von SAP TN wurden mit jeder dieser
6 tausenden von Kopien illegal Software-Patches oder Updates
7 heruntergeladen, die Folgendes beinhalteten;
- 8 ▪ Für jede Oracle-Softwareausgabe, die es „unterstützen“ wollte, benutzte
9 SAP TN nicht-autorisierte und nicht-lizenzierte Kopien der Oracle-
10 Software, um „allgemeine“ und „Sandbox“-Umgebungen zu erstellen;
- 11 ▪ Zusätzlich zu den allgemeinen, Allzweck-Softwarekopien unterhielt SAP
12 TN außerdem tausende von Oracle Software-Versionen für den
13 angeblichen Zweck, die Kunden zu unterstützen, die zuvor das Software
14 lizenzierten. SAP TN hat unter Eid zugegeben, dass es einige dieser
15 Software-Kopien mit Software konstruierte, die nicht von diesem Kunden
16 lizenziert oder von diesem Kunden erhalten wurde. SAP TN gab
17 außerdem zu, dass es diese angeblichen kundenspezifischen Software-
18 Kopien als Referenz und Entwicklungs-Tool für den Support anderer
19 Kunden benutzte;
- 20 ▪ SAP TN benutzte diese „allgemeinen“ und „kundenspezifischen“
21 Software-Kopien für den Support von mehreren Kunden, unabgesehen
22 davon, welcher Kunde die Kopie der Oracle-Software ursprünglich an
23 SAP TN weitergab.
- 24 ▪ SAP TN benutzte diese Software-Kopien für die allgemeine Entwicklung
25 seiner eigenen SAP-Fixes, für den Support anderer Kunden und für das
26 allgemeine Testen sowie für die Forschung und Schulung; und
- 27 ▪ SAP TN hatte nicht nur Besitz der Oracle Software, die von aktiven SAP
28 TN-Kunden stammten. Wenn ein SAP-Kunde den Service mit SAP

1 kündigte, betrachtete sich SAP TN als anspruchsberechtigt und behielt die
2 Oracle Software-Kopie des Kunden auf SAP TN-Computern für
3 „Referenzzwecke“ – und tat dies in vielen Fällen.

4 123. Jedes Vorkommen eines solchen Gebrauchs konstituierte eine illegale und
5 nicht-autorisierte Anwendung der Oracle Software-Kopie. Diese verschiedenen Anwendungen
6 der Software-Kopien waren ein wesentlicher Bestandteil des SAP TN Business-Modells und
7 grundlegend für den Erfolg des SAP Safe Passage-Programms.

8 124. Darüber hinaus hat SAP TN die aufgrund der Entwicklerlizenz lizenzierte
9 Datenbanksoftware von Oracle unter Verstoß gegen diese Entwicklersoftware missbräuchlich
10 verwendet, indem sie diese für interne Datenverarbeitungs- oder gewerbliche oder
11 Produktionszwecke verwendete. Die Datenbanksoftware von Oracle wurde unter Verstoß gegen
12 diese Entwicklerlizenz verwendet, um „etwa 40% des Kundenstamms [von SAP TN] zu
13 unterstützen“
14 “[about 40% of [[SAP TN’s]] customer base]”.

15 125. Da SAP TNs Anlagen daraus bestanden, und SAP TN so viele seiner
16 Lieferfähigkeiten aus illegalen Kopien und Downloads von Oracle Software generierte, ist es
17 nicht ganz klar, ob SAP AG wirklich effektiv SAP TNs Anlagen verkaufen könnte - eine
18 Absicht, die diese 2008 vor Einreichen der früheren Klage von Oracle öffentlich bekannt gab.
19 SAP TNs Geschäftsprozesse basierten auf mehreren Urheberrechtsverletzungen, und seine
20 Anlagen bestanden aus tausenden von gemischten illegalen Downloads und Software-
21 Umgebungen. Tatsächlich ergaben sich durch SAP AGs Absicht, SAP TN zu verkaufen,
22 zusätzliche Fragen darüber, ob die SAP AG beabsichtigte, ihr eigenes illegales Verhalten
23 aufrechtzuerhalten, indem sie illegale Kopien der Oracle Software rechtswidrig für einen Profit
24 verkauft. Nachdem SAP den Betrieb von SAP TN nahezu drei Jahre fortsetzte, einschließlich der
25 achtzehn Monate nach Anstrengung der Klage durch Oracle, und während dieser ganzen Zeit
26 bekanntermaßen illegale Softwarekopien nutzte und wissentlich illegale abgeleitete
27 Supportlieferungen und -leistungen für ihre Kunden erstellte, kam SAP letztlich zu dem Schluss,
28 dass gerade diese Aktivitäten einen Verkauf unmöglich machten. SAP schloss SAP TN im

1 Oktober 2008 und gab zu, dass SAP TN nicht in einer ethischen Geschäftsprinzipien
2 entsprechenden Weise betrieben werden könne.

3 **G. Das Software- und Supportmaterial von Oracle ist beim Copyright Office**
4 **[U.S.-Urheberrechtsamt] eingetragen**

5 126. Das Software- und Support-Material und Software-Anwendungen, die
6 SAP TN von seinen Kunden kopiert und von dem System von Oracle heruntergeladen hat,
7 umfasste zahlreiche Werke, die nach dem Federal Copyright Act, 17 U.S.C. §§ 101 *et seq.*
8 geschützt sind. Diese geschützten Werke sind originäre Geisteswerke, deren Eigentümer Oracle
9 ist. Durch die Handlungen der Beklagten sind die ausschließlichen Rechte von Oracle auf
10 Vervielfältigung, auf Erstellung abgeleiteter Werke, auf Veröffentlichung, auf öffentliche
11 Ausstellung, auf Anbieten zum Verkauf und auf Verbreitung dieser Werke verletzt worden. Die
12 Handlungen der Beklagten waren willentlich und vorsätzlich und stellen sowohl unmittelbare als
13 auch mittelbare Urheberrechtsverletzungen nach dem Federal Copyright Act, 17 U.S.C. §§ 101
14 *et seq.*, dar.

15 127. **Die Urheberrechtseintragungen.** Mit buchstäblich Tausenden für
16 Lizenzvergaben erhältlichen Softwareprogrammen verschafft sich Oracle in der Regel keine
17 Urheberrechtseintragungen auf allen Programmen oder damit zusammenhängendem Software-
18 und Supportmaterial, da Oracle sich im Allgemeinen nicht in der Situation wiederfindet, seine
19 Urheberrechte gerichtlich durchsetzen zu müssen, um Rechtsverletzungen zu stoppen. Jedoch
20 hat Oracle, nachdem es die Massen-Downloads durch die Beklagten entdeckt hatte,
21 Urheberrechte auf das Software- und Supportmaterial, das von SAP TN entnommen und verletzt
22 worden ist, zur Eintragung gebracht.

23 128. Die massive Art und Weise der unzulässigen Downloads durch SAP TN
24 machen eine umfassende Darstellung jeder Urheberrechtsverletzung im Detail in dieser Klage
25 unmöglich. Oracle hat jedoch jetzt von dem Register of Copyrights [U.S.-Registeramt für
26 Urheberrechte] über 40 Eintragungsurkunden erhalten, die einen großen Bereich von Software
27 und Support-Material sowie Software-Anwendungen umfassen, die von SAP TN kopiert und
28 benutzt worden sind. Darunter befinden sich eine Reihe von Wissensmanagement-Lösungen von

1 Oracle, zahlreiche Versionen der JDE- und Siebel-Softwareanwendungen von Oracle, Service-
2 Packs von JDE-Updates und bestimmte unlizenzierte Software- und Support-Materialien, die
3 von SAP TN entnommen wurden. Zusammen umfassen diese Eintragungen Tausende von nicht
4 lizenzierten Software- und Supportmaterialien und Softwareumgebungen, die von SAP TN
5 unrechtmäßig kopiert worden sind.

6 129. Beispiele von Verletzungen eingetragener Urheberrechte durch SAP
7 umfassen u.a. Folgendes: Am 5. Dezember 2006 verwendete SAP TN den Benutzernamen von
8 SPX, um Payroll ESU, JJ13072, für die EnterpriseOne Software-Version 8.11 SP1,
9 herunterzuladen. Oracle ließ dieses ESU beim United States Copyright Office eintragen, siehe
10 Eintragungs-Nr. [Registration No.] TX 6-541-027. SAP TN verwendete den Benutzernamen
11 eines anderen Kunden, Merck, um am 13. Dezember 2006 eine EnterpriseOne 8.12 Blend
12 Management ESU, JK 10093 herunterzuladen. Oracle ließ auch dieses ESU beim Copyright
13 Office eintragen, siehe Eintragungs-Nr. TX 6-541-045. Des Weiteren loggte SAP TAN am 18.
14 Dezember 2006 unter Verwendung der Anmeldedaten von Yazaki ein und lud ein Customer
15 Relationship Management ESU, PH11676, für die EnterpriseOne Software-Version 8.11
16 herunter, die jetzt beim Copyright Office eingetragen ist, siehe Eintragungs-Nr. TX 6-541-035.
17 SAP TN verwendete auch den Benutzernamen von OCE, um am 21. Dezember 2006 ein Payroll-
18 Update für die World Software-Version A7.3, A738217431, herunterzuladen. Oracle ließ dieses
19 Update ebenfalls beim Copyright Office eintragen, siehe Eintragungs-Nr. TX 6-541-043. Keiner
20 dieser Kunden besaß eine Lizenz zum Kopieren dieser Werke. Ebenso wenig besaß SAP eine
21 Lizenz, diese Werke im Namen dieser Kunden zu kopieren.

22 130. Oracle ist außerdem im Besitz von bestehenden urheberrechtlichen
23 Registrierungen, die viele der Software-Programme umfassen, welche von SAP TN kopiert
24 wurden, um illegale Umgebungen auf seinen eigenen Systemen zu erstellen.

25 131. **Die DST-Lösung.** In mindestens einem Fall hat SAP TN auch öffentlich
26 urheberrechtlich geschützte Software und Supportmaterial von Oracle gezeigt, vertrieben und
27 dadurch davon profitiert. Im Dezember 2006 entwickelte Oracle eine Wissenslösung in Bezug
28 auf den kurz zuvor erfolgten frühen Wechsel zur Zeitumstellung [Daylight Savings Time]

1 (nachfolgend als „DST-Lösung“ bezeichnet). Die DST-Lösung ist ein Dokument in
2 Berichtsform mit speziellen Anweisungen zur Anpassung bestimmter Software von Oracle an
3 den neuen Wechsel in der Zeitumstellung. Oracle beantwortete über Tausend Service-Anfragen
4 von seinen Kunden in Bezug auf den Wechsel in der Zeitumstellung, und seine DST-Lösung
5 verhalf zur Lösung von über 750 dieser Anfragen.

6 132. Oracle verfolgte Downloads der DST-Lösung am 8. Januar 2007 und am
7 15. Januar 2007 zurück auf die IP-Adresse von SAP TN. Oracle stellte auch fest, dass SAP TN
8 eine „PeopleSoft Daylight Savings Time solution“ [Daylight Savings Time-Lösung für
9 PeopleSoft] auf seiner Webseite postete. Die „Lösung“ von SAP TN ist insgesamt der DST-
10 Lösung von Oracle in hohem Maße ähnlich - und scheint eine zum Großteil identische Kopie
11 dieser Lösung zu sein. Die kopierte Version von SAP TN enthält sogar kleinere Fehler der
12 ursprünglichen DST-Lösung, die Oracle später berichtigte. In der Version von SAP TN ist auch
13 ein Logo von SAP TN anstelle des Original-Logos von Oracle und des Urheberrechtsvermerks
14 ausgetauscht. SAPs eigene interne Untersuchungen ergaben, dass es „klar erscheint“, dass ein
15 Angestellter von SAP TN „einen wesentlichen Teil von der SAP TN Version der DST-Lösung
16 aus der Oracle Lösung kopierte“.

17 133. Oracle brachte die heruntergeladene Version seiner DST-Lösung, die SAP
18 TN kopierte und von der es abgeleitete Werke erstellte und später verbreitete und öffentlich
19 ausstellte, zur Eintragung, ebenso eine spätere Version, die SAP TN kurz vor Einreichung der
20 ursprünglichen Klageschrift durch Oracle, herunterlud, mit den Eintragungs-Nrn. TX 6-541-019
21 und TX 6-541-018. Keine Kunde besitzt eine Lizenz zur Erstellung abgeleiteter Werke, oder zur
22 Verbreitung oder öffentlichen Ausstellung von Software und Supportmaterial von Oracle, und
23 ebenfalls nicht SAP.

24 **H. Project Blue und Safe Passage: SAP verfügt über zusätzliche unrechtmäßig**
25 **erworbenen Gewinne**

26 134. SAP TN behauptet, Tausende von Berichtigungen von Programmfehlern
27 und mehr als 1000 Aktualisierungen für Steuer und Gesetzesänderungen für ehemalige Kunden
28 von Oracle geliefert zu haben. Es ist kein Zufall, dass SAP TN unzulässig Tausende von

1 Berichtigungen und Aktualisierungen von der zugangsbeschränkten Webseite für den
2 Kundensupport heruntergeladen und Tausende von Kopien der Oracle Software-Anwendungen
3 erstellt und benutzt hat. SAP AG und SAP America haben diesen Download- und Kopierplan
4 gelenkt, verabschiedet, es niemals geleugnet und finanziell davon profitiert. - alles während es
5 SAP TN dabei unter Druck setzte, weitere Kunden durch Safe Passage zu gewinnen. Ein SAP
6 TN Angestellter, der über den gemeinsamen „Oracle Störungsplan“ berichtete – der so von SAP
7 intern als Nachfolger zu seinem Safe Passage-Programm benannt wurde – sagte aus, dass „SAP
8 Deutschland diese Kontakte nun verfolgen würde, und einen Fortschritt sehen möchte.“

9 135. Der Führungsstab der SAP AG und SAP America kannten die Details von
10 SAP TNs illegalen Aktivitäten - und verschleierten diese für mehr als zwei Jahre bis zu dem
11 Zeitpunkt an dem als Oracle diese Klage einreichte.

12 136. SAP AG und SAP America wussten über die illegalen Download-
13 Aktivitäten von SAP TN und unterstützten diese. Bereits im Jahre 2005 rieten die Anwälte von
14 SAP AG und SAP America, die Downloads von Oracle Support-Materialien in gemischte
15 „Hauptbibliotheken“ einzustellen. SAP AG und SAP America wiesen SAP TN an,
16 kundenspezifische Ordner anzulegen, in denen die Downloads für neue Kunden gespeichert
17 werden sollten. Aber SAP AG und SAP America gab keine Anweisungen, die existierenden
18 gemischten Download-Bibliotheken nicht weiter zu benutzen, die bereits mit Millionen von
19 PeopleSoft Downloads von Oracle bestückt waren. Und während SAP TN über mehrere Monate
20 damit beschäftigt war, die JDE-Hauptbibliothek in kundenspezifische Ordner zu unterteilen
21 (ohne dabei die unterliegende Gesetzwidrigkeit zu beachten), erhielt es anscheinend keine
22 parallelen Anweisungen, die exponentiell größere – und lukrativere – PeopleSoft „Haupt“-
23 Download-Bibliothek auszusortieren.

24 137. SAP AG und SAP America kannten weiterhin auch die zentrale Rolle
25 der illegalen Kopien der Oracle Software Veröffentlichungen in SAP TNs Geschäft.

26 138. Nach einigen Bedenken in Bezug auf die im Besitz befindlichen
27 Risiken und den Gebrauch der Software-Anwendungen von Oracle, sendete die enge
28 familiengebundene Führungsgruppe der SAP TN – Gründer Andrew Nelson, seine Frau Shelley

1 Nelson (die derzeit Vizepräsidentin des PeopleSoft Support war), und sein Bruder Greg Nelson
2 (der derzeit Chief Information Officer war) – ein streng vertrauliches „Blue“ Rundschreiben mit
3 dem Betreff „BITTE LESEN UND SOFORT LÖSCHEN.“ Darin gab Greg Nelson eine
4 „Durchführbarkeits-/Kosten-/Gewinnanalyse“ für den Status „Blue“ (Abbruch des SAP TNs
5 illegalen Business-Modells), und kam zu der Schlussfolgerung, dass ein Übergang des SAP TN
6 Modells auf einen gänzlichen Remote-Support „die Leistung reduzieren“ und die menschlichen
7 Kapitalkosten erhöhen – und den Ertragswert des SAP TN Geschäfts reduzieren würde. Und am
8 wichtigsten war „Wenn wir alle auf „blue“ umsteigen [keine lokalen Software-Kopien
9 verfügbar]... da die gesamte Entwicklung und das Testen remote durchgeführt werden wird,
10 **keine Arbeitsbeteiligung oder Recycling.** Es werden somit mehr Developers anstatt massive
11 Automation benötigt.“ (mit Betonung).

12 139. In anderen Worten: es würde SAP TN mehr kosten, seinen Kunden einen
13 legalen Service zu bieten – eine Aussicht, die SAP TN nicht akzeptieren konnte. Greg Nelson
14 bot Vorsicht: „Wenn wir eine Keimumgebung benötigen [eine allgemeine, universale Software-
15 Kopie für Entwicklung, Forschung und Schulung], müssen wir einen „Yellow“ Kunden
16 anwerben [d.h. ein Kunde, der über das Oracle Software auf SAPs Computern verfügt].“ Die
17 Gruppe lehnte einen Übergang ab und gab zu, „Verzögerungstaktiken“ angewandt zu haben, um
18 die Leistungen im Zusammenhang mit dem illegalen Geschäftsmodell beizubehalten.

19 140. Bis zum 30. Juni 2005 hatte SAP TN eine neue Präsentation für den
20 Vorstand von SAP AG überarbeitet, und behauptete nachdrücklich: „Wir arbeiten momentan
21 „Yellow“ – d.h. internes Hosting.“ Die Präsentation identifizierte eine Liste von Aktivitäten, die
22 SAP TN mit seinen illegalen lokalen Software-Kopien, die es in ein Remote-Hosting-Modell
23 übertragen müsste, inkl. Marketing, Geräte, Downloads, primäre Entwicklung, Testen und
24 Backup/Restore. Die Präsentation wies einige Hindernisse bezüglich der Implementierung von
25 „Project Blue“, inkl. „wir müssen einen Weg finden, um von einem Client herunterzuladen.“ Die
26 Präsentation konzentrierte sich auch wieder auf das Problem, wie SAP TN seine Nachnahme-
27 Aktualisierungen für seine Kunden generieren könnte, indem bestimmte Versionen der Oracle
28 PeopleSoft Human Resources-Gehaltsabrechnung benutzt werden würden, ohne die allgemeinen

1 Oracle-Umgebungen auf seinen Systemen beizubehalten.

2 141. Während SAP AG, SAP America und SAP TN das „Project Blue“ zur
3 Debatte stellten, war sie dabei äußerst vorsichtig, nicht entdeckt zu werden. Im August 2006
4 bereitete sich SAP TN für den Besuch von dem Industrieanalytiker Gartner vor. In einem
5 vertraulichen internen SAP TN Rundschreiben wurde gewarnt „Erinnern Sie Shelley [Nelson,
6 SAP TNs Vizepräsidentin der Support Services] daran, **vorsichtig zu sein, und nicht über die**
7 **Client-Umgebung und Rechtmäßigkeit zu reden....**“ (mit Betonung). Einige Monate später bei
8 der Erstellung eines Dokuments, das den SAP TN Kunden erklären sollte, in welcher Weise SAP
9 TN eigentlich seinen Service bietet, bemerkte SAP TNs Vizepräsidentin der JDE Support
10 Services, Laura Sweetman (eine vorherige Angestellte bei JDE mit Erfahrung in JDE Software),
11 dass SAP TNs Richtlinien zur Erstellung „einer Fix-Master Demo-Umgebung in [SAP TNs]
12 Datenzentrum für jeden Kunden IP-Probleme aufwies.“ SAP TN gab somit das Project „Guide to
13 TomorrowNow Support Services“ auf.

14 142. In der Zwischenzeit hatte der Vorstand von SAP AG anscheinend kein
15 Interesse, den Übergang des zugegebenen illegalen lokalen Software-Umgebungsmodells von
16 SAP TN auf ein legales Modell zu forcieren – speziell wenn SAP TN ein solch wesentlicher
17 Bestandteil des Plans war, Kunden von Oracle wegzulocken.

18

- 19 • National Foods Limited, Mai 2006 – „Während einer intensiven
20 Verhandlungszeit hatte TomorrowNow einen „wesentlichen Vorteil“ in
21 bezug auf das SAP Lizenzangebot. Das Angebot vereinigte die JDE und
22 PeopleSoft Support- und Wartungs-Services in der nahen Zukunft, während
23 sie an den SAP Implementationsplänen arbeiten würden.“
- 24 • Mutual of Omaha, August 2006 – „In diesem Quartal bieten wir ein
25 besonderes Verkaufsprogramm gemeinsam mit TN und SAP, und wir sind
26 in der Lage, mit unserer SAP/TN-Kampagne „Turn Up The Heat“ einen
27 wesentlichen Preisanreiz anzubieten.... Mutual Omaha plant, [SAP] für eine
28 Wertanalyse einzusetzen -- ein kritischer Schritt in der SAP

1 Verkaufsmethode, wobei ihnen der entsprechende Zugriff auf
2 Führungsebene geboten wird.“

3 • The Home Depot, Oktober 2006 – SAP „war sehr daran interessiert, The
4 Home Depot von Oracle abzugewinnen.“ SAP TN Geschäftsführer Andrew
5 Nelson teilte dem SAP America Geschäftsführer Bill McDermott mit, dass
6 SAP TN sein Kostenangebot von „\$600.000 auf \$30.000 reduzieren würde,
7 wenn Sie mir sagen, dass Sie es brauchen“, und wenn McDermott Home
8 Depots Bedenken bezüglich der Legalität der Services von SAP TN
9 ansprechen könnte. Der Preis war es wert – das Abkommen würde SAP ein
10 „Marketing-Ergebnis“ bieten, dass bei anderen Kunden angewandt werden
11 konnte.

12 • Direct Energy, Oktober 2006 – „Randy Wheeler, SAP [Leiter der
13 Buchhaltung]kontaktierte [SAP TN] Mitte August, und war an einem
14 Einsatz von PeopleSoft interessiert....Jetzt haben wir Oracle verdrängt; wir
15 haben effektiv eine Verkaufs-Pipeline für die Zukunft von SAP
16 hergestellt.“

17 143. Als SAP entsprechend 2006 bekannt gab, dass sie Supportleistungen
18 für die Siebel-Produktlinie von Oracle bereitstellen würde, hatte SAP Gelegenheit, diese
19 Supportleistungen von Anfang an auf gesetzmäßige Weise zu entwickeln und bereitzustellen.
20 Stattdessen trieb der Vorstand der SAP AG das Supportangebot von SAP TN für Siebel voran.
21 Dabei fragte nicht eines der Vorstandsmitglieder, ob SAP TN weiterhin lokale
22 Softwareumgebungen zur Unterstützung von PSFT- und JDE-Kunden verwendete. Nicht ein
23 Vorstandsmitglied machte sich die Mühe festzulegen, dass SAP TN keine lokalen Kopien der
24 Siebel-Software anfertigen sollte. Kurz gesagt, wusste der Vorstand der SAP AG - ungeachtet
25 seiner heutigen Behauptungen - dass das Geschäftsmodell von SAP TN auf illegalem Verhalten
26 beruhte, duldete und erleichterte die weltweite Ausweitung dieses Verhaltens, und aufgrund
27 seiner eigenen Ausweglosigkeit angesichts der wachsenden Wettbewerbspräsenz von Oracle
28 führte er dieses rechtswidrige Modell in neuen Produktlinien fort.

1 144. SAP America und die SAP AG wussten auch von der umfassenden
2 missbräuchlichen Verwendung von Oracles Datenbanksoftware durch SAP TN. SAP TN
3 forderte an, dass SAP entweder einen Erwerb der Datenbanklizenzen und -wartung von Oracle
4 für eine gewerbliche Verwendung genehmige oder dass SAP TN die bestehende
5 Datenbanklizenz mit Oracle für die gleichen Zwecke verwenden dürfe. Bis so spät wie 2007 und
6 möglicherweise bis SAP TN achtzehn Monate nach Anstrengung dieses Prozesses durch Oracle
7 aufgelöst wurde, hatte SAP TN immer noch keine Datenbanklizenz von Oracle erworben.

8 145. Wie diese Beispiele deutlich angeben, verwendet SAP Oracles
9 gestohlenen intellektuelles Besitztum, um Wartungsservices anzubieten und auf unfairer Weise
10 mit Oracle zu konkurrieren, wobei sie ein illegales Geschäft betreiben, Kunden von Oracle
11 abwerben und seinen Marktanteil künstlich erhöhen.

12 **I. Beklagten haben sich verschworen und sich gegenseitig Beihilfe geleistet**

13 146. Die Beklagten haben willentlich, vorsätzlich und wissentlich eine Einigung
14 getroffen und miteinander ein Komplott dahingehend geschmiedet, die vorgetragenen
15 rechtswidrigen Handlungen auszuführen, einschließlich u.a. der Urheberrechtsverletzung, der
16 Störung der Geschäftsbeziehungen von Oracle und anderer unlauterer Geschäftspraktiken, sowie
17 Besitzstörung [trespass] und Computerbetrug betreffend die Software- und Supportmaterialien.

18 147. Die Beklagten führten die vorgetragenen Handlungen entsprechend dieser
19 Einigung und zu deren Förderung aus oder sie förderten das Komplott durch Mitarbeit, oder
20 Ermutigung, Billigung oder Anwendung der Handlungen der anderen.

21 148. Als unmittelbare und nahe liegende Folge dieser Handlungen zur
22 Förderungen des Komplotts hat Oracle Rechtsverletzungen, Schaden, Verluste und Nachteile
23 erlitten, u.a. Gewinneinbußen aus Verkäufen an derzeitige und potenzielle Kunden von
24 Supportservice von Oracle und von Lizenzen für Softwareprogramme von Oracle. Die
25 entsprechend dem Komplott begangenen rechtswidrigen Handlungen waren ein erheblicher
26 Faktor bei der Verursachung dieser Nachteile.

27 149. Die Beklagten hatten auch volle Kenntnisse von der wahren Natur der
28 rechtswidrigen Handlungen jedes der anderen Beklagten oder hätten bei verständiger Würdigung

1 Kenntnis davon haben müssen und haben sich zu diesen rechtswidrigen Handlungen,
2 einschließlich u.a. der Urheberrechtsverletzung, der Störung der Geschäftsbeziehungen von
3 Oracle und anderer unlauterer Geschäftspraktiken, sowie Besitzstörung [trespass] und
4 Computerbetrug durch die Beklagten betreffend die Software- und Supportmaterialien, durch
5 Bereitstellung erheblicher Unterstützung oder Ermutigung der anderen zum Handeln, gegenseitig
6 Beihilfe geleistet.

7 150. Die Beklagten haben auch Beihilfe SAP AG von SAP TN geleistet, inkl.
8 dem Safe Passage-Programm und Project Blue. Tatsächlich hat SAP AD das Safe Passage-
9 Programm trotz Project Blue sehr genau überwacht, und diese „Prospektiven von Deutschland
10 aus verfolgt“, und sie haben SAP TN dazu gedrängt „einen Fortschritt zu sehen.“ Die Direktoren
11 der Buchhaltung von SAP AG und SAP America haben dem Verkaufspersonal von SAP TN
12 wiederholt Prospektiven zukommen lassen, und haben mit ihnen durch den gesamten
13 Verhandlungs- und Verkaufsprozess eng zusammengearbeitet, wobei für den prospektiven
14 Kunden gemeinsame Service-Angebote ausgearbeitet wurden, mit dem Ziel, einen
15 Anwendungsprofit für SAP zu gewinnen. Ein Jahr nach der Akquisition von SAP TN, und um
16 den gemeinsamen Verkaufs- und Marketing-Prozess zu erleichtern, ermutigte – und brauchte –
17 SAP AG eine engerer Zusammenarbeit zwischen den Verkaufs- und Marketing-Teams bei SAP
18 AG, SAP America und SAP TN. SAP AG und SAP America wussten, erlaubten, ermutigten,
19 führten und profitierten somit eindeutig von der rechtswidrigen Benutzung dieser Materialien
20 seitens SAP TN.

21 151. Die Beklagten leisteten außerdem Beihilfe zu den rechtswidrigen
22 Handlungen anderer Beklagten, indem sie diese Einzelnen unterstützten und/oder dazu
23 ermutigten.

24 152. Als unmittelbare und nahe liegende Folge dieser Beihilfeleistungen zu
25 diesen Handlungen hat Oracle Rechtsverletzungen, Schaden, Verluste und Nachteile erlitten, u.a.
26 Gewinneinbußen aus Verkäufen an derzeitige und potenzielle Kunden von Supportservice von
27 Oracle und von Lizenzen für Softwareprogramme von Oracle. Die rechtswidrigen Handlungen,
28 zu denen die Beklagten Beihilfe geleistet haben, waren ein erheblicher Faktor bei der

1 Verursachung dieser Nachteile.

2 153. Die vorsätzliche Einigung der Beklagten zur Begehung und die
3 Ausführung dieser rechtswidrigen Handlungen und der Beihilfeleistungen zu diesen
4 rechtswidrigen Handlungen geschah vorsätzlich, arglistig, schikanös und unter bewusster
5 Missachtung der Rechts von Oracle, und Oracle hat daher Anspruch auf die Zuerkennung von
6 Schadensersatz mit Strafcharakter [Punitive Damages] zur Bestrafung der rechtswidrigen
7 Handlungen der Beklagten und zur Abschreckung zukünftiger rechtswidriger Handlungen.

8 **Erstes Klagebegehren**

9 **Urheberrechtsverletzung**

10 (Von OIC gegen alle Beklagten)

11 154. OIC übernimmt durch Bezugnahme jede der Behauptungen aus den
12 vorangegangenen Absätzen dieser Klageschrift, als ob sie hier vollständig wiedergegeben wären.

13 155. OIC ist Inhaber gültiger und gerichtlich durchsetzbarer Urheberrechte an
14 allen seinen Software-Anwendungen sowie seinen Software- und Support-Materialien, die
15 schöpferische originäre Geisteswerke sind. OIC ist Inhaber bereits bestehender
16 urheberrechtlicher Registrierungen oder hat urheberrechtliche Registrierungen für die Software-
17 Anwendungen und die Support-Materialien bei dem Register of Copyrights angemeldet, die von
18 SAP TN³ gestohlen wurden.

19 156. OIC hat außerdem durch Übertragungsverträge alle Rechte und
20 Rechtsinteressen an registrierten und unregistrierten Urheberrechten erworben, deren Inhaber
21 zuvor bestimmte PeopleSoft-, J.D. Edwards- und Siebel-Gesellschaften waren.

22 157. OIC war zu den Zeitpunkten, zu denen die Beklagten diese
23 ausschließlichen Rechte verletzten, Inhaber ausschließlicher Rechte an einem oder mehrerer
24 klagegegenständlicher Urheberrechte.

25 158. Die Beklagten haben Urheberrechte an Oracle Software-Anwendungen
26
27
28

1 sowie an Oracle Software- und Support-Materialien, einschließlich der Software-Anwendungen
 2 und Support-Materialien, die durch diese Zertifikate gedeckt waren, verletzt. Diese
 3 Registrierungen werden namentlich und mit Datum und Nummer wie folgt gekennzeichnet:

	Titel des Werkes	Eintragungsdatum	Eintragsnummer
4	Shop Floor Control program	March 7, 1995	TXu 619-303
5	EDI Interface (6) program	March 7, 1995	TXu 619-304
6	Configuration Management program	March 7, 1995	TXu 619-305
7	Master Production Scheduling program	March 7, 1995	TXu 619-306
8	Capacity Requirements Planning program	March 7, 1995	TXu 619-307
9	WorldCASE Development Environment program	March 7, 1995	TXu 619-308
10	Equipment Management (5) program	March 7, 1995	TXu 619-309
11	General Ledger & Basic Financial program	March 7, 1995	TXu 619-310
12	Enterprise Facility Planning program	March 7, 1995	TXu 619-311
13	Accounts Receivable program	March 7, 1995	TXu 619-312
14	Warehouse Management program	March 7, 1995	TXu 619-313
15	Inventory Management program	March 7, 1995	TXu 619-314
16	Sales Order Processing/Sales Analysis program	March 7, 1995	TXu 619-315
17	Purchase Order Processing program	March 7, 1995	TXu 619-316
18	Product Data Management program	March 7, 1995	TXu 619-317
19	Financial Reporting (FASTR) program	March 7, 1995	TXu 619-318
20	WorldCASE Foundation Environment (3) program	March 7, 1995	TXu 619-319
21	Accounts Payable program	March 7, 1995	TXu 619-320
22	Financial Modeling, Budgeting & Allocations program	March 7, 1995	TXu 619-321
23	PeopleSoft HRMS 7.0	December 15 1998	TX 4-792-577
24	PeopleSoft HRMS 7.5	December 15, 1998	TX 4-792-575
25	PeopleSoft HRMS 8.0	November 20, 2000	TX 5-291-440
26	PeopleSoft 8 HRMS SP1	March 26, 2001	TX 5-501-312
27	PeopleSoft 8.3 HRMS	February 1, 2002	TX 5-469-032
28	PeopleSoft 8.8 HRMS	June 11, 2004	TX 6-093-947
	PeopleSoft 8 Customer Relationship Management	September 27, 2001	TX-5-456-777
	PeopleSoft 8.8 Customer Relationship Management	June 11, 2004	TX 6-015-317
	PeopleSoft Financials, Distribution & Manufacturing 7.5	December 15, 1998	TX 4-792-574
	PeopleSoft 8 Financials and Supply Chain Management: Service Pack 2	September 27, 2001	TX-5-456-780
	PeopleSoft 8.4 Financials and Supply Chain Management	August 5, 2002	TX-5-586-247
	PeopleSoft 8.8 Enterprise Performance Management	June 11, 2004	TX-5-993-616

1	PeopleSoft 8 Student Administration Solutions	November 30, 2001	TX 5-431-289
	PeopleTools 7.5	November 20, 1998	TX 4-792-578
2	PeopleTools 8.0	September 5, 2000	TX 5-266-222
3	PeopleTools 8.10	September 5, 2000	TX 5-266-221
4	PeopleTools 8.4	August 5, 2002	TX 5-586-248
	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne XE	April 26, 2007	TX 6-541-033
5	ESU for JD Edwards EnterpriseOne Xe	May 3, 2007	TX 6-541-051
	Cumulative Update 8 for JD Edwards EnterpriseOne Xe	April 26, 2007	TX 6-541-048
6	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne 8.0	April 26, 2007	TX 6-541-050
7	ESU for JD Edwards EnterpriseOne 8.0	April 26, 2007	TX 6-541-046
	Cumulative Update 1 for JD Edwards EnterpriseOne 8.0	April 26, 2007	TX 6-541-034
8	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne 8.9	April 26, 2007	TX 6-541-049
9	ESU for JD Edwards EnterpriseOne 8.9	April 26, 2007	TX 6-541-036
10	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne 8.10	April 26, 2007	TX 6-541-038
11	ESU for JD Edwards EnterpriseOne 8.10	April 26, 2007	TX 6-541-037
12	Cumulative Update 2 for JD Edwards EnterpriseOne 8.10	April 26, 2007	TX 6-541-032
13	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne 8.11	April 26, 2007	TX 6-541-028
14	ESU for JD Edwards EnterpriseOne 8.11	April 26, 2007	TX 6-541-035
15	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne 8.11 SP1	April 26, 2007	TX 6-541-040
16	ESU for JD Edwards EnterpriseOne 8.11 SP1	April 26, 2007	TX 6-541-027
17	Cumulative Update 1 for JD Edwards EnterpriseOne 8.11 SP1	April 26, 2007	TX 6-541-039
18	Initial release of JD Edwards EnterpriseOne 8.12	April 26, 2007	TX 6-541-041
19	ESU for JD Edwards EnterpriseOne 8.12	April 26, 2007	TX 6-541-045
20	Cumulative Update 1 for JD Edwards EnterpriseOne 8.12	April 26, 2007	TX 6-541-042
21	Initial release of JD Edwards World A7.3	April 26, 2007	TX 6-541-029
22	Code Change for JD Edwards World A7.3	April 26, 2007	TX 6-541-043
23	Cumulative Update 16 for JD Edwards World A7.3	April 26, 2007	TX 6-541-031
24	Initial release of JD Edwards World A8.1	April 26, 2007	TX 6-541-047
25	Code Change for JD Edwards World A8.1	April 26, 2007	TX 6-541-044
26			
27			
28			

1	Cumulative Update 6 for JD Edwards World A8.1	May 1, 2007	TX 6-545-421
2			
3	Initial release of JD Edwards World A9.1	April 26, 2007	TX 6-541-030
4	ECRM89: Common Errors on Mobile Sales	April 26, 2007	TX 6-541-020
5	EAP WTHD06: 1099 IRS changes for the year 2006	April 26, 2007	TX 6-541-023
6	JD Edwards World -- 1099 Changes for Tax Year 2006	April 26, 2007	TX 6-541-026
7	E1: 1099: Year 2006 1099 ESUs	April 26, 2007	TX 6-541-024
8	Changes to Daylight Savings Time for 2007 (DST)	April 26, 2007	TX 6-541-025
9	E1: 07/77: Quantum for Payroll Tax v.280	April 26, 2007	TX 6-541-022
10	GM--Grants issues resolved by FMS ESA 8.9 Bundle #10-653723 (Oct 06)	April 26, 2007	TX 6-541-021
11	PeopleTools Third Party Daylight Saving Time Required Modifications	April 26, 2007	TX 6-541-019
12	PeopleTools Third Party Daylight Saving Time Required Modifications (Revised)	April 26, 2007	TX 6-541-018
13	PeopleSoft 8.01 & 8.31 Payroll Tax Update 05-F Year-End Processing: Canada	May 2, 2008	TX 6-838-549
14	PeopleSoft Payroll 1200457000 - User Documentation	May 2, 2008	TX 6-838-537
15	PeopleSoft Application Update Installation Instructions (UPD595817)	May 2, 2008	TX 6-838-544
16			
17	PeopleSoft Financials and Supply Chain Management (FIN/SCM) 8.0	November 20, 2000	TX 5-291-439
18			
18	PeopleSoft 8 EPM SP3	March 30, 2001	TX 5-345-698
19	PeopleSoft 8.3 Enterprise Performance Management	March 11, 2002	TX 5-485-839
20	PeopleSoft 8.1 Customer Relationship Management	March 20, 2002	TX 5-493-450
21			
21	PeopleSoft 8 FIN/SCM SP1	March 26, 2001	TX 5-501-313
22	PeopleSoft 7.0 financials, distribution & manufacturing 7.0	December 15, 1998	TX 4-792-576
23			
23	PeopleSoft Benefits Administration 7.50	June 14, 1999	TX 5-072-090
24			
24	PeopleSoft Benefits Administration 7.0	June 15, 1999	TX 4-258-824
25			
25	PeopleSoft Payroll Interface 7.50	June 21, 1999	TX 3-772-292
26			
26	PeopleSoft Pension Administration 7	June 21, 1999	TX 3-772-290
27			
27	PeopleSoft Pension Administration 7.50	June 21, 1999	TX 3-772-291
28			

1	PeopleSoft Payroll 7	June 22, 1999	TX 4-501-140
2	PeopleSoft Payroll Interface 7	June 22, 1999	TX 4-501-138
3	PeopleSoft Human Resources 7	June 28, 1999	TX 4-994-865
4	PeopleSoft Human Resources 7.50	June 28, 1999	TX 5-013-123
5	PeopleSoft Payroll 7.50	June 28, 1999	TX 5-013-125
6	PeopleSoft Payroll Interface 7 Higher Education	June 28, 1999	TX 5-013-124
7	PeopleSoft Time and Labor 7	June 28, 1999	TX 5-013-128
8	PeopleSoft Time and Labor 7.0	June 28, 1999	TX 4-994-866
9	PeopleSoft Time and Labor 7.50	June 28, 1999	TX 4-994-867
10	Database of Documentary Customer Support Materials for PeopleSoft Software	July 1, 2009	TXu1-607-454
11	Database of Documentary Customer Support Materials for J.D. Edwards Software	July 1, 2009	TXu1-607-455
12	Siebel 6.3 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-941-989
13	Siebel 7.0.5 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-941-988
14	Siebel 7.5.2 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-941-990
15	Siebel 7.7.1 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-941-993
16	Siebel 7.8 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-941-995
17	Siebel 8.0 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-942-000
18	Siebel 8.1.1 Initial Release and Documentation	June 29, 2009	TX 6-942-001
19	Database of Documentary Customer Support Materials for Siebel Software	July 1, 2009	TXu1-607-453
20	Oracle 8i Enterprise Edition, release 2 (8.1.6)	February 2, 2001	TX 5-222-106
21	Oracle Relational Database Management System (RDBMS): Release 8.0.4	November 21, 2001	TX 5-392-842
22	Oracle Relational Database Management System (RDBMS), Release 8.0.5	November 21, 2001	TX 5-392-861
23	Oracle9i Database Enterprise : Edition Release 1	June 13, 2003	TX 5-673-281
24	Oracle9i Database Enterprise : Edition Release 2	June 13, 2003	TX 5-673-282
25	Oracle Database 10g: Release 1	January 16, 2009	TX 6-938-648
26			
27			
28			

1	Oracle Database 10g: Release 2	June 29, 2009	TX 6-942-003
---	--------------------------------	---------------	--------------

2
3
4 159. Diese Eintragungen decken allgemein zahlreiche Versionen von
5 Software von Oracle ab, sind jedoch nicht darauf beschränkt, u.a. die Updates, Patches und
6 Programmfehlerberichtigungen, die in allen maßgeblichen Versionen von Oracle enthalten sind,
7 Service-Packs von Updates, Patches und Programmfehlerberichtigungen von Software, und
8 einzelne Muster-Software und Supportmaterialien, einschließlich bestimmter
9 Wissensmanagement-Lösungen von Oracle und bestimmte Updates, Patches und
10 Programmfehlerberichtigungen, die SAP TN alle ohne Lizenz kopiert hat. Die o.g.
11 Registrierungen decken außerdem verschiedene Oracle Software-Versionen, die SAP TN
12 kopierte, um „lokale Kundenumgebungen zu erstellen.“

13 160 . OIC verfügt außerdem über Registrierungen, die alle „Aktuellen
14 Kundenumgebungen“ für verschiedene Software-Versionen abdecken:

15	<u>Titel des Werks</u>	<u>Eintragungsdatum</u>	<u>Eintragungsnummer</u>
16	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne Xe	April 26, 2007	TXu1-345-109
17	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne 8.0	April 26, 2007	TXu1-345-111
18	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne 8.9	April 26, 2007	TXu1-345-112
19	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne 8.10	April 26, 2007	TXu1-345-113
20	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne 8.11	April 26, 2007	TXu1-345-114
21	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne 8.11 SP1	April 26, 2007	TXu1-345-115
22	Current development environment for JD Edwards EnterpriseOne 8.12	April 26, 2007	TXu1-346-350
23	Current development environment for JD Edwards World A7.3	April 26, 2007	TXu1-345-110
24	Current development environment for JD Edwards World A8.1	May 1, 2007	TX 6-545-422

25 Einige Bestandteile dieser registrierten aktuellen Entwicklungsumgebungen enthalten außerdem
26 Aktualisierungen, Patches und Fixes, die von SAP TN ohne Lizenz kopiert wurden. Die
27 Beklagten haben die Bestandteile dieser registrierten aktuellen Entwicklungsumgebungen
28 rechtlich verletzt, indem sie sich Software- und Support-Materialien, die diesen Bestandteilen

1 sehr ähneln, ohne Lizenz angeeignet haben.

2 161. Durch die oben vorgetragenen Handlungen haben die Beklagten die
3 ausschließlichen Rechte von OIC auf Vervielfältigung und Herstellung von Kopien ihrer
4 urheberrechtlich geschützten Softwareanwendungen und Software- und Support-Materialien
5 verletzt, indem sie:

- 6 • wiederholt gesamte Versionen der Oracle Software und der damit
7 verbundenen Dokumentation ohne die vorherige Genehmigung oder
8 Lizenz auf SAP TNs eigenes lokales System kopiert haben, um „lokale
9 Kundenumgebungen zu erstellen.“
- 10 • Nicht-Lizenzierte Arbeiten kreiert haben auf der Grundlage der
11 Software Kopien und zugehörigen Dokumentationen, um SAP TNs
12 andere Kunden zu unterstützen;
- 13 • Nutzung dieser Software Kopien für anderweitig unlautere
14 Geschäftszwecke, unter anderem ohne jedwede Grenze das Trainieren
15 von Mitarbeitern, Schadensbeurteilung („troubleshooting“),
16 Nachforschung von generellen und speziellen Support Angelegenheiten
17 und Vermarktung an andere künftige Kunden;
- 18 • Das Aufbrechen von Quellcodes bestimmter Software und Support
19 Materialien auf den lokalen SAP TN Maschinen, um diese zu
20 katalogisieren und somit die Erstellung von nicht-lizenzierten Arbeiten
21 in eigenem Namen ermöglichte;
- 22 • Download der von Oracle urheberrechtlich geschützten Software und
23 Support-Materialien auf die eigenen Computer als Verstoß gegen 17
24 U.S.C. § 106 ; und
- 25 • Wiederholtes Kopieren, Mischen und Quernutzung der
26 heruntergeladenen Software und Support-Materialien, um andere
27 Kundenordner einzupflegen, neue Kunden zu unterstützen und als eine
28 generelle Resource um die täglichen Geschäfte von SAP TN zu

1 unterstützen.

2 162. Die Beklagten haben auch die ausschließlichen Rechte von OIC auf
3 Steuerung der Verbreitung, der Erstellung abgeleiteter Werke und der öffentlichen Ausstellung
4 von urheberrechtlich geschützten Werken dadurch verletzt, dass sie unter Verstoß gegen 17
5 U.S.C. § 106 die Software- und Supportmaterialien von Oracle oder abgeleitete Werke
6 herunterladen, kopierten, abgeleitete Werke erstellten oder durch Posting auf ihrer Webseite,
7 durch E-Mail, durch FTP oder in sonstiger Weise, einschließlich mindestens der DST-Lösung
8 von Oracle, an Kunden der Beklagten verbreiteten.

9 163. Die Beklagten hatten keine Befugnis zum Kopieren, Downloaden,
10 Vervielfältigen, Erstellen abgeleiteter Werke, Verbreiten oder öffentlichem Ausstellen der
11 urheberrechtlich geschützten Software Anwendungen und Software- und Supportmaterialien von
12 Oracle, ausgenommen aufgrund erteilter Ermächtigung von Seiten eines bestimmten lizenzierten
13 Kunden und zu dessen Support, unter Verwendung nur (im Falle der Software und Support-
14 Materialien) der Anmeldedaten dieses Kunden, und nur in Bezug auf Software und
15 Supportmaterial, für das dieser Kunde ein zu dem Zeitpunkt gültiges Recht zum Besitz und zur
16 Nutzung hatte.

17 164. Zusätzlich zu der unmittelbaren Verletzung der ausschließlichen Rechte
18 von OIC haben die Beklagten die ausschließlichen Rechte von OIC an Software Anwendungen
19 und Oracle Software- und Supportmaterialien unter Beihilfeleistung und unter Haftung für ihre
20 Erfüllungsgehilfen dadurch verletzt, dass sie das Kopieren, die Verbreitung, öffentliche
21 Ausstellung oder Erstellung abgeleiteter Werke des urheberrechtlich geschützten Software
22 Anwendungen und Software- und Supportmaterials von Oracle gesteuert, vorsätzlich angeregt,
23 angewiesen, dazu verleitet oder erheblich dazu beigetragen zu haben. Die Beklagten haben auch
24 aus den oben vorgetragenen Verletzungstätigkeiten einen unmittelbaren finanziellen Vorteil
25 erlangt, ohne ihr Recht zu nutzen, dieses zu stoppen oder einzuschränken.

26 165. Die Beklagten wussten oder hätten wissen müssen, dass ein Kopieren,
27 Verbreiten, öffentliches Ausstellung und Erstellen abgeleiteter Werke des und von den Software
28 Anwendungen und Software- und Supportmaterials von Oracle, welches die Beklagten im

1 Namen von Kunden kopierten, die keine Lizenz zum Kopieren, Verbreiten, öffentlichen
2 Ausstellen oder Erstellen abgeleiteter Werke von diesen Materialien hatten, die ausschließlichen
3 Rechte von OIC an diesen Materialien verletzte.

4 166. OIC hat gemäß 17 U.S.C. § 504 (b) Anspruch auf Schadensersatz in
5 einer in der mündlichen Verhandlung zu beweisenden Höhe, einschließlich von Gewinnen, die
6 der Rechtsverletzung zuzuordnen sind und die bei der Berechnung der tatsächlichen Schäden
7 nicht berücksichtigt sind. OIC hat Anspruch auf gesetzlich festgelegte Zahlungen unter 17 U.S.C
8 § 504 (c) auf der Grundlage der Verletzung durch die Beklagten - nach dem Datum der
9 Urheberrechtsregistrierung - von bestimmten urheberrechtlich geschützten Arbeiten, die dazu
10 genutzt worden sind SAP TNs „lokale Kundenumgebungen“ zu erstellen und die folgenden
11 weiteren Kopiervorgänge und die Nutzung jeder dieser Umgebungen zu ermöglichen.

12 167. Die Verletzung der ausschließlichen Rechte von OIC durch die
13 Beklagten hat bei OIC auch nicht wieder gut zu machenden Schaden verursacht. Wenn den
14 Beklagten dies nicht gerichtlich verboten und untersagt wird, werden sie weiterhin solche
15 Handlungen begehen. OIC steht kein ausreichender Rechtsschutz nach Gesetzesrecht zur
16 Verfügung [no adequate remedy at law], um sie für diese zugefügten und bedrohten
17 Rechtsverletzungen zu entschädigen. Daher hat OIC Anspruch auf den nach 17 U.S.C. § 502
18 vorgesehenen Rechtsschutz unter Einschluss von einstweiligem Rechtsschutz, und gemäß 17
19 U.S.C. § 503 auf Anordnung der gerichtlichen Beschlagnahme oder Zerstörung allen
20 rechtsverletzenden Materials.

21 **Zweites Klagebegehren**

22 **Verletzung des Federal Computer Fraud and Abuse Act (U.S.-Bundesgesetz gegen** 23 **Computerbetrug und -missbrauch) (18 U.S.C. §§ 1030(a)(2)(C), (a)(4) & (a)(5))**

24 (Von Oracle USA und OIC gegen alle Beklagten)

25 168. Oracle USA und OIC übernehmen durch Bezugnahme jede der
26 Behauptungen aus den vorangegangenen Absätzen dieser Klageschrift, als ob sie hier vollständig
27 wiedergegeben wären.

28 169. Die Beklagten haben gegen 18 U.S.C. § 1030 (a) (2) (C) des Computer

1 Fraud and Abuse Act [U.S.-Bundesgesetzes gegen Computerbetrug und -missbrauch] verstoßen,
2 indem sie absichtlich auf einen Computer Zugriff genommen haben, der für Handel oder
3 Kommunikation zwischen einzelnen U.S.-Bundesstaaten verwendet wurde, ohne eine
4 entsprechende Berechtigung zu besitzen, oder durch Überschreitung des befugten Zugriffs zu
5 solch einem Computer und durch den Bezug von Informationen von solch einem geschützten
6 Computer.

7 170. Die Beklagte haben gegen 18 U.S.C. § 1030 (a) (4) des Computer Fraud
8 and Abuse Act verstoßen, indem sie wissentlich und mit der Absicht, Oracle USA und OIC zu
9 betrügen, auf einen geschützten Computer zugegriffen, ohne eine entsprechende Berechtigung zu
10 besitzen oder durch Überschreiten des befugten Zugriffs zu solch einem Computer und mittels
11 solchen Verhaltens den beabsichtigten Betrug förderten, und einen oder mehrere Gegenstände
12 von Wert erhielten, u.a. Software und das Supportmaterial von Oracle.

13 171. Die Beklagte haben gegen 18 U.S.C. § 1030 (a) (5) (A) (i) des Computer
14 Fraud and Abuse Act verstoßen, indem sie den Transfers eines Programms, von Informationen,
15 Codes oder eines Befehls wissentlich veranlassten und dadurch absichtlich Schaden
16 verursachten, ohne Berechtigung zu einem geschützten Computer zu haben, der Oracle USA
17 gehört.

18 172. Die Beklagte haben gegen 18 U.S.C. §§ 1030(a)(5)(A)(ii) und (iii) des
19 Computer Fraud and Abuse Act verstoßen, indem sie auf einen geschützten Computer ohne
20 Berechtigung absichtlich zugegriffen haben, und bei Oracle USA oder bei OIC Schaden
21 verursacht haben, grob fahrlässig oder ohne Beachtung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt
22 für ihre Handlungen.

23 173. Das Rechnersystem oder die Systeme, auf die die Beklagten, wie oben
24 beschrieben, zugegriffen, bilden einen „geschützten Computer“ im Sinne von 18 U.S.C. § 1030 (e)
25 (2).

26 174. Oracle USA und OIC haben aufgrund dieser Verletzungshandlungen
27 Schaden und Verlust erlitten, u.a. des Schadens an Daten von Oracle USA und OIC, an
28 Programmen und Rechnersystemen und anderer Verluste und eines Schadens in einem in der

1 mündlichen Verhandlung zu beweisenden Betrag, der sich auf jeden Fall, über einen Zeitraum
2 von einem Jahr zusammengerechnet, auf weit mehr als USD 5.000 beläuft.

3 175. Die gesetzwidrigen Zugriffe und der Diebstahl durch die Beklagten von
4 den Computern von Oracle USA haben bei Oracle USA und OIC irreparable Schäden verursacht.
5 Wenn ihnen dies nicht gerichtlich verboten und untersagt wird, fahren die Beklagten fort, solche
6 Handlungen zu begehen. Oracle USA und OIC steht kein ausreichender Rechtsschutz nach
7 Gesetzesrecht zur Verfügung [no adequate remedy at law], um sie für diese zugefügten und
8 bedrohten Schäden zu entschädigen, daher stehen Oracle USA und OIC die nach 18 U.S.C. §
9 1030(g) bestehenden rechtlichen Handhaben zu, einschließlich des Anspruchs auf einstweiligen
10 Rechtsschutz.

11 Drittes Klagebegehren

12 **Computer Data Access and Fraud Act [Gesetz über Computerdatenzugriff und** 13 **Computerbetrug] - Cal. Penal Code § 502 [Strafgesetzbuch von Kalifornien]**

14 (Von Oracle USA und OIC gegen alle Beklagten)

15 176. Oracle USA und OIC übernehmen durch Bezugnahme die Behauptungen
16 aus den Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 175 dieser Klageschrift, als ob sie hier
17 vollständig wiedergegeben wären.

18 177. Die Beklagten haben gegen § 502 (C) (2) des California Penal Code
19 [kalifornischen Strafgesetzbuchs] verstoßen, indem sie bewusst und betrügerisch und ohne
20 Berechtigung sich Zugang zu Programmen, Daten und Dateien von Oracle USAs Computern,
21 Rechnersystemen oder Computernetzwerken verschafft haben und diese entnommen, sie kopiert
22 und verwendet haben.

23 178. Die Beklagten haben gegen § 502 (c) (3) des California Penal Code
24 verstoßen, indem sie wissentlich, betrügerisch und ohne Berechtigung auf die
25 Computeranwendungen von Oracle USA zugegriffen haben und diese benutzten.

26 179. Die Beklagten haben gegen § 502(c)(6) des California Penal Code
27 verstoßen, indem sie bewusst betrügerisch und ohne Berechtigung ein Mittel zur Verfügung
28 stellten oder beim Liefern halfen, mit dem ein Zugang zu den Computern von Oracle USA sowie

1 deren Rechnersystemen oder Computernetzwerken hergestellt werden kann.

2 180. Die Beklagten haben gegen § 502(c)(7)des California Penal Code
3 verstoßen, indem sie bewusst, betrügerisch und ohne Berechtigung sich Zugang zu den
4 Computern von Oracle USA, dessen Rechnersystemen oder Computernetzwerken verschafften,
5 oder veranlassten, dass Zugang genommen wurde.

6 181. Oracle USA und OIC sind Inhaber von Rechten an bestimmten Daten,
7 welche Software und Supportmaterial umfassen, das von den Beklagten, wie oben dargelegt,
8 erlangt wurde.

9 182. Als unmittelbare und nahe liegende Folge des gesetzwidrigen Verhaltens
10 der Beklagten im Sinne von § 502 des California Penal Code haben die Beklagten einen Schaden
11 bei Oracle USA und OIC verursacht in einer Höhe, die in der mündlichen Verhandlung
12 nachgewiesen wird. Oracle USA und OIC haben auch nach § 502(e) des California Penal Code
13 Anspruch darauf, ihre angemessenen Anwaltshonorare von der Gegenseite erstattet zu
14 bekommen.

15 183. Nach dem Kenntnisstand und dem Glauben von Oracle USA und OIC
16 geschahen die oben genannten Handlungen der Beklagten absichtlich und arglistig, indem die
17 oben beschriebenen Handlungen der Beklagten in der Absicht erfolgten, die Geschäfte von
18 Oracle USA und OIC zu schädigen und das eigene zu verbessern. Oracle USA und OIC haben
19 deshalb Anspruch auf den Ersatz von Punitive Damages [US Schadensersatz mit Strafcharakter,
20 der über den tatsächlich verursachten Schaden hinaus geht].

21 184. Oracle USA und OIC haben durch diese Handlungen auch irreparablen
22 Schaden erlitten und da aufgrund der fortbestehenden Drohung weiterer solcher Verstöße kein
23 ausreichender Rechtsschutz nach Gesetzesrecht zur Verfügung steht [no adequate remedy at
24 law], haben Oracle USA und OIC Anspruch auf einstweiligen Rechtsschutz.

25 **Viertes Klagebegehren**

26 **Vertragsverletzung**

27 (Von Oracle USA gegen alle Beklagten)

28 185. Oracle USA übernimmt durch Bezugnahme die Behauptungen aus den

1 Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 184 dieser Klageschrift, als ob sie hier vollständig
2 wiedergegeben wären.

3 186. Die Beklagten erklärten sich damit einverstanden, an die Lizenzen
4 und/oder Terms of Use [Nutzungsbedingungen] der Kundensupport-Websites von Oracle,
5 einschließlich der Terms of Use, Special Terms of Use [Nutzungsbedingungen, Besonderen
6 Nutzungsbedingungen], der rechtlichen Beschränkungen von SAR bzw. des Legal Download
7 Agreement [Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen] gebunden zu sein, als die
8 Beklagten auf Software und Supportmaterial von den Kundensupport-Websites von Oracle
9 Zugriff nahmen und dieses herunterluden.

10 187. Oracle USA hat alle von seiner Seite gemäß den Geschäftsbedingungen
11 der Nutzungsbedingungen der Kundensupport-Websites von Oracle, der Besonderen
12 Nutzungsbedingungen, der rechtlichen Beschränkungen von SAR und der Vereinbarung über
13 rechtmäßiges Herunterladen erforderlichen zu erfüllenden Bedingungen, Zusicherungen und
14 Verpflichtungen erfüllt.

15 188. Die Beklagten haben die Nutzungsbedingungen der Kundensupport-
16 Websites von Oracle, die Besonderen Nutzungsbedingungen, die rechtlichen Beschränkungen
17 von SAR bzw. die Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen unter anderem durch
18 Folgendes verletzt:

- 19 • durch Zugreifen oder Nutzen von Teilen des Software- und
20 Supportmaterials, für das die Beklagten oder die Kunden, in deren
21 Namen die Beklagten auf die Kundensupport-Websites von Oracle
22 zugriffen und Software und Supportmaterial entnahmen, nicht
23 ausdrücklich eine Lizenz erworben bzw. bezahlt hatten;
- 24 • durch Zugreifen auf den durch die Kundensupport-Websites von
25 Oracle verfügbaren Inhalt in Form von Software und Supportmaterial,
26 ohne ein autorisierter designierter technischer Supportkontakt von
27 Oracle zu sein;

28

- 1 • durch Nutzen der Software- und Supportmaterialien in anderer Weise
2 als zur Unterstützung der befugten Nutzung eines Kunden von
3 Software von Oracle, für die ein Kunde eine unterstützende Lizenz
4 von Oracle besitzt;
5 • Nutzung der Software- und Supportmaterialien ohne einen
6 rechtmäßigen Geschäftszweck;
7 • Nutzung der Software und Supportmaterialien in anderer Weise als zur
8 Förderung einer Beziehung zu Oracle; und
9 • durch Zugreifen oder Nutzen der Software- und Supportmaterialien für
10 andere als persönliche, informatorische oder nicht-gewerbliche
11 Zwecke.

12 189. Infolge der Verletzung seitens der Beklagten der Nutzungsbedingungen
13 der Kundensupport-Websites von Oracle, der Besonderen Nutzungsbedingungen, der rechtlichen
14 Beschränkungen von SAR und der Vereinbarung über rechtmäßiges Herunterladen haben die
15 Beklagten Oracle USA Schaden zugefügt, der in der mündlichen Verhandlung nachgewiesen
16 wird.

Fünftes Klagebegehren

Vorsätzliche Störung in Aussicht stehender wirtschaftlicher Vorteile

[Intentional Interference with Prospective Economic Advantage]

(Von Oracle USA, OIC und OEMEA gegen alle Beklagten)

21 190. Oracle USA, OIC und OEMEA übernehmen durch Bezugnahme die
22 Behauptungen aus den Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 189 dieser Klageschrift, als
23 ob sie hier vollständig wiedergegeben wären.

24 191. Oracle USA, OIC und OEMEA erwarten kontinuierliche und vorteilhafte
25 wirtschaftliche Beziehungen zu gegenwärtigen und zukünftigen Käufern und Lizenznehmern
26 von Oracles Supportleistungen und Software, die durch Oracle USA, OIC und OEMEA
27 unterhalten werden, und haben dies in der Vergangenheit erwartet.

28 192. Diese Beziehungen enthielten die Wahrscheinlichkeit des zukünftigen

1 wirtschaftlichen Nutzens in der Form von profitablen Verträgen über Supportleistungen und
2 Software-Lizenzen. Hätten die Beklagten es unterlassen, sich mit dem gesetzes- und
3 rechtswidrigen, in dieser Klage beschriebenen Verhalten zu beschäftigen, so gäbe es eine
4 erhebliche Wahrscheinlichkeit dafür, dass Kunden des Supports von Oracle USA, OIC und
5 OEMEA ihre Supportverträge und Softwarelizenzen mit diesen Oracle-Unternehmen
6 abgeschlossen, erneuert oder erweitert hätten, anstatt mit den Beklagten.

7 193. Die Beklagten waren sich dieser wirtschaftlichen Beziehungen bewusst
8 und beabsichtigten, sich in diese einzumischen und diese Beziehungen zu unterbrechen, in dem
9 sie widerrechtlich:

- 10 • sich unbefugten Zugang zu den Computersystemen von Oracle USA
11 durch die kennwortgeschützte Kundensupport-Websites von Oracle,
12 unter Verletzung der Vereinbarungen, die diesen Zugang regeln,
13 verschafften;
- 14 • sich unbefugten Zugriff auf die Software- und Supportmaterialien, die
15 auf den Computersystemen von Oracle USA über die Kundensupport-
16 Websites von Oracle verfügbar sind, unter Verletzung der
17 Vereinbarungen, die diesen Zugriff regeln, verschafften, unter
18 anderem durch Verwendung der Anmeldedaten von Kunden, die
19 weder Rechte noch eine Lizenz für die von den Beklagten
20 entnommenen Software- und Supportmaterialien hatten;
- 21 • die Vereinbarungen, die den Zugang auf die Webseite und die über die
22 Websites verfügbaren Software- und Supportmaterialien regeln,
23 verletzen,
- 24 • bestehende und künftige Kunden von Oracle USA, OIC und OEMEA
25 durch verkaufsfördernde und Marketing-Erklärungen betreffend die
26 Fähigkeit der Beklagten zur Leistung von Supportdiensten für
27 Software von Oracle anzulocken, die nur aufgrund des unzulässigen
28 Zugangs zu den Computersystemen von Oracle USA über die

1 Kundensupport-Websites von Oracle und dem Entnehmen von diesen
2 möglich waren;

- 3 • Informationen, die sie durch den unzulässigen Zugang zu den
4 Computersystemen von Oracle USA über die Kundensupport-
5 Websites von Oracle und das Entnehmen davon, erlangten, dazu
6 benutzten, Supportdienste für Kunden von der Beklagten zu erbringen;
7 und
- 8 • Unautorisierten Zugang zu Oracles Software Veröffentlichungen zu
9 erlangen durch betrügerische Repräsentation gegenüber Kunden von
10 Oracle USA, OIC und OEMEA und Kunden dazu zu bringen, ihre
11 Lizenzvereinbarung mit Oracle zu brechen, ihre Software
12 Veröffentlichungen zu hunderten auf die lokalen Systeme der
13 Beklagten zu kopieren und diese Kopien für zahlreiche unzulässige
14 Zwecke zu verwenden, unter anderem ohne Einschränkung nicht-
15 autorisierte SAP TN-eigene Support Produkte zu entwickeln und diese
16 dann an die Kunden zu verteilen.

17 194. Das Verhalten der Beklagten war, in einem über die Tatsache der
18 Einmischung selbst hinausgehenden Maße, widerrechtlich. Die Beklagten erlangten unbefugten
19 Zugriff auf die Computersysteme von Oracle USA über kennwortgeschützten Kundensupport-
20 Websites von Oracle USA, verletzten die Vereinbarungen, die den Zugriff auf die
21 Kundensupport-Websites von Oracle und die über die Kundensupport-Websites von Oracle
22 verfügbaren Software- und Supportmaterialien und deren Nutzung regeln, und verwendeten das
23 von ihnen dort aufgefundene geistige Eigentum, um ihre eigenen Dienstleistungen anzubieten
24 und in anderer Weise die bestehenden und künftigen Kunden von Oracle USA, OIC und
25 OEMEA für sich zu gewinnen und sich zu erhalten. Gleichzeitig haben die Beklagten diese
26 Kunden manipuliert Kopien zu beschaffen der Oracle Software Erscheinungen, um diese dann
27 auf die eigenen Computer Systeme der Beklagten zu kopieren und dann dazu zu benutzen
28 bestehende und zukünftige Kunden von Oracle USA, OIC und OEMEA wegzulocken.

1 195. Dieses Verhalten, so wie oben vorgetragen, beinhaltet Verstöße gegen
2 zahlreiche U.S.-einzelstaatliche und U.S.-Bundesgesetzesbestimmungen und Gesetze, u.a.
3 Verstöße gegen 18 U.S.C. § 1030 ff. des Federal Computer Fraud and Abuse Act,
4 Entgegennahme von gestohlenem Eigentum, Cal. Penal Code § 496, unbefugter Zugriff auf
5 Computer, Cal. Penal Code § 502, Überweisungsbetrug [wire fraud] nach 18 U.S.C. § 1343,
6 Verstoß gegen 18 U.S.C. § 1962 RICO [Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act
7 (U.S. Korruptionsgesetz)], Betrug und verwandte Aktivitäten in Verbindung mit einem
8 Zugangsgerät, 18 U.S.C. § 1029, und Verstoß gegen Stored Communications Act
9 [Datenübertragungsgesetz für gespeicherte Kommunikation], 18 U.S.C. §§ 2701-11. Das
10 Verhalten der Beklagten umfasst auch Besitzstörung beweglicher Sachen [trespass to chattels],
11 Vertragsverletzung und ungerechtfertigte Bereicherung.

12 196. Infolge der Handlungen der Beklagten sind die oben genannt
13 beschriebenen Beziehungen tatsächlich unterbrochen worden, was bestimmte gegenwärtige und
14 zukünftige Kunden dazu brachte, ihre Softwaresupport- und Wartungsverträge, und in einigen
15 Fällen auch für ihre Enterprise-Software, mit den Beklagten anstatt mit Oracle USA, OIC und
16 OEMEA abzuschließen.

17 197. Als unmittelbare und nahe liegende Folge der Handlungen der Beklagten
18 haben Oracle USA, OIC und OEMEA wirtschaftlichen Schaden erlitten, u.a. Gewinneinbußen
19 aus Verkäufen oder Lizenzen für aktuelle und potenzielle Kunden von Supportdienstleistungen
20 und Enterprise-Softwareprogramme. Das rechtswidrige Verhalten der Beklagten war ein
21 wesentlicher Faktor bei der Verursachung dieses Schadens.

22 198. Wenn die Beklagte nicht durch angemessene einstweilige Verfügung
23 gehindert werden, werden ihre Aktionen wahrscheinlich wiederkehren und bei Oracle USA, OIC
24 und OEMEA irreparable Schäden verursachen, wogegen kein ausreichender Rechtsschutz nach
25 Gesetzesrecht zur Verfügung steht.

26 199. Die Störung der Beklagten von Oracle USA's, OIC's und OEMEA's in
27 Aussicht stehender wirtschaftlicher Vorteile durch deren aktuellen und zukünftigen Kunden war,
28 wie oben beschrieben, absichtlich, arglistig, unterdrückend und in bewusster Missachtung der

1 Rechte von Oracle USA, OIC und OEMEA, und Oracle USA, OIC und OEMEA haben deshalb
2 Anspruch auf die Zusprechung von Punitive Damages [Strafschadenersatz], um das
3 rechtswidrige Verhalten der Beklagten zu bestrafen und zukünftiges rechtswidrige Verhalten
4 abzuschrecken.

5 **Sechstes Klagebegehren**

6 **Fahrlässige Störung in Aussicht stehender wirtschaftlicher Vorteile**

7 **[Negligent Interference with Prospective Economic Advantage]**

8 (Von Oracle USA, OIC und OEMEA gegen alle Beklagten)

9 200. Oracle USA, OIC und OEMEA übernehmen durch Bezugnahme die
10 Behauptungen aus den Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 199 dieser Klageschrift, als
11 ob sie hier vollständig wiedergegeben wären.

12 201. Oracle USA, OIC und OEMEA erwarten kontinuierliche und vorteilhafte
13 wirtschaftliche Beziehungen zu gegenwärtigen und zukünftigen Käufern und Lizenznehmern
14 von Oracles Supportanwendungen und Software, die durch Oracle USA, OIC und OEMEA
15 unterhalten werden, und haben dies in der Vergangenheit erwartet.

16 202. Diese Beziehungen enthielten die Wahrscheinlichkeit des zukünftigen
17 wirtschaftlichen Nutzens in der Form von profitablen Verträgen über Supportleistungen und
18 Enterprise-Softwarelizenzen. Hätten die Beklagten es unterlassen, sich mit dem gesetzes- und
19 rechtswidrigen, in dieser Klage beschriebenen Verhalten zu beschäftigen, so gäbe es eine
20 erhebliche Wahrscheinlichkeit dafür, dass Kunden des Supports von Oracle USA, OIC und
21 OEMEA ihre Supportverträge und Softwarelizenzen mit Oracle USA, OIC und OEMEA
22 abgeschlossen, erneuert oder erweitert hätten, anstatt mit den Beklagten.

23 203. Die Beklagten wussten oder hätten von der wirtschaftlichen Beziehung
24 wissen müssen, wie sie oben beschrieben ist, und wussten oder hätten wissen müssen, dass diese
25 Beziehungen gestört und unterbrochen würden, wenn die Beklagten bei ihrem Zugriff auf die
26 Kundensupport-Websites von Oracle und ihrer Verwendung von Oracles Software und dem
27 Supportmaterial nicht mit angemessener Sorgfalt vorgehen. Die Beklagten handelten nicht mit
28 angemessener Sorgfalt. Stattdessen:

- 1 • erlangten sie unbefugten Zugang zu den Computersystemen von Oracle
2 USA durch die kennwortgeschützten Kundensupport-Websites von
3 Oracle USA, unter Verletzung der Vereinbarungen, die diesen Zugang
4 regeln;
- 5 • erlangten sie unbefugten Zugriff auf die Software- und
6 Supportmaterialien, die auf den Computersystemen von Oracle USA über
7 die Kundensupport-Websites von Oracle verfügbar sind, unter Verletzung
8 der Vereinbarungen, die diesen Zugriff regeln, unter anderem durch
9 Benutzung der Anmeldedaten von Kunden, die weder Rechte noch eine
10 Lizenz für die von den Beklagten entnommenen Software- und
11 Supportmaterialien hatten;
- 12 • verletzten sie die Vereinbarungen, die den Zugang auf die Websites und
13 die über die Websites verfügbaren Software- und Supportmaterialien
14 regeln;
- 15 • lockten sie bestehende und künftige Kunden von Oracle USA, OIC und
16 OEMEA durch verkaufsfördernde und Marketing-Erklärungen betreffend
17 die Fähigkeit der Beklagten zur Leistung von Supportdiensten für
18 Software von Oracle, die nur aufgrund des unzulässigen Zugangs zu den
19 Computersystemen von Oracle USA über die Kundensupport-Websites
20 von Oracle und dem Entnehmen von diesen möglich waren, an;
- 21 • benutzten Informationen, die sie durch den unzulässigen Zugang zu den
22 Computersystemen von Oracle USA über die Kundensupport-Websites
23 von Oracle und das Entnehmen davon, erlangten, dazu, Supportdienste
24 für Kunden der Beklagten zu erbringen; und
- 25 • Unautorisierten Zugang zu Oracles Software Veröffentlichungen durch
26 betrügerische Repräsentation gegenüber Kunden von Oracle USA, OIC
27 und OEMEA zu erlangen und diese Kunden dazu zu bringen, ihre
28 Lizenzvereinbarung mit Oracle zu brechen, ihre Software

1 Veröfentlichungen zu hunderten auf die lokalen Systeme der Beklagten
2 zu kopieren und diese Kopien für zahlreiche unzulässige Zwecke zu
3 verwenden, unter anderem ohne Einschränkung nicht-autorisierte SAP
4 TN-eigene Support Produkte zu entwickeln und diese dann an die
5 Kunden zu verteilen.

6 204. Das Verhalten der Beklagten war in einem über die Tatsache der Störung
7 selbst hinausgehenden Maße, widerrechtlich. Die Beklagten erlangten unbefugten Zugriff auf die
8 Computersysteme von Oracle USA über die kennwortgeschützten Kundensupport-Websites von
9 Oracle USA, verletzten die Vereinbarungen, die den Zugriff auf die Kundensupport-Websites
10 von Oracle und die über sie verfügbaren Software- und Supportmaterialien und deren Nutzung
11 regeln, und verwendeten das von ihnen dort aufgefundene geistige Eigentum, um mit ihren
12 Serviceleistungen zu werben und in anderer Weise um bestehende und künftige Kunden von
13 Oracle USA, OIC und OEMEA für sich zu gewinnen und sich zu erhalten. Gleichzeitig haben
14 die Beklagten Oracles Kunden manipuliert Kopien zu beschaffen der Oracle Software
15 Erscheinungen, um diese dann auf die eigenen Computer Systeme der Beklagten zu kopieren und
16 dann dazu zu benutzen bestehende und zukünftige Kunden von Oracle USA, OIC und OEMEA
17 wegzulocken.

18 205. Dieses Verhalten, so wie oben vorgetragen, beinhaltet Verstöße gegen
19 zahlreiche U.S.-einzelstaatliche und U.S.-Bundesgesetzesbestimmungen und Gesetze, u.a.
20 Verstöße gegen 18 U.S.C. § 1030 ff. des Federal Computer Fraud and Abuse Act,
21 Entgegennahme von gestohlenem Eigentum, Cal. Penal Code § 496, unbefugter Zugriff auf
22 Computer, Cal. Penal Code § 502, Überweisungsbetrug [wire fraud] nach 18 U.S.C. § 1343,
23 Verstoß gegen 18 U.S.C. § 1962 RICO [Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act
24 (U.S. Korruptionsgesetz)], Betrug und verwandte Aktivitäten in Verbindung mit einem
25 Zuganggerät, 18 U.S.C. § 1029, und Verstoß gegen Stored Communications Act
26 [Datenübertragungsgesetz für gespeicherte Kommunikation], 18 U.S.C. §§ 2701-11. Das
27 Verhalten der Beklagten umfasst auch Besitzstörung beweglicher Sachen [trespass to chattels],
28 Vertragsverletzung und ungerechtfertigte Bereicherung.

1 verbunden war, Software zur Anwendung im Wirtschaftsbereich und damit zusammenhängende
2 Support- und Wartungsleistungen für diese Software zur Verfügung zu stellen.

3 212. Die Handlungen und das Verhalten der Beklagten stellen betrügerischen,
4 gesetzwidrigen und unlauteren Wettbewerb entsprechend der Definition in California Bus. &
5 Prof. Code §§ 17200 ff. dar.

6 213. Das Verhalten der Beklagten stellt Verstöße gegen zahlreiche U.S.-
7 einzelstaatliche und U.S.-Bundesgesetzesbestimmungen und Gesetze dar, u.a. Verstöße gegen 18
8 U.S.C. § 1030 ff. des Federal Computer Fraud and Abuse Act, Entgegennahme von gestohlenem
9 Eigentum, Cal. Penal Code § 496, unbefugter Zugriff auf Computer, Cal. Penal Code § 502,
10 Überweisungsbetrug [wire fraud] nach 18 U.S.C. § 1343, Verstoß gegen 18 U.S.C. § 1962 RICO
11 [Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act (U.S. Korruptionsgesetz)], Betrug und
12 verwandte Aktivitäten in Verbindung mit einem Zugangsgerät, 18 U.S.C. § 1029, und Verstoß
13 gegen Stored Communications Act [Datenübertragungsgesetz für gespeicherte Kommunikation],
14 18 U.S.C. §§ 2701-11. Das Verhalten der Beklagten stellt auch unbefugtes Eindringen in
15 bewegliches Vermögen [trespass to chattels], vorsätzliche Störung in Aussicht stehender
16 wirtschaftlicher Vorteile, fahrlässige Störung in Aussicht stehender wirtschaftlicher Vorteile und
17 eine ungerechtfertigte Bereicherung dar.

18 214. Die Beklagten haben unrechtmäßig und rechtswidrig die Investitionen
19 seitens Oracle USA, OIC, OMEA und SSI in deren vertrauliche, proprietäre und
20 urheberrechtlich geschützte Software und das Supportmaterial und zugrunde liegende
21 Anwendersoftware wirtschaftlich ausgenutzt. Angesichts des Verhaltens der Beklagten wäre es
22 unbillig, den Beklagten zu erlauben, den Nutzen der durch die unbefugte und gesetzwidrige
23 Erlangung dieses Eigentums erhaltenen Gelder einzubehalten.

24 215. Die unfairen Geschäftspraktiken der Beklagten haben zu Unrecht die
25 Wettbewerbsvorteile von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI reduziert und haben bei Oracle
26 USA, OIC, OEMEA und SSI in der Vergangenheit Schäden verursacht und verursachen diese
27 immer noch.

28 216. In Folge dieses unlauteren Wettbewerbs haben Oracle USA, OIC,

1 OEMEA und SSI auch irreparable Schäden erlitten und werden, wenn den Beklagten nicht
2 solcher unlauterer Wettbewerb untersagt wird, auch weiterhin irreparable Schäden erleiden,
3 wogegen Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI kein ausreichender Rechtsschutz nach
4 Gesetzesrecht zur Verfügung steht.

5 217. Die Beklagten sollten zur Herausgabe bzw. Erstattung, aller Einnahmen,
6 allen Verdienstes, aller Gewinne, aller Entschädigung und jeglicher Vorteile gezwungen werden,
7 die sie unter Verletzung der §§ 17200 ff. des California Business & Professions Code erlangt
8 haben mögen, u.a. zur Herausgabe jeglicher durch die rechtswidrige und unlautere Verwendung
9 des Eigentums von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI verdienten Einnahmen, und ihnen
10 sollten weitere gesetzwidrige, unlautere und irreführende Geschäftspraktiken untersagt werden.

11 Achtes Klagebegehren

12 **Unbefugtes Eindringen in bewegliches Vermögen [Trespass to Chattels]**

13 (Von Oracle USA gegen alle Beklagten)

14 218. Oracle USA übernimmt durch Bezugnahme die Behauptungen aus den
15 Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 217 dieser Klageschrift, als ob sie hier vollständig
16 wiedergegeben wären.

17 219. Wie laufend in dieser Klageschrift betont wird, hatte Oracle USA
18 entweder rechtmäßiges Eigentum oder Lizenzrechte und tatsächlichen Besitz an den
19 Kundensupport-Websites von Oracle, seinen zugangsbeschränkten, internetbasierten
20 Supportsystemen, und an den Kopien der Software und dem Supportmaterial auf diesen
21 Supportsystemen, wie oben beschrieben.

22 220. Die Beklagten mischten sich absichtlich ein in Oracle USAs Gebrauch
23 oder Besitz sowohl der Kundensupport-Websites von Oracle als auch der diesbezüglichen
24 internen Datenbanken und Systeme und der für den lizenzierten Zugriff auf die Kundensupport-
25 Websites von Oracle bereit gehaltenen Kopien der Software und des Supportmaterials.

26 221. Das unbefugte Eindringen und die Einmischung der Beklagten
27 verursachten unmittelbar bei Oracle USA einen Schaden, u.a. Schaden an der Funktionalität der
28 Rechnersysteme und Daten von Oracle USA, Schaden an den Rechten von Oracle USA auf

1 Herrschaft und Kontrolle über sein Eigentum und Schaden an der vertraulichen Natur der
2 Information auf den Webseiten von Oracle USA. Infolgedessen bewirkten die Beklagten, dass
3 der Wert des Eigentums von Oracle USA wesentlich abnahm, und sie brachten Oracle USA um
4 die vorgesehene Verwendung seiner Computersysteme.

5 222. Oracle USA hat Anspruch auf den Ersatz jeglicher und aller Schäden, die
6 das Unternehmen als Folge solchen unbefugten Eindringens erlitt, in der Höhe eines im Prozess
7 zu bestimmenden Betrags.

8 223. Das unbefugte Eindringen der Beklagten wirkte sich aus auf die Integrität
9 und Funktionalität der Rechnersysteme und Daten von Oracle USA und beschädigten sie. Die
10 Beklagten werden weiterhin solche Handlungen begehen, und andere Wettbewerber werden
11 potenziell darin ermutigt, die Webseiten von Oracle USA auszuräumen, möglicherweise bis zu
12 dem Punkt, dass den Kunden von Oracle USA wirkungsvoller Zugriff verhindert wird und
13 Oracle USA daran gehindert wird, seine Systeme und Daten zu dem vorgesehenen Zweck zu
14 verwenden. Das unbefugte Eindringen der Beklagten droht deshalb, irreparablen Schaden bei
15 Oracle USA zu verursachen, für die Oracle USA kein ausreichender Rechtsschutz nach
16 Gesetzesrecht zur Verfügung steht, um das Unternehmen für die bereits zugefügten und
17 drohenden Verletzungen zu entschädigen.

18 Neuntes Klagebegehren

19 **Ungerechtfertigte Bereicherung/Erstattung**

20 (Von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI gegen alle Beklagten)

21 224. Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI übernehmen durch Bezugnahme die
22 Behauptungen aus den Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 223 dieser Klageschrift, als
23 ob sie hier vollständig wiedergegeben wären.

24 225. Die Beklagten erhielten durch ihr rechtswidriges Verhalten zu Unrecht
25 Vorteile auf Kosten von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI, unter anderem durch die
26 Verletzung der den Zugriff auf die Kundensupport-Websites von Oracle und deren Nutzung
27 regelnden Vereinbarungen durch die Beklagten, die Einmischung der Beklagten in
28 Geschäftsbeziehungen von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI und andere unlautere

1 Geschäftspraktiken, sowie das unbefugte Eindringen durch die Beklagten und der
2 Computerbetrug in Bezug auf die Software und Supportmaterial, für deren Entwicklung Oracle-
3 Unternehmen, einschließlich Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI, erhebliche Zeit und Geld
4 aufgewendet hatten. Die Beklagten behalten weiterhin diesen Nutzen unrechtmäßig auf Kosten
5 von Oracle USA, OIC, SSI und OEMEA ein. Es wäre ungerecht, wenn die Beklagten
6 irgendeinen Wert behalten dürften, den sie in Folge ihres rechtswidrigen Verhaltens erlangt
7 haben.

8 226. Oracle USA, OIC, SSI und OEMEA haben Anspruch auf die Einrichtung
9 eines konstruktiven Trusts ["constructive trust"], der aus dem Gewinn besteht, der den
10 Angeklagten aus den Erlösen durch ihre rechtswidrige Handlungsweise auf Kosten von Oracle-
11 Unternehmen, einschließlich Oracle USA, OIC, SSI und OEMEA, wie oben angegeben, zukam,
12 und alle Gewinne, die von dieser rechtswidrigen Handlungsweise abgeleitet sind. Oracle USA,
13 OIC, SSI und OEMEA haben weiterhin Anspruch auf die volle Rückgabe von allen Beträgen,
14 um die die Beklagten zu Unrecht auf Kosten von Oracle USA, OIC, SSI und OEMEA bereichert
15 sind.

16 **Zehntes Klagebegehren**

17 **Anspruch auf Rechnungslegung**

18 (Von Oracle USA, OIC OEMEA und SSI gegen alle Beklagten)

19 227. Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI übernehmen durch Bezugnahme die
20 Behauptungen aus den Absätzen 1 bis 125, 134 bis 153 und 169 bis 226 dieser Klageschrift, als
21 ob sie hier vollständig wiedergegeben wären.

22 228. Mindestens seit September 2006 haben die Beklagten Geschäft durch
23 gesetzwidriges Verhalten erlangt, u.a. durch:

- 24 (a) Verletzung der Vereinbarungen, die den Zugriff auf die
25 Kundensupport-Websites von Oracle und deren Nutzung regeln;
- 26 (b) die absichtliche und/oder fahrlässige Störung in Aussicht stehender
27 wirtschaftlicher Vorteile von Oracle USA, OIC und OEMEA mit deren vorhandenen und
28 potenziellen Kunden;

1 (c) unrechtmäßiges, absichtliches und gesetzeswidriges
2 wirtschaftliches Profitieren aus den Investitionen von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI in
3 deren Software und Supportmaterial, zu dem Zweck, die Fähigkeit von Oracle USA, OIC,
4 OEMEA und SSI, Geschäfte zu machen und auf dem Markt zu konkurrieren, zu sabotieren; und

5 (d) den Zugriff mit betrügerischen Methoden auf die
6 kennwortgeschützten Kundensupport-Websites von Oracle USA ohne Berechtigung oder
7 Zustimmung, um ihren oben beschriebenen gesetzeswidrigen und täuschenden unredlichen Plan zu
8 fördern.

9 229. Die Beklagten haben als Folge ihres missbräuchlichen Verhaltens Geld
10 auf Kosten von Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI erhalten. Etwas davon oder das gesamte
11 diesbezügliche Geld steht rechtmäßig Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI zu.

12 230. Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI ist nicht bekannt, wie hoch die von
13 den Beklagten an Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI zu zahlende Summe ist, und diese
14 kann nur durch Vorlage einer Abrechnung des Einkommens und der Bruttoerlöse, die die
15 Beklagten durch ihr rechtswidriges und gesetzeswidriges Verhalten erzielt haben, bestimmt
16 werden. Oracle USA, OIC, OEMEA und SSI haben daher Anspruch auf volle Rechnungslegung.

17 **Anträge**

18 AUS DIESEN GRÜNDEN, stellt Oracle respektvoll folgende Anträge:

19 A. auf Erlass einer vorläufigen und dauerhaften Verfügung, mit der
20 den Beklagten, ihren Führungskräfte, Agenten, Bediensteten, Angestellten und Rechtsanwälten
21 und allen, die in aktiver Übereinstimmung oder Beteiligung mit einigen von ihnen tätig sind,
22 Folgendes untersagt wird:

23 (1) Das Kopieren³, die Verteilung, Benutzung oder
24 Erschaffung abgeleiteter Werke von Oracle Software und Unterstützungsmaterial oder
25 Softwareumgebungen in jeglicher Weise, einschließlich für jedweden Geschäftszweck, außer

26 _____

27 ³ Wie in diesem Klagebegehren benutzt, umfasst „kopieren“ das Herunterladen von einer
28 Website oder von digitalen Speichermedien.

1 wenn anderweitig ausdrücklich von Oracle lizenziert oder wie weiter unten dargelegt;

2 (2) Das Kopieren, die Verteilung oder Aufbewahrung, oder die
3 Gelegenheit zu bieten, Oracle Software und Unterstützungsmaterialien zu kopieren, zu verteilen
4 oder aufzubewahren, direkt oder indirekt von oder zu irgendeinem beliebigen der Büros,
5 Computersysteme oder Netzwerke der Angeklagten;

6 (3) Die Benutzung irgendeines beliebigen Roboters ["bot"],
7 eines Schabers ["scrapper"], einer Spinne ["spider"] oder eines anderen Software-Werkzeuges
8 (inklusive ohne Einschränkung Titan und seine Vorgänger-Skripts), um auf jegliche Oracle-
9 Software und Unterstützungsmaterialien auf jegliche Weise zuzugreifen, sie zu verteilen oder zu
10 benutzen, einschließlich für jedwede Geschäftszwecke;

11 (4) Das Downloaden von jedweder Oracle-Software und
12 Unterstützungsmaterialien von jedweder Oracle-Unterstützungs-Website zu ermöglichen für,
13 oder im Auftrag von, eines jedweden Kunden der keine gültige, existierende und zur Zeit von
14 Oracle unterstützte Softwarelizenz hat für die spezifischen Materialien die von Oracle
15 heruntergeladen werden und die diesem Kunden das Recht einräumen, jene Software und
16 Unterstützungsmaterialien zu besitzen und zu benutzen;

17 (5) Den Zugriff auf, oder die Benutzung von, oder das
18 Herunterladen von jedweder Support Webseite von Oracle zu ermöglichen für, oder im Auftrag
19 von, irgendeinen beliebigen Kunden, außer durch die Benutzung der gültigen Benutzerabfrage-
20 Legitimation dieses bestimmten Kunden;

21 (6) Das Kopieren, die Verteilung oder Benutzung jeder
22 beliebiger Software und Unterstützungsmaterialien von Oracle zu ermöglichen für, oder im
23 Auftrag von, irgendeinen beliebigen Kunden der keine gegenwärtige, gültige, bestehende
24 Software und Unterstützungslizenz von Oracle hat, die diesen Kunden dazu berechtigt, diese
25 Software und Unterstützungsmaterialien zu besitzen und zu benutzen, zu der Zeit zu der sie
26 heruntergeladen wurden oder von dem Kunden oder im Auftrag des Kunden verschafft wurden;

27 (7) Unabhängig von der Speicherstelle jeder beliebigen
28 Software und Unterstützungsmaterialien oder Software-Umgebungen, das Kopieren, Verteilen

1 oder Benutzung von Software und Unterstützungsmaterialien oder anderen Software-
2 Umgebungen, die durch oder für einen Kunden verschafft wurden, um einen anderen Kunden zu
3 unterstützen;

4 (8) Die Unterstützung oder Pflege von Software, oder
5 Unterstützung oder Pflege zu ermöglichen, für jeglichen beliebigen Kunden durch die Benutzung
6 einer jeglichen beliebigen Kopie einer jeglichen beliebigen Software von Oracle, J.D. Edwards,
7 PeopleSoft oder Siebel, inklusive jegliche beliebige generische oder kundenspezifische
8 Software-Umgebung, außer soweit (i) dieser Kunde die Software von Oracle lizenziert hat, (ii)
9 der Kunde die Softwarekopie direkt von Oracle erhalten hat, (iii) die Software-Umgebung unter
10 Benutzung der Software dieses Kunden erschaffen wurde und (iv) die Software und die
11 Software-Umgebung ausschließlich an der physischen Adresse des Kunden gewartet wird;

12 (9) Das Kopieren, die Verteilung oder die Benutzung jedweder
13 Oracle-Software und Unterstützungsmaterialien oder jedweder Software-Umgebung zu
14 ermöglichen, ohne darüber Aufzeichnungen zu machen, welche Oracle nach schriftlicher
15 Ankündigung die drei (3) Tage im Voraus erfolgen muss, prüfen darf, die genau widerspiegeln,
16 welche Software und Unterstützungsmaterialien oder Software-Umgebungen (a) kopiert, verteilt
17 oder benutzt wurden, nach Kundennamen sortiert, (b) das Datum/die Daten der Kopie, Verteilung
18 oder Benutzung und (c) alle anderen Entitäten die an dem Kopieren, der Verteilung oder
19 Benutzung beteiligt waren, einschließlich dem Namen der Entität, Hauptkontakt und
20 Kontaktdaten, und

21 (10) ein anderweitiges Betätigen an Handlungen von unlauterem
22 Wettbewerb, Urheberrechtsverletzung, unbefugtem Eindringen in bewegliches Vermögen,
23 Computerbetrug und Einmischung in Oracles Geschäftsbeziehungen;

24

25 B. Das Gericht möge den Beklagten auferlegen, innerhalb einer Frist
26 von dreißig (30) Tagen nach Zustellung bei den Beklagten dieser Verfügung dem Gericht einen
27 schriftlichen, eidesstattlichen Bericht vorzulegen, und diesen an Oracle zuzustellen, aus dem
28 detailliert hervorgeht, auf welche Art und Weise die Beklagten der Verfügung entsprochen

1 haben;

2 C. Auf Anordnung dahingehend, dass die Beklagten an Oracle sein
3 Eigentum zurückgeben müssen, unter anderem die vertraulichen, proprietären und
4 urheberrechtlich geschützten Software- und Supportmaterialien, einschließlich der Daten,
5 internen Dokumente und einen Wert darstellenden Updates, Patches, Berichtigungen von
6 Programmfehlern und sonstigen Computercodes, die die Beklagte von Oracle entnommen haben,
7 wie in dieser Klageschrift näher dargelegt;

8 D. Auf Anordnung der Beschlagnahme und Zerstörung allen
9 rechtsverletzenden Materials gemäß 17 U.S.C. § 503;

10 E. Auf Zuerkennung von Strafschadensersatz [Punitive Damages]
11 zugunsten von Oracle in einer in der mündlichen Verhandlung zu bestimmenden Höhe, wegen
12 des seitens der Beklagten erfolgten absichtlichen und bewussten nicht autorisierten Zugriffs auf
13 Computer und Computerbetrugs, der absichtlichen Einmischung der Beklagten in Oracles
14 voraussichtlichen wirtschaftlichen Vorteil, und der Besitzstörung, Beihilfe und der
15 Unterstützungshandlungen und Verschwörung;

16 F. auf Erstattung und Herausgabe aller zu Unrecht von den Beklagten
17 durch die hier vorgetragenen Handlungen erzielten und einbehaltenen Gewinne;

18 G. auf Zuerkennung eines konstruktiven Trusts zu Gunsten von
19 Oracle, der aus allen Einnahmen besteht, die den Angeklagten aus ihrem unrechtmäßigen
20 Vorgehen entstanden sind und die rechtmäßig hätten von Oracle empfangen werden sollen und
21 alle Gewinne, die aus diesem unrechtmäßigen Vorgehen abgeleitet wurden, und die Angeklagten
22 anzuweisen, alle solche Summen an Oracle zu zahlen;

23 H. auf Schadensersatz, der in der mündlichen Verhandlung bewiesen
24 wird;

25 I. auf gesetzlichen Schadensersatz gemäß 17 U.S.C. § 504;

26 J. auf vorgerichtliche Zinsen;

27 K. auf Rechnungslegung;

28 L. auf eine Anordnung, nach der Oracle die Gebühren und Kosten

1 ANTRAG AUF VERHANDLUNG MIT GESCHWORENEN (JURY TRIAL)

2 Entsprechend Fed. R. Civ. P. 38 (b) [Federal Rules of Civil Procedure (U.S.-
3 Bundeszivilprozessordnung)] stellen die Kläger, Oracle USA, Inc., Oracle International Corp.,
4 Oracle EMEA Ltd. und Siebel Systems, Inc. den Antrag, dass eine Jury für alle durch eine Jury
5 entscheidbaren Streitfragen eingesetzt wird.

6
7 DATUM: 2009

BINGHAM McCUTCHEN LLP

8
9
10 Durch: _____

11 Geoffrey M. Howard
12 Prozessbevollmächtigte der Kläger
13 Oracle USA, Inc., Oracle International Corp.,
14 Oracle EMEA Ltd. und Siebel Systems, Inc..
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28